Bezugspreis: Durch unsere Trägerinnen und Agenturen: Ausgabe A: 50 Pfennig monatlich, 1.50 Mark vierteljährlich; Ausgabe B 65 Pfennig monatlich, 1.95 Mark vierteljährlich (Zustellgebühr monatlich 10 Pfennig). Durch die Post: Ausgabe A: 60 Pfennig monatlich, 1.80 Mark vierteljährlich, Ausgabe B: 75 Pfennig monatlich, 2.25 Mark vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Der Wiesbadener General-Anzeiger erscheint täglich mittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Wiesbadener General-Anzeiger

Anzeigenpreise: die einspaltige Zeile oder deren Raum aus Stadtbezirk Wiesbaden 20 Pf., von auswärts 25 Pf., finanzielle Anzeigen 30 Pfg. Im Reklameteil: die Zeile aus Stadtbezirk Wiesbaden 75 Pfg., von ausw. 100 Pf. Rabatt nach aufliegendem Tarif. Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Garantie übernommen. Bei zwangsweiser Beitreibung der Insertionsgebühren durch Klage, bei Konkursverfahren usw. wird der bewilligte Rabatt hinfällig.

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Rambach, Naurod, Frauenstein, Wambach u. v. a.

Fernsprecher für Hauptgeschäftsstelle und Redaktion 199; für Verlag 819. — Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Mauritiusstraße 12. — Berliner Redaktionsbüro Schöneberger Str. 30. Berlin S. W.

Jeder Abonnent des Wiesbadener General-Anzeigers (Ausgabe A) ist mit 500 Mark gegen Tod durch Unfall, jeder Abonnent des Wiesbadener General-Anzeigers, der auch die humoristische Wochenbeilage „Kochbrunnengeister" (Ausgabe B) bezieht, insgesamt mit 1000 Mark auf den Todes- oder Ganz-Invaliditätsfall infolge Unfall bei der Nürnberger Lebensversicherungs-Bank versichert. Bei den Abonnenten der „Kochbrunnengeister" gilt, soweit dieselben verheiratet sind, unter den gleichen Bedingungen auch die Ehefrau als versichert, so daß, wenn Mann und Frau verunglücken sollten, je 1000 Mark, insgesamt also 2000 Mark zur Auszahlung gelangen. Jeder Unfall ist binnen einer Woche der Nürnberger Lebensversicherungs-Bank anzuzeigen, der Verletzte hat sich innerhalb 24 Stunden nach dem Unfall in ärztliche Behandlung zu begeben. Todesfälle müssen sofort, spätestens aber innerhalb 48 Stunden nach dem Eintritt zur Anmeldung gebracht werden. Ueber die Voraussetzungen der Versicherung geben die Versicherungsbedingungen Aufschluß, die vom Verlage oder direkt von der Nürnberger Lebensversicherungsbank zu beziehen sind.

Nr. 235. Samstag, den 7. Oktober 1911. 26. Jahrgang.

(Die heutige Ausgabe umfaßt 20 Seiten.)

Das Neueste vom Tage.

Kongreß deutscher Philologen.

Posen, 7. Okt. Der Kongreß deutscher Philologen und Schulmänner wurde gestern nachmittag geschlossen. Als nächster Tagungsort wurde Marburg gewählt.

Unterschlagungen.

Chemnitz, 7. Okt. Nach umfangreichen Unterschlagungen ist der in einer großen Chemnitzer Eisenwarenfirma angestellte Prokurist Max Alfred Schulz geflüchtet. Bis jetzt sind Veruntreuungen in Höhe von 40 000 M festgestellt.

Dr. Emil Blenck †.

Berlin, 7. Okt. Der frühere langjährige Präsident des königlichen preußischen statistischen Landesamts Dr. Emil Blenck ist nach längerem Leiden im 79. Lebensjahre gestorben.

Rekognosziert.

Altona, 7. Okt. Vor einigen Tagen wurde in einem Zuge ein Unbekannter erschossen aufgefunden. Nunmehr wurde festgestellt, daß es sich um die Leiche des ehemaligen Postbeamten Paul Kaiser aus Brieg handelt, der die Schweizer Postverwaltung um 20 000 Francs bestohlen hatte und dann geflüchtet war.

Kabinettsbildung in Schweden.

Stockholm, 7. Okt. Der Vorsitzende der liberalen Partei Staaff hat dem König folgende Liste für das neu zu bildende Ministerium vorgelegt, deren Bestätigung heute erwartet wird: Vorsitz Staaff, Auswärtiges Graf Ehrensvaerd, Kriegsminister Dr. Bergstroem, Marine Jakob Jarsson, Justiz Sandstroem, Inneres Schotte, Finanzen Adelsvaerd, Kirchenwesen Dr. Fridtjov Berg, Landwirtschaft Alfred Petersson, Minister ohne Portefeuille Petren und Stenstroem. Die vorgeschlagenen Minister gehören ausschließlich der liberalen Partei an.

Feuersbrunst.

London, 7. Okt. In Leicester brannte eine Kirche, mehrere Fabriken und Privathäuser nieder. Während des Brandes fand in der Kirche ein Dankfest statt und die Kirchenbesucher schwebten eine Zeit lang in Gefahr. Viele Personen sind ohne Obdach und mehrere tausend Menschen arbeitslos. Der Schaden wird auf 5 Millionen Mark geschätzt.

London, 7. Okt. Eine gewaltige Feuersbrunst zerstörte gestern die Dampfsägemühle der Firma Catherall. Alle Bureaus, Fabrikräume und die großen Holzlager wurden ein Raub der Flammen. Eine Anzahl angrenzender Gebäude wurden teilweise beschädigt. Die Fabrik liegt im Londoner Ostend. Der Schaden beläuft sich auf über 200 000 M.

Amerika mobilisiert!

Newyork, 7. Okt. Das Marineamt hat Befehl gegeben, daß sämtliche Schiffe der atlantischen Flotte in Newyork und sämtliche Schiffe der Pacific-Flotte in Los-Angelos konzentriert werden sollen und von Ende Oktober bis Ende Februar nächsten Jahres unter Kriegszustand bleiben. Es handelt sich wahrscheinlich darum, auf alle Fälle für Konsequenzen, die aus dem Mittelmeer-Kriege erwachsen könnten, gerüstet zu sein.

Verhafteter Mörder.

London, 7. Okt. Der wegen Mordverdacht gesuchte deutsche Maschinist Karmer wurde in Bendlen, einem Vorort von Doncaster, verhaftet. Er kam mit einem Rad nachts in dem Orte an und bat in einem abseits gelegenen Hause um Nachtquartier. Die Leute nahmen ihn zwar auf, hegten aber Mißtrauen und benachrichtigten die Polizei, die seine Verhaftung vornahm.

Aufsehen erregende Verhaftung.

Neudel, 7. Okt. Gestern früh wurde in Neudel der Landwirt Wächtershäuser verhaftet. Er ist der Schwager des fünffachen Mörders Gunderloch, der vor einigen Wochen seine ganze Familie erschoß, und verdächtig, von der Tat vorher gewußt zu haben, ohne sie zu verhindern. Wahrscheinlich wird auch die Frau des Wächtershäuser im Laufe des Tages von der Staatsanwaltschaft verhaftet werden.

(Letzte Drahtnachrichten siehe Seite 4.)

Der italienisch-türkische Krieg.

Die Besetzung von Tripolis ist, wie eine offizielle Note aus Rom bestätigt, ohne Zwischenfall vor sich gegangen. Journalisten wurde auf der Pforte versichert, daß nunmehr die Friedensverhandlungen, in die auch die Kretafrage einbezogen würde, in Sicht seien. In Berliner Regierungskreisen ist man jedoch der Ansicht, daß die Türken sich erst dann zu Verhandlungen über den Friedensschluß herbeilassen werden, wenn Tripolis vom Feinde wirklich in Besitz genommen sei. Einstweilen hätten die Italiener nur 1200 Mann auf Tripolis gelandet, was keine effektive Besetzung der türkischen Provinz bedeute. Es bleibe deshalb den Großmächten vor wie nach nichts übrig, als eine abwartende Haltung einzunehmen.

Es liegen folgende Meldungen vor:

Athen, 7. Okt. Nach einer Meldung der „Agence d'Athenos" landete die Türkei gestern 500 Soldaten bei Samos und machten sich dadurch einer Verletzung des von Frankreich, England und Rußland garantierten völkerrechtlichen Status der Insel schuldig.

Rom, 7. Okt. Unter begeisterten Kundgebungen einer nach Tausenden zählenden Menschenmenge sind in verflossener Nacht Genie- und Infanterietruppen der hiesigen Garnisonen ausgerückt, um sich auf den Kriegsschauplatz zu begeben.

Rom, 7. Okt. Wie die „Agencia Stefani" aus Saloniki meldet, sind am Dienstag auf Befehl der türkischen Behörde sämtliche italienische Handelshäuser und Warenniederlassungen, ebenso wie die größte italienische Bank Modiano geschlossen worden. Infolge der Tätigkeit des Komitees für Einheit und Fortschritt sind in Saloniki weit schärfere Maßnahmen gegen die Italiener ergriffen worden als anderswo. In dem jetzt für türkisch erklärten italienischen Hospital ist allen Italienern, selbst dem Leiter, der Eintritt verboten worden. Ausländische Aerzte versehen den Dienst allein, da die Krankenschwestern nicht unter türkischen Vorgesetzten dienen wollen und sich zurückgezogen haben. Zahlreiche Italiener sind nach Serbien abgereist.

Konstantinopel, 7. Okt. Auf der Pforte wird den Journalisten mitgeteilt, daß Friedensverhandlungen, die auch die Kretafrage umfassen, in Sicht seien. Es heißt, der Botschafter in Wien habe das Ministerium des Aeußern nur unter der Bedingung übernommen, daß ernste Versuche zur Beilegung des Konfliktes unternommen werden. Eine in diesem Sinne gehaltene Regierung-Erklärung wird vermutlich dieser Tage in den Blättern erscheinen.

Konstantinopel, 7. Okt. Der Boykott der italienischen Waren hat bereits begonnen. Von der geplanten Massen-Ausweisung von Italienern dürfte indessen auf Anraten des Botschafters von Marschall Abstand genommen werden.

Rom, 7. Okt. Eine offizielle Note meldet die Besetzung von Tripolis, die ohne Zwischenfall vor sich gegangen sei. Die an Land gesetzten Truppen stehen unter dem Kommando des Schiffskapitäns Cagni. Kontreadmiral Borsadolmo wurde zum Gouverneur von Tripolis ernannt.

Rom, 7. Okt. Der deutsche Generalkonsul hat sich einer Meldung aus Tripolis zufolge als Doyen des Konsularkorps an Bord des vor Tripolis ankernden Admiralitätsschiffes begeben und den kommandierenden Admiral gebeten, die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und den Schutz von Leben und Eigentum der Fremden in der von den türkischen Truppen verlassenen Stadt zu übernehmen.

Konstantinopel, 7. Okt. Die Meldung eines Berliner Blattes über die Mobilisierung von 600 000 türkischen Soldaten ist unzutreffend. Die gesamte Mobilisierung der europäischen Türkei umfaßt sieben Divisionen. In Anatolien fand überhaupt keine Mobilmachung statt, sondern nur eine Verschiebung der aktiven Truppen aus dem Innern nach den Hafenplätzen.

Rom, 7. Okt. Die Blätter besprechen die Besetzung von Tripolis. „Giornale d'Italia" sagt: Nach fast dreizehn Jahrhunderten weht Tripolis neuerdings römische Embleme. Die italienischen Farben, die über der Stadt wehen, bezeichnen das Ende einer langen Periode der Barbarei. Die Araber von Tripolis blicken neidisch auf das Gedeihen Egyptens und Tunesiens. Wir dürfen ihre Hoffnungen nicht enttäuschen. — „Corriere d'Italia" schreibt: Die Einnahme, die uns keinen Mann und kein Schiff kostet, klug vorbereitet und mit seltener Energie durchgeführt war, bedeutet eine Verwirklichung der Wünsche der Nation und hat eine hohe moralische Bedeutung, von der ganz Italien durchdrungen ist.

London, 7. Okt. Wie das „Daily Chronicle" meldet, sind aus Tripolis beunruhigende Nachrichten eingetroffen. Die Italiener haben Benghasi und Derna bombardiert. Wie es heißt, leistete die Bevölkerung von Benghasi heroischen Widerstand. — Nach einer Nachricht aus Hodeida feuerten zwei italienische Kriegsschiffe 21 Granaten über die Stadt, von denen eine ein Begleitboot der im Hafen liegenden englischen „Guildhall zum Sinken brachte.

Konstantinopel, 7. Okt. Der französische Botschafter traf gestern hier ein und hatte mit dem Großwesir am Nachmittag eine Besprechung. Die Ausweisung der Italiener aus der Türkei soll bevorstehen.

Rom, 7. Okt. Gestern früh wurde unerwartet verräterisch von der Küste von San Giovanni di Medua auf ein italienisches Schiff, das die weiße Flagge zeigte, gefeuert. Der italienische Torpedobootszerstörer „Artigliara", der den Ueberwachungsdienst ausübt, um zu verhindern, daß Kriegskontrebande nach Albanien gelangt und der vermutlich noch nicht den Befehl, sich von der albanischen Küste zu entfernen, erhalten hat, erwiderte, angesichts des Angriffes, notgedrungen das Feuer zur Rettung des Schiffes. Die „Artigliara" wurde leicht beschädigt, der Kommandant am Fuße verwundet. Der Schaden auf feindlicher Seite ist unbekannt.

Saloniki, 7. Okt. Der englische Dampfer „Oehris" wurde unterwegs von dem türkischen Küstenpanzerschiff „Fethi-Buland" angehalten. Bei der Durchsuchung der Ladung wurden 40 Fässer Schießpulver gefunden, weshalb der Dampfer nach dem Hafen von Saloniki gebracht wurde. Er wird vorläufig als Prise betrachte.

Athen, 7. Okt. Die Regierung ist mit Rücksicht auf die türkische Mobilisierung entschlossen, das gesamte thessalische Armee-Korps in 8 Jahrgängen von 1900 bis 1908 einzuberufen.

Chiasso, 7. Okt. Nachrichten aus Tripolis besagen, daß die Türken in die Forts, die die innere Stadt gegen die Posten abschließen, 3000 Sack Mehl geschafft haben. Dies soll der einzige Proviant sein, der nach der Blockade noch vrhanden war. Die wenigen Truppen der Garnison von Benghasi und Derna sollen sich in noch schlechterem Zustande befinden. Man glaubt, daß sie das Getreidelagerhaus der Banca Romana geplündert haben. Die Italiener sind überzeugt, daß der Widerstand der Türkei nicht über den Sommer hinaus andauern werde, da jede Hoffnung auf Erlangung von Lebensmitteln und Munitions-Verstärkungen geschwunden ist. Eine weitere Meldung aus Tripolis erzählt von dem Entstehen einer englandfeindlichen Stimmung unter den Türken, weil die englische Unterstützung, auf die man gerechnet hatte, ausgeblieben ist.

Paris, 7. Okt. Nach einer Meldung des „Matin" äußerte sich der frühere Großwesir Hilmi Pascha über die gegenwärtige Lage wie folgt: Die Feindseligkeiten werden sicherlich noch längere Zeit fortgesetzt werden. Kein türkisches Ministerium kann die Möglichkeit ins Auge fassen, in Unterhandlungen einzutreten auf der Grundlage einer Abtretung Tripolis gegen eine Geldentschädigung. Ein Ministerium, das einen solchen Friedensvertrag unterzeichne, würde von der öffentlichen Entrüstung fortgefegt werden. Europa muß intervenieren und eine gerechte Lösung des Konfliktes finden. Der rechte Augenblick, wo von unserem Gesichtspunkt aus eine gerechte Lösung möglich wäre, ist noch nicht gekommen. Wir bleiben in der Erwartung und werden bis zum Ende aushalten. Die Italiener vermögen übrigens nichts gegen uns. Wir können ihre Angriffe, ausgenommen in Tripolis, zurückschlagen.

Politische Wochenrundschau.

Th. Gegenüber den kriegerischen Ereignissen im Mittelmeer und den Marokko-Verhandlungen zwischen Frankreich und Deutschland traten in dieser Woche die Fragen der inneren Politik völlig in den Hintergrund.

Der preußische Minister für Landwirtschaft beschäftigte sich in einem vielbemerkten Erlaß mit der Frage der Lebensmittelteuerung. Er gibt darin zwar eine Reihe von kleinen Mittelchen zur Linderung der Notlage an, verweist aber im übrigen die Kommunen auf den Weg der Selbsthilfe. Dem Staat ständen außer den bereits verfügten Frachtermäßigungen keine Mittel zur Verfügung, der Teuerung zu begegnen. Fürwahr, eine wenig erfreuliche Verheißung!

Der Bundesrat beschäftigte sich in seiner Sitzung am Donnerstag gleichfalls mit Notstandsvorlagen und erteilte dem Antrage wegen Betriebs-Vergünstigung für die die Brennereien und der Vorlage über die Festsetzung des Durchschnitts-Brandes der Brennereien für 1911—12 sowie der Verfügung über die Vergällungspflicht seine Zustimmung.

Der alte Reichstag wird am 17. Dezember zu einer kurzen Herbstsession noch einmal zusammentreten und dann endgültig verabschiedet werden. Ob es ihm in der kurzen Zeit gelingen wird, aus der großen Zahl von Gesetzesvorlagen, die noch der Erledigung harren, auch nur die wichtigsten glücklich unter Dach zu bringen, ist mehr als fraglich. In erster Linie kämen hier in Frage das Privatbeamtenversicherungsgesetz und die Strafprozeßreform. In parlamentarischen Kreisen hält man es für zweckmäßig, vor allem zu versuchen, das Privatbeamtenversicherungsgesetz zur Verabschiedung zu bringen und die Lösung der Frage der Strafprozeßordnung in Verbindung mit der Reform des Strafgesetzbuches dem neuen Reichstag zu überlassen. Die Kommission zur Vorbereitung des Schiffahrtsabgabengesetzes wird am nächsten Dienstag ihre Arbeiten wieder aufnehmen und die zweite Lesung des Entwurfes bis zum Zusammentritt des Reichstags zum Abschluß zu bringen suchen.

Bei den Marokko-Verhandlungen, die Ende dieser Woche bestimmt zum Abschluß kommen sollten, haben sich anscheinlich wieder neue Schwierigkeiten eingestellt. Während es in den letzten Tagen noch hieß, es seien nur noch einige unbedeutende redaktionelle Aenderungen zu erledigen, hüllt man sich plötzlich am Quai d'Orsay über den Stand der Dinge in vielsagendes Stillschweigen. Wenn nun auch die Verhandlungen zwischen Frankreich und Deutschland in der nächsten Zeit glücklich zum Abschluß kommen sollten, so darf man an das Abkommen nicht zu weitgehende Hoffnungen knüpfen; denn solange die Kongo-Kompensationsfrage nicht gelöst ist, hat diese Einigung nur einen problematischen Charakter. Die Regelung der Kompensationsfrage bleibt aber, wie auch eine offiziöse Pariser Note betont, nicht weniger schwierig und nicht weniger heikel.

In Oesterreich haben die Verhandlungen des Abgeordnetenhauses mit einem Attentat auf den Justizminister einen verheißungsvollen Anfang genommen. Dem Vorkommnis ist aber keinerlei politische Bedeutung beizumessen.

Der von Italien unvermittelt vom Zaune gebrochene Krieg im Mittelmeer scheint ohne viel Blutvergießen zu verlaufen. Mit der Besetzung von Tripolis durch die Italiener, die in diesem Augenblicke, wo wir diese Zeilen schreiben, wahrscheinlich schon vollzogen ist, finden voraussichtlich die kriegerischen Operationen beider Parteien ihren Abschluß. Die Sehnsucht nach Beendigung des unrühmlichen Kampfes ist bei den Türken eben zu groß. Das stolze Ottomanenreich wird deshalb ohne großes Besinnen in die Friedensbedingungen Italiens einwilligen. Selbst das türkische Komitee für Einheit und Fortschritt, das vor einigen Tagen noch zum Kampf bis aufs Aeußerste aufforderte, ist sehr kleinlaut geworden. Es hat nämlich jetzt erklären lassen, daß die Jungtürken folgendes Programm aufgestellt hätten: „Preisgabe Tripolitaniens, das aber unter der Oberhoheit des Sultans bleibt, Bündnis zwischen der Türkei und Italien, das den Status quo auf der Balkan-Halbinsel verbürgt, besondere wirtschaftliche Zugeständnisse der Türkei an Italien."

Rundschau.

Ueber einen Zwischenfall in Agadir wird aus Mogador der „Frankf. Ztg." berichtet:

Der Kaid Gelluli sandte dem deutschen Konsul mit der gleichzeitigen Bitte um Schutz einen Originalbericht des Kalifa von Agadir, wonach die dortigen Franzosen auf die Tatarennachricht von der Absicht Deutschlands, Südmarokko zu verlassen, sich durch einen Putsch des Forts bemächtigt, die französische Flagge gehißt und sie durch Kanonenschüsse salutiert hätten. Sie hätten ferner die Deutschen aufgefordert, das Land zu verlassen, da ein französischer Kreuzer unterwegs sei, um das Gebiet zu besetzen. Der Kalifa soll sich beim Kommandanten des deutschen Kriegsschiffes beschwert haben, worauf dieser ihm erwidert habe, er solle nach seinem eigenen Ermessen handeln. Darauf forderte der Kalifa die Franzosen auf, die Flagge zu entfernen, die indessen auch ein gewaltsames Entfernen der Flagge verhinderten.

Zum dem Vorfall wird aus Berlin gemeldet: Bei dem Zwischenfall handelt es sich lediglich um einen Akt des Uebermutes einiger junger Leute, die auf das falsche Gerücht von der Erklärung eines französischen Protektorats über Marokko eine französische Fahne über einer alten, militärisch nicht besetzten Bastion in Agadir hißten. Die französische Regierung hat auf diese Nachricht, da sie in Agadir keinen Vertreter hat, sofort ihren Konsul in Mogador beauftragt, bei den marokkanischen Behörden das Nötige zu veranlassen, um dem Unfug zu steuern und die Flagge niederzuholen. Das deutsche Kriegsschiff, das zum Schutze von Leben und Eigentum der Deutschen vor Agadir liegt, hat mit der Sache nichts zu tun.

Arbeiterfürsorge für Bauten.

Ein gemeinsamer Erlaß der Minister der öffentlichen Arbeiten, für Handel und Gewerbe und des Innern stellt neue Grundzüge für die Arbeiterfürsorge für Bauten auf. Es wird angeordnet, daß den Arbeitern auf der Baustelle die Möglichkeit gegeben ist, Speisen und Getränke zu erwärmen. Zur Benutzung während der Arbeitspausen und bei ungünstiger Witterung sowie zur Aufbewahrung von Kleidern usw. muß ein allseitig dicht umschlossener, mit Fenstern genügend versehener lüftbarer Unterkunftsraum geschaffen werden, der eine bestimmte Höhe und Grundfläche aufzuweisen hat. Der Raum muß festen Dielenfußboden aufweisen und heizbar sein. Sitzplätze und Tische müssen den Arbeitern zur Verfügung stehen. Bemerkenswert ist die Bestimmung, daß bei Tiefbauten diese Räume so gelegen sein müssen, daß der Beschäftigungsort eines jeden Arbeiters von der Unterkunftsstätte der Regel nach höchstens 500 Meter entfernt ist. Vom 1. November bis 1. April dürften Stukkateur-, Maler-, Putzer- und Töpferarbeiten in Neubauten nur dann ausgeführt werden, wenn die Arbeitsräume durch Türen und Fenster verschlossen sind. Verboten ist ferner, in Räumen zu arbeiten, in denen offene Koksfeuer ohne Ableitung der entstehenden Gase brennen. Besondere sanitäre Vorschriften sind auch für die Aborte und für die Bereithaltung guten Trinkwassers ergangen.

Zur Steuerung des Notstandes.

Der bayerische Landwirtschaftsrat hat den Beschluß gefaßt, an die Regierung die Bitte zu richten, im Bundesrat dahin zu wirken, daß angesichts des Ausfalls der Kartoffelernte eine zeitweise Suspendierung des Maiszolles stattfinde, und daß Vorsorge getroffen werde, daß die rückerstatteten Zölle tatsächlich nur dem Verbrauch zugute kommen; zweitens, daß den landwirtschaftlichen Brennereien gestattet werde, vorübergehend statt Kartoffeln Mais zu verarbeiten.

Abänderung der Serviceklassen.

Wie verlautet, hat sich der Bundesrat in seiner letzten Sitzung mit der Abänderung der Serviceklasseneinteilung beschäftigt. Die Vorlage soll eine Reihe von Aenderungen in der Zuteilung der Ortschaften für die einzelnen Serviceklassen bringen und damit vielfachen Wünschen entsprechen.

Das Attentat im österreichischen Abgeordnetenhause.

Die polizeiliche Untersuchung hat bisher folgendes ergeben: Der Täter ist der vor drei Tagen aus Sebenico zugereiste Tischlergehilfe Njegus. Er kam eigens in der Absicht, den Justizminister zu erschießen nach Wien und hatte sich bereits vorher in den Besitz einer Browningpistole gesetzt. Donnerstag nachmittag verschaffte ein Bekannter des Njegus namens Paulin, der einer sozialdemokratischen Organisation angehört, für beide Eintrittskarten für das Abgeordnetenhaus durch Vermittelung des sozialdemokratischen Abgeordneten Widholz, ohne daß dieser wußte, für wen die Karten bestimmt waren. Njegus ließ sich durch Paulin den Präsidenten und die gerade auf der Ministerbank sitzenden Minister v. Hochenburger und Graf Stürgkh zeigen. Während der Rede des Abgeordneten Adler gab Njegus fünf Schüsse ab, von denen einer zwischen den beiden Ministern hindurchging. Kein Schuß traf, einer versagte. Paulin wurde ebenfalls verhaftet. Ob er von dem Attentat wußte, ist noch nicht bekannt. Dem Justizminister v. Hochenburger ist vom Kabinettsdirektor ein Schreiben zugegangen, worin der Freude des Kaisers darüber Ausdruck gegeben wird, daß der Justizminister bei dem gegen ihn verübten Anschlag unverletzt geblieben ist.

Die monarchische Bewegung in Portugal.

Die Monarchisten sollen nach Mitteilungen aus Vigo Braganza und Chavos eingenommen haben. Einige republikanische Offiziere, die sich widersetzten, wurden erschossen. Die Monarchisten erwarten, daß sie bald die Herren in ganz Nord-Portugal sind. Unter den royalistischen Truppen befinden sich zwei Söhne des Prätendenten Miguel von Braganza. Es verlautet, daß die Monarchisten zwei Kriegsschiffe ankauften, die bei der Einnahme von Oporto und Lissabon verwendet werden sollen.

Eine halbamtliche Information bestätigt, daß die Monarchisten einen Versuch zur Wiederherstellung der Monarchie planen. Papiere, die beschlagnahmt wurden, beweisen, daß die Monarchisten im Norden alle Kräfte sammeln, um eine Verbindung mit den Royalisten an der Grenze herzustellen. Die Behörden haben große Depots von Waffen und Munition entdeckt und haben Kenntnis, daß noch mehrere solcher Depots existieren, sie wissen nur nicht die Orte. Der angekündigte Einfall der Monarchisten aus der Provinz Galicien ist wegen der Schwierigkeiten mit der spanischen Regierung verschoben worden. Die portugiesische Regierung hat die spanische davon verständigt, daß in mehreren spanischen Orten insgesamt 3500 portugiesische Royalisten stationiert sind, davon allein in Orense 1400.

Aus dem Reiche der Mitte.

Die chinesische Presse stellt hartnäckigen Widerstand der Mongolen gegen die Einführung der chinesischen Verwaltung fest und schreibt ihn der Indolenz der Bevölkerung und russischen Intriguen zu. Ein offiziöses Blatt in Peking beklagt sich über die Verstärkung der Wache des russischen Konsulats in Urga. In Verfolgung des Planes der administrativen Reorganisation Tibets wird beabsichtigt, den Posten eines Vizekönigs und zweier Gouverneure zu schaffen. Mitte Oktober findet in Peking ein allgemeiner chinesischer Eisenbahnkongreß zur Ausarbeitung einer gleichförmigen Eisenbahn-Verwaltung statt.

Russische Wünsche im Orient.

Die Kanonaden im Jonischen und Aegäischen Meere haben anscheinend auch in Rußland einen Alarm bewirkt. Da der Freund von Racconigi zur Aufteilung der Türkei geschritten ist und sich bereits eines tüchtigen Fetzens bemächtigt hat, möchte doch auch Väterchen nicht ganz leer ausgehen, der immer noch das Testament Peters des Großen am Goldenen Horn zu erfüllen hat. Aber jedesmal, wenn der russische Bär den Versuch machte, sich in den türkischen Landen ein Nest zu bereiten, kam irgend jemand und vertrieb ihn aus seinem Lager. Vielleicht ist jetzt die Zeit auch für Rußland günstiger, einen Vorteil bei der Hetzjagd hinter den Türken herauszuschlagen, und da es auf dem Lande schwierig ist, glückt es vielleicht zur See. Wer weiß, was uns bei der Parzellierungsfrage im europäischen Orient noch für Ueberraschungen bevorstehen, nachdem sozusagen über Nacht ein italienisch-türkischer Krieg begonnen hat.

Die russischen Flottenbewegungen können darauf hindeuten, daß die Dardanellenfrage plötzlich aus der Versenkung aufzusteigen beginnt. Es wurde seiner Zeit berichtet, daß anläßlich des Zarenbesuches in London die Zustimmung Englands zur Oeffnung der Dardanellen erfolgt sei. König Eduard, der Schmied der „Tripleallianz", ist allerdings gestorben, doch die Bahnen der englischen Politik sind die gleichen geblieben, wie der Einkreiser Deutschlands sie gezeichnet hat. Es wird sich bald herausstellen müssen, ob den Meldungen aus Sewastopol eine Bedeutung beizumessen ist, denn die Ereignisse jagen sich. Den Türken würde ein neuer Schrecken in die Glieder fahren, wenn sie eines Morgens die Kriegsschiffe des alten russischen Herzensfreundes vor dem Yildis Kiosk erblicken würden. Aber der Jammer des einst so stolzen Osmanentums erregt in Europa kein Mitleid mehr. Der kranke Mann scheint wirklich seinem Ende nahe zu sein.

Es ist nicht ausgeschlossen, daß wir es bezüglich der russischen Regung mit einem Versuchsballon zu tun haben, denn eine Bestätigung der englischen Einwilligung in die Dardanellendurchfahrt ist niemals in glaubhafter Form erfolgt. Vergessen wird übrigens immer, daß der Pontusvertrag außer zwischen England, Rußland und der Türkei auch zwischen Deutschland, Oesterreich, Frankreich und Italien geschlossen ist. Rußland und England allein können nicht ihrerseits den Vertrag, der kategorisch das Freibleiben des Marmarameeres von jeder Kriegsflotte ausspricht, außer Kraft setzen. Was aber England will, das will auch Frankreich, und die „Entente cordiale" beherrscht nun einmal das politische Feld. Die Geschäfte, die dabei herausspringen, sind auch nicht übel. Die Franzosen würden sicherlich nicht abgeneigt sein, dem Bundesgenossen an der Newa sein Sehnen nach der Dardanellenfreiheit zu erfüllen. Die Verhältnisse liegen für Rußland günstig, und man müßte sich verwundern, wenn sie nicht seitens der russischen Regierung ausgenutzt würden.

Von den russischen Schiffen, die sich frei in der Welt bewegen dürfen, ist seit dem russisch-japanischen Krieg nicht mehr viel übrig geblieben, und mit der Erneuerung der zerstörten Flotte geht es sehr langsam vorwärts. Man kann es daher begreifen, daß Rußland jetzt mehr als je daran liegt, seine Aktionsfähigkeit zur See zu haben. Die Schwarzmeerflotte, die über eine Anzahl brauchbarer Schiffe verfügt, kann aus ihrem Tümpel nicht heraus, und so ist Rußland aus der Zahl der Mächte, die für die Mittelmeerpolitik in Betracht kommen, ausgeschlossen. Das dürfte gerade in diesem Augenblick, in dem zwischen Europa und Afrika wichtige Fragen entschieden werden, doppelt schmerzlich für Rußland sein. Das mittelländische Meer wird immer wichtiger für die Politik der europäischen Mächte, und auf seinen Wogen und an seinen Küsten werden in absehbarer Zeit große Entscheidungen fallen müssen.

Deutschland ist, wie in den meisten orientalischen Dingen, auch an den Meerengenfragen unter den Großmächten am wenigsten interessiert. Eine Ausdehnung Rußlands im Orient und seine Betätigung im Mittelmeere kann uns keine Nachteile bringen. Für Deutschlands Stellungnahme wird aber die Rücksicht auf unseren unmittelbar berührten österreichischen Bundesgenossen maßgebend sein. Wenn die Donaumonarchie keine Einwendungen gegen die russischen Bestrebungen zu erheben hat, so haben wir erst recht keinen Grund, einer Revision der Pontusverträge entgegenzutreten. Der Türkei muß es überlassen bleiben, wie sie sich eventuell zur Fahrt fremder Kriegsschiffe durch die Dardanellen an den Fenstern des Sultans vorbei in Friedens- und in Kriegszeiten stellen will.

Neues aus aller Welt.

Minenkonzessionen. Wie aus Paris gemeldet wird, legte der Minister der öffentlichen Arbeiten dem Ministerrat die Entwürfe zu den Minenkonzessionen vor, die eine wesentliche Beteiligung des Staates an den Erträgnissen der Bergwerke vorsehen. Die Entwürfe werden dem Staatsrat vorgelegt werden.

Verhafteter Flüchtling. Der seit einigen Wochen aus Hamburg verschwundene Fondsmakler Friedländer, der Verbindlichkeiten in Höhe von 280 000 M hinterlassen hat, ist in Boulogne auf einem holländischen Dampfer vom deutschen Konsul verhaftet worden. Die Auslieferungsverhandlungen sind im Gange. Friedländer hatte sich auf einem holländischen Dampfer nach Newyork eingeschifft, es wurde ihm aber dort auf Veranlassung der deutschen Regierung die Landung untersagt.

Ausstand. Die Eisengießereiformer Berlins und Umgegend beschlossen, da die bisherigen Verhandlungen ergebnislos verliefen, heute in den Ausstand zu treten.

Zur Teuerung. In Essen-Ruhr wurde beschlossen, wegen der Teuerung 30 000 M für die Unterstützung der städtischen Beamten und Arbeiter bereitzustellen. — Die Stadt Düsseldorf will mit den Fischhändlern eine Einkaufsgenossenschaft bilden, um einen billigen Fischverkauf zu ermöglichen.

Entfestigung Danzigs. Das Kriegsministerium hat die Zustimmung dazu erteilt, daß vier Fortifikationen und Bastionen aus dem Besitz des Militärfiskus an die Stadt übergehen. Dadurch wird Danzig vom Festungsgürtel befreit.

Großfeuer. Bei einem Großfeuer in der Brand'schen Dampf- und Wassermühle in Fürstenberg bei Neustrelitz verbrannten 20 000 Zentner Getreide.

Typhus. Bei den großen Manövern des ersten Schweizer Armeekorps erkrankten eine Anzahl Soldaten am Typhus. Fünf sind gestorben, acht liegen schwerkrank im Spital.

Sturz mit dem Pferde. Auf dem Tegeler Schießplatz stürzte der Kommandeur des 3. Garde-Feldartillerie-Regiments beim Nehmen einer Hürde mit dem Pferde. In bewußtlosem Zustande wurde er ins Garnisonslazarett gebracht.

Gerüsteinsturz. In Friemersheim bei Duisburg stürzte ein Baugerüst zusammen und begrub 3 darauf beschäftigte Arbeiter. Zwei wurden getötet, einer lebensgefährlich verletzt.

Rund um den Kochbrunnen.

Die Stadt der Eleganz. — Jahreszeiten und Toiletten. — Liebenswürdige Wiesbadenerinnen. — Gestörtes Ehe-Idyll. — Ergänzen . . .! — Zeiten der Teuerung. — Freiwilliger und unfreiwilliger Humor. — Drei Stars. — Nichts „Neues" im Hoftheater.

. . . Auf dem Wege zur Groß-Stadt wurde Wiesbaden die Stadt des guten Geschmackes! Wer noch an dieser unumstößlichen Tatsache zweifeln wollte, der wurde eines Besseren belehrt bei einem Rundgang des Abends durch Wiesbadens hauptsächlichste Geschäftsstraßen. Wenn ein Meer von Lichtwellen aus den hohen und breiten Schaufenstern auf die Passage flutet, so wird dadurch der Blick mit magischer Gewalt hingezogen zu alle den Herrlichkeiten, die sich in künstlerischem Aufbau dem entzückten Auge zeigen. Die Vorbereitungen zur Saison sind beendet; Paris und Wien und Wiesbaden haben die elegantesten und chiksten Modelle aufgebaut und wie in eine Märchenwelt von Farben, zarten Schleiern, duftigen Volants und künstlerischen Spitzen schauen die verlangenden Blicke der Damen. Aber diese Bewunderung durch die Frauen wandelt sich in den meisten Fällen zur Verwunderung der Männer. Der Wechsel der Jahreszeiten und Toiletten ist der ruhende Pol in der Erscheinungen Flucht — so seufzt der Ehemann.

. . . Trotzdem, wer möchte daran zweifeln, daß über den meisten Wiesbadener Ehen wärmend die Sonne des ungetrübten Glückes strahlt. Das ist ja gar nicht anders zu erwarten bei der sprichwörtlichen Liebenswürdigkeit der Wiesbadenerinnen. Jedoch in diesen Tagen — dieses „jedoch" ist abscheulich — drängten sich finstere Wolken am sonst leuchtenden Himmel des Eheglückes und so paradox es klingen mag, diese vorübergehende „düstere" Stimmung hatte einen ursächlichen Zusammenhang mit dem „Lichtmeer", das aus den Schaufenstern auf die Passage flutet. Es war die Ursache, daß in so manchem friedlichen Familienhorte erregte Debatten geführt wurden zwischen Gattin und Gatten in jener unheilschwangeren Zeit, da der enge Rock von der Krinoline verdrängt werden soll.

. . . Es ist aber auch entsetzlich, was so eine arme Frau an Entbehrungen durchzumachen hat. Ihr ganzer Toilettenschrank hängt voll Sachen und doch wird sie versichern, „rein gar nichts" zum Anziehen zu haben! — Das ist ja immer so. — Vor jedem Fest, bei jeder außerordentlichen Gelegenheit, ergibt sich stets, daß „nichts Passendes" da sei. Das heißt: Entweder ist alles zu bunt oder es ist zu dunkel; zu schwer oder zu leicht. Nun aber, wo die Mode-Neuheiten vor der Türe — nein, im Schaufenster — stehen und die Herbst- und Wintermoden siegreich ihren Einzug halten, ist die Situation ganz unhaltbar geworden. Gar so Vieles ist für die Damen auf einmal geradezu unentbehrlich geworden.

. . . Unbegreiflicherweise bedarf es immer tagelanger Auseinandersetzungen, bis der Gatte dies einsehen will. Von Trotz und Bosheit erfüllt, wird er stets versuchen, sich selbst als Ziel, Maß und Muster anzuführen. Und er wird natürlich auch die Behauptung aufstellen, daß „er" gar nie in solche Verlegenheiten kommen kann. Bei ihm sei immer alles komplett. Denn er gehe haushälterisch um und sorge immer, daß für „bessere Gelegenheiten entsprechender Vorrat" vorhanden sei! — Doch die Frau läßt sich durch diesen Einwand nicht verblüffen. Diplomatisch, wie sie ist, wird sie ihrem Manne in dieser Hinsicht sogar beipflichten: „Gewiß, man muß darauf sehen, daß Kleider, Hüte, Schuhe und was sonst noch zur Schönheit gehört, in zureichendem Maße vorhanden sei." — „Na also," wird dann triumphierend der Gatte einfallen und wahrscheinlich hinter dem neuen Vorwurf sich zu decken suchen: „Aber ihr Frauen wollt ja bei jeder Gelegenheit immer euer „Bestes" anziehen — jawohl! Wann aber greift der Mann zum Frack? Bei Hochzeiten und Kindtaufen oder — zum Karneval. Sonst gewiß nie. Darum hat er immer etwas in Reserve und kann stets würdig auftreten. Ihr aber . . .!"

Nun ändert sich der Ton; er wird eindringlich schmeichelhaft: „Wie schön wäre es, wenn ihr eure Garderobe gewissenhaft einteiltet: Haus-, Ausgehe- und Festtagskleider und es ebenso mit eurem übrigen Krimskrams machen wolltet; dann brauchte man nachher nur zu ergänzen!" —

Das Wort „ergänzen" verfehlt auf der weiblichen Seite nie seine Wirkung. — Und augenblicklich wird eine Liste der Ergänzungen aufgestellt! —

. . . . Diese Liste allerdings wirkt ja auf manchen Haustyrannen noch weit schlimmer als die Aufstellung der Kandidaten zur Stadtverordneten- oder Stadtratswahl — aber wozu hätten dann die Frauen ihre Tränen und die — Ohnmacht. Die wirkt immer mächtig. Und damit ist die Toilettenfrage gelöst bis zu Weihnachten.

. . . . Arme Frauen! — Aber ihr könnt euch revanchieren. Ist es denn eure Schuld, wenn die Mode euch tyrannisiert? — Wenn sie jedesmal „Nouveautés" vorschreibt, die immer so „eklig teuer" sind. — Nein, dafür könnt ihr gar nichts. Und daher nehmt auch Rache an der Rücksichtslosigkeit des Herrn Gemahls! Wenn abends ein Lichtermeer flutet aus den Schaufenstern auf die Passagen, dann wählt den „einfachen Winterhut" in der Preislage von fünfzig Mark aufwärts — — —.

. . . . Das gehe denn doch nicht bei der herrschenden Lebensmittel-Teuerung? Das Fleisch sei kaum noch zu kaufen bei so hohem Preise! Nur Geduld, der Magistrat will helfen. Er will, — aber warum tut er es nicht? Will man erst die Katastrophe abwarten, zu der alles hindrängt? Dem Wollen möge doch bald die erlösende Tat folgen, die freiwillig mehr Wertschätzung finden wird als wie erzwungen. Der ernsten Sache fehlt aber auch nicht die humoristische Seite: Ein Leser schreibt:

„Ich sitze mit meiner Familie zu Tisch. Vier Köpfe zählen wir: meine bessere Hälfte, ich und die zwei Jungens. Gesprächsthema: Die Kinder wollen zu viel Fleisch essen und zu wenig Gemüse. Daß zu viel Fleisch nicht gesund ist, habe ich den beiden Sprößlingen schon so und so oft erläutert und dabei auf Aussprüche ärztlicher Kapazitäten hingewiesen. Nützt nichts, sie wollen viel Fleisch und wenig Kohl. Auch der immer wiederkehrende Hinweis auf die hohen Fleischpreise macht auf die sorglose Jugend keinen Eindruck. Heute versuchte ich es mit einem anderen Mittel, ich verweise auf das von mir gegebene gute Beispiel. „In jener Zeit, als ich selbst noch bei meinem Vater und bei meiner Mutter zu Tisch saß," so erzähle ich und verweise dabei auf die über dem Sofa hängenden Bilder meiner Eltern, „da mußte ich immer zu einem ganz kleinen Stückchen Fleisch eine große Portion Gemüse essen. Meine Eltern hielten strenge darauf." Als ich nun die Wirkung meiner Worte beobachten will, sehe ich, wie der Blick meines Jüngsten mitleidsvoll auf mir ruht. Schon öffnen sich seine Lippen und treuherzig bemerkt er: „Da kannst du aber froh sein, Papa, daß du jetzt bei uns bist!"

. . . . Dieser Humor aus „Kindermund" entwaffnet alle Einwände. Herzlicher Humor, bezwingende Komik sind in den gegenwärtigen Zeitläuften rar geworden. Nur das Walhalla-Operetten-Teater hat endlich „den" Operettenkomiker, der allabendlich brausende Lachstürme auslöst und unvermutet ein Attentat um das andere auf das Zwerchfell des Zuhörers ausübt. Wendenhöfer ist einer der Berufenen, der Komiker der modernen Operette, der nicht nur Schauspieler, Sänger, Akrobat, sondern auch — Dichter sein muß. Jawohl, er muß in den leeren Rahmen, den der Librettist meistens bietet, mit bedeutender Phantasie das „humoristische Bild" hineinzaubern. Also auch — Maler? Das Publikum glaubt das gar nicht; und auch der Librettist ist zwiespältiger Meinung. Bringt der Operetten-Komiker nur den Text des Verfassers, dann gähnt das Publikum und der Librettist schlägt Krach von wegen schlechter Auffassung, simplen Spieles, Patzerei und dergleichen Liebenswürdigkeiten. Hat aber

Lokales.

Wiesbaden, 7. Oktober.

Orthopädischer Turnunterricht.

Der bekannte Erlaß des Kultusministers, der die dritte Turnstunde in der Schule einführte, hat die Aufmerksamkeit erneut auf diesen Unterrichtszweig gelenkt. Während man nun lebhaft darüber diskutiert, wie diese neue Turnstunde auszunutzen sei, verliert man eine besondere Aufgabe des Schulturnens aus den Augen. Wiesbaden hat noch keinen orthopädischen Turn-Unterricht, der von folgenden Städten schon eingerichtet ist: für Volksschüler (Schüler und Schülerinnen): Altona (seit längerer Zeit), Bonn, Bromberg (1910, auch für Hilfsschüler), Charlottenburg, Chemnitz (1905), Dt. Wilmersdorf (1900), Flensburg, Hagen (1904), Mainz, Rixdorf, Schöneberg, Viersen, Weimar; nur für Volksschülerinnen: Köln (1910), Dortmund (1910), Düsseldorf (1907), Göttingen (seit über 7 Jahren), Halberstadt (1909), Harburg (1908), Magdeburg (1909), Spremberg-Lausitz (1909); für Hilfsschüler: Königsberg i. Pr.

Hervorzuheben ist, daß in den städtischerseits eingerichteten Kursen nicht überall Skoliosen schwereren Grades behandelt werden, die Aufnahme vielmehr vielfach auf Schiefhaltung und leichtere Fälle beschränkt ist. So bemerkt z. B. Bonn, daß die Kurse zwar orthopädische genannt werden, daß es sich aber in Wirklichkeit um Kurse für rückenschwache Kinder handelt. In Magdeburg sollen nach den von der städtischen Schuldeputation erlassenen Aufnahmebestimmungen in erster Linie die sogenannten Rückenschwächlinge berücksichtigt werden, in zweiter Linie ganz leichte Skoliosen, wogegen die ausgebildeten zweiten und dritten Grades ausgeschlossen sind. Auch Schöneberg nimmt nur leichte Fälle auf und macht Ausnahmen nur aus besonderen Gründen. In Flensburg das Turnkurse und Vollkurse hat) wird die Auswahl nach folgenden Grundsätzen getroffen: Für das orthopädische Turnen nur nur Kinder mit Haltungsanomalien — schlechter Haltung —, schwachen Rückenmuskeln mit leichteren Fällen von rundem oder flachem Rücken auszuwählen. Dem Volkskursus sind Fälle geeigneter leichter Skoliose ersten Grades — die nur eine Krümmung der Wirbelsäule aufweisen und die durch Suspension am Kopfe ganz ausgeglichen werden können, sowie ferner schwerere Fälle von rundem Rücken, zuzuweisen. Von den Kursen auszuschließen sind alle fixierten Skoliosen, die sich im Hängen gar nicht oder nur unvollkommen ausgleichen, ferner Verkrümmungen von Spondylitis, die angeborenen und die statischen Skoliosen, sowie ferner die Verkrümmungen infolge eines Nervenleidens. Die Mädchen dürfen nicht älter als 12, die Knaben nicht älter als 13 Jahre sein, von einer Altersgrenze nach unten wird abgesehen.

Von Interesse erscheinen demgegenüber die Ausführungen, die der Leiter des orthopädischen Unterrichts in Weimar, Dr. med. Münzel, in seinem letzten Bericht macht und die deshalb wörtlich wiedergegeben seien: Erklärend zu meiner Bemerkung, daß nur Kinder mit wirklichen Wuchsfehlern in unseren Unterricht aufgenommen werden und teilnehmen und nicht solche mit nur schlaffer, schlechter oder nachlässiger Haltung, wie es jetzt in einzelnen Orten geschieht, bemerke ich, daß nach meiner Ansicht, dann der eigentliche Zweck des orthopädischen Unterrichts, verkrüppelte Kinder zu bessern oder heilen, nicht erreicht wird. Die gewöhnlichen Haltungsfehler gehören in die allgemeinen Turnstunden, wo sie bei guter und sachgemäßer Leitung Korrektur finden. Solche Fälle sind häufig und die Folge bei der Aufnahme dieser in den orthopädischen Unterricht würde hier eine starke Vermehrung der Teilnehmenden bedingen und es unmöglich machen, den wirklich erkrankten Kindern die ihnen notwendige Zeit und Aufmerksamkeit zu widmen, wie dies sorgfältiger, eingehender orthopädischer Unterricht auf das jeweilige Leiden des Einzelnen unbedingt verlangt. Dem von einzelnen Seiten in den einschlägigen Schriften gemachten Einwurf, daß solche Kinder orthopädischen Anstalten zur Behandlung überlassen werden müßten, muß ich unbedingt widersprechen. Ich halte es als früherer Leiter der größten orthopädischen Anstalt für einen großen Segen, daß der orthopädische Unterricht an den Schulen auch den wirklich bedürftigen zuteil wird. Die orthopädische Anstaltsbehandlung ist nur begüterten Leuten erreichbar, den wenig bemittelten und armen nicht und diese haben es am nötigsten, ihnen eine orthopädische Behandlung zuteil werden zu lassen, und solche kann ihnen durch Einführung des orthopädischen Unterrichts in der Volksschule gewährt werden.

Die Auswahl der Kinder erfolgt regelmäßig durch die Schulärzte, wobei vielfach die Lehrer oder Rektoren Vorschläge machen oder mitwirken; in Cöln gemeinschaftlich mit dem Leiter der orthopädischen Abteilung des Bürgerhospitals. In Harburg trifft die Auswahl der Krankenhausdirektor (die Kurse finden im Krankenhause statt), in Königsberg der zur Leitung bestellte Spezialarzt, in Düsseldorf der Stadtarzt. In Altona, wo die Kurse im Kinderhospital abgehalten werden, wählt der Schularzt aus, der Oberarzt des Kinderhospitals untersucht jedoch jedes Kind bei Eintritt und bestimmt die individuelle Behandlung.

Wo die Abhaltung der Kurse nicht Spezialärzten übertragen ist, erfolgt sie regelmäßig durch besonders ausgebildete Lehrer und Lehrerinnen, wohl überall unter ärztlicher Ueberwachung. Von Aerzten wird der Kursus abgehalten in Flensburg (besonders angenommener Arzt), Königsberg (in einer orthopädischen Anstalt unter Assistenz von Lehrer und Lehrerinnen), Mainz (orthopädische Anstalt) und Weimar (vergl. oben die Aeußerung des leitenden Arztes). In Düsseldorf wurde — nach dem Bericht des Stadtarztes — der erste Kursus unter ärztlicher Leitung der Assistenzärztin an der Kinderklinik abgehalten, die weiteren Kurse von Lehrerinnen nach dem inzwischen erprobten Plane.

Die Erfolge werden überall als zufriedenstellend oder sogar sehr günstig bezeichnet. In Flensburg z. B., wo die Einrichtung zunächst nur als eine vorübergehende angesehen wurde, ist sie deshalb zu einer ständigen geworden. In Chemnitz hat der Rat von Ostern 1911 ab die Zahl der Stunden erweitert und 1200 ℳ für neue Apparate zur Verfügung gestellt. Köln, das bisher nur einen Kursus hatte, wird noch einen einrichten usw. Auch hinsichtlich der schwereren Formen wird anerkannt, daß wenigstens einer Verschlimmerung vorgebeugt wird, auch wohl eine relative Besserung zu erzielen sei. Mehrere Städte betonen, daß besonders Berücksichtigung der unteren Jahrgänge erfolgt: hier war dann in den oberen Klassen eine Abnahme der rückenschwachen Kinder deutlich zu erkennen. Das Schwergewicht liegt in der Prophylaxe.

Wohl hat man in Wiesbaden seit kurzem auf diesem Gebiete einen schwachen Versuch gemacht, der jedoch noch tatkräftiger Unterstützung bedarf, um sich erfolgreich durchzusetzen.

* * *

Wiesbadens Gäste. Es sind neuerdings hier eingetroffen: stud. jur. v. Alten-Straßburg (Hotel Nizza) — Generalleutnant v. Beczwarzowski-Bonn (Pension Koepp) — v. Borg-Lund (Nassauer Hof) — Prof. Dr. med. v. Eggeling-Jena (Parkhotel) — v. Frank-Petersburg (Royale) — Baron Harinxma thoe Slooten-Amsterdam (Hotel Bellevue) — von Heyden-Weimar (Rose) — Rittmeister von Hommen-Saarbrücken (Rheinhotel) — Oberleutnant John v. Freyend-Biebrich (Prinz Nikolas) — Baron von Lehmann-Amsterdam (Nassauer Hof) — Baronin von Mend-Wibors (Villa Beatrice) — Baron Rappard-Münden (Vier Jahreszeiten) — v. Rappard-Eisenach (Museumstraße 10 I) — Gräfin von der Schulenburg-Fulda (Villa Monbijou) — Graf Sciamplicotti-Rom (Nassauer Hof) — Baronin von Treskow-Altenplatow (Hotel Nizza) — Landrat v. Trotha-Langenschwalbach (Metropol u. Monopol) — Rittergutsbesitzer von Turno-Stoponowo (Englischer Hof) — Reg.-Assessor v. Weghe-Aachen (Quisisana) — Oberleutnant v. Willert-Schlesien (Metropol u. Monopol).

Zur Stadtverordnetenwahl hat die Vereinigung der staatlichen und städtischen Beamten beschlossen, eine eigene Kandidatenliste in der 3. Klasse aufzustellen. Sie rechnen mit 6000 Stimmen. Auch die christlich-soziale Partei beschloß die Aufstellung eines eigenen Kandidaten.

Einen Schlaganfall erlitt gestern nachmittag um 1½ Uhr an der Kehricht-Verbrennungsanstalt der dortselbst beschäftigte 58jährige, Adolfstraße 7 wohnhafte Taglöhner Josef M. Die requirierte Sanitätswache brachte ihn nach dem St. Josefshospital.

Warnung vor einem Logisschwindler. Ein äußerst raffinierter Schwindler macht seit einiger Zeit die hiesigen vornehmeren Pensionate unsicher: eine ganze Reihe von Inhabern solcher Institute hat er schon empfindlich geschädigt. So erschien Ende vorigen Monats in einem Pensionat im Nerotal (Frl. Karoline Reuter) ein junger, äußerst elegant gekleideter, vornehmer Herr und miete für sich und seine am nächsten Abend eintreffende Mutter zwei elegante Zimmer: er stellte sich unter Ueberreichung einer Visitenkarte als Baron Karl von Höpken aus Montague Rd. Richmond in Schweden vor und gab an, in London zu wohnen. Im fließenden Schwedisch erzählte er der Logiswirtin, seine Mutter freue sich ganz besonders, bei ihr zu wohnen, da die Pensionsinhaberin eine Schwedin ist. Im Laufe des Tages bat er seine Wirtin, ihm einen Scheck einzulösen, da dies aber nicht mehr möglich war, da die Banken geschlossen waren, bat er, ihm 100 ℳ zu leihen, da er dringende Einkäufe zu erledigen habe. Er erhielt auch das Geld, worauf er am nächsten Tage auf Nimmerwiedersehen verschwand. — In ähnlicher Weise betrog er die Pensionsinhaberin Hermine Reinbold in der Gartenstraße: hier stellte er sich unter dem Namen Andersen aus Oxford (England) vor. — Der Schwindler ist etwa 25—28 Jahre alt, schlank, mittelgroß, bartlos, dunkelblond, trägt links gescheiteltes Haar und hat kleines mageres Gesicht und auffallend hübsche weiße Zähne; er spricht fließend deutsch, englisch und schwedisch.

Das Cecilienhaus hat bei Gelegenheit des Schapiro-Prozesses in Mainz die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich gelenkt, so daß es, zugleich um unberechtigte Vorurteile, die sich auf Grund der Aussage der Polizei-Assistentin gegen die Anstalt bilden könnten, hintanzuhalten, lohnen mag, einen Blick auf ihre Einrichtung und Ziele zu werfen. Das nötige Material dafür bietet der eben ausgegebene Jahresbericht. Darnach besteht das „Cecilienhaus" seit Anfang März vorigen Jahres als Zufluchtstätte. Den Mädchen und Frauen, die vom rechten Wege abgeirrt sind, will man darin helfen, wieder in geordnete Bahnen zu kommen. Alle Konfessionen werden aufgenommen. Zahlreiche Personen fanden Obdach für längere oder kürzere Zeit, bis sie einen Beruf ergreifen konnten oder nach Hause gingen. Einige Mädchen haben ausgewiesen werden müssen, weil sie die Hausordnung nicht befolgten. Wegen Platzmangel haben manche nicht aufgenommen werden können. Nur wer sich aus eigenem Antrieb meldet, wird aufgenommen. Eine Ausnahme wurde nur gemacht mit drei Mainzer Mädchen, welche die dortige Polizei-Assistentin dem Hause überwies, diese Ausnahme jedoch hat nicht zu Wiederholungen den Anlaß gegeben. Ein katholisches Mädchen wurde nach Bonn in die Entbindungsanstalt geschickt. Ein junges evangelisches Mädchen lief davon, wurde später aufgegriffen und kam in Fürsorgeerziehung. Die Dritte war wiederum katholisch. Fräulein v. Barner hat das Johannisstift, sie aufzunehmen, weil sie sich Mutter fühlte und noch sehr jung war. Nach einem Selbstmordversuch kam sie in das städtische Krankenhaus und durfte nicht zurück nach dem Stift. Das Cecilienhaus nahm sie wieder auf. Später wurde sie evangelisch, wie ihr Bräutigam auch war, den sie aus dem Cecilienhaus heraus heiratete, ehe sie entbunden wurde. Nach diesen drei Mädchen wurden noch zwei von der Polizei-Assistentin geschickt, zunächst eine evangelische Dirne. Sie ging nach ungefähr zwei Monaten zurück nach Mainz, als Dienstmädchen zu Frau Dr. Schapiro. Später übersandte Frau Schapiro noch ein jüngeres Mädchen, welches aus dem Cecilienhaus in einen Dienst ging und nach Informationen von Fräulein v. Barner, von der Polizei-Assistentin wieder zurückgeholt wurde. Das Mädchen wollte vom Lohne die Vorlagen für Kleider und Unterkleider zurückzahlen. — Viel Segen hat auf der Arbeit im „Cecilienhause" geruht, rund herum sind seine Pfleglinge in Stellungen. Erst unlängst sind drei Mädchen nach Württemberg in Stellung gekommen und eine nach Dänemark. Das Cecilienhaus nimmt sich der Aermsten der Armen an. Fräulein v. Barner ist mit ganzem Herzen bei ihrer Arbeit. Das sollte ihrem Wirken die Sympathien aller Wohlmeinenden sichern.

Ein interessanter Beleidigungsprozeß schwebt gegen den Redakteur D. von der Wiesbadener Zeitung. Es handelte sich dabei um fortgesetzte Angriffe auf einen Familienvater in der Absicht, diesen wirtschaftlich zu ruinieren und ihm die Gelegenheit zur Unterhaltung seiner Familie zu nehmen. Da D., wie schon bemerkt, Redakteur der nationalliberalen Partei, die sich bekanntlich äußerst viel auf ihre „humane Gesinnung" in der Wahlkampagne zu stützen pflegt, ist, so dürfte der Prozeß auch für die kommenden Reichstagswahlen von besonderem Interesse sein. Wir werden über den Verlauf des Prozesses ausführlich berichten.

Der Etat des Kaufmännischen Vereins pro 1911/12 weist gegen das Vorjahr eine weitere Steigerung in Einnahme und Ausgabe von nahezu ℳ 2000.— auf. Die Mitgliederzahl ist in stetigem Wachsen und beträgt zur Zeit 440, welche sich teilt in 240 selbständige Kaufleute und 150 Angestellte. Die Ausgaben des Vereins für Vorträge sind von ℳ 1600.— auf ℳ 2400.— gestiegen, der Handelshochschulkursus erfordert weitere ℳ 850.—, die Stellenvermittlung und Bibliothek bedürfen ebenfalls große Zuschüsse. Der gesamte Etat schließt zwar mit einem Fehlbetrag ab, doch haben sich eine Anzahl Mitglieder bereit erklärt, diesen Betrag durch einmalige freiwillige Beiträge zu decken. Eine Erhöhung der Mitglieder-Beiträge wird dadurch vermieden. Ein Zeichen echten Zusammenschlusses ist es, daß die freiwilligen Beiträge zahlreich einkommen, sodaß der Bedarf des Etats 1911/12, der in Einnahme und Ausgabe mit ca. ℳ 7500.— abschließt, fast gedeckt ist. Die finanzielle Lage des Vereins ist, trotz des momentanen Fehlbetrags eine durchaus gesunde und günstige, da der Kaufm. Verein verschiedene Fonds in Höhe von ℳ 17 000.— besitzt, die aber zur Balancierung des Etats nicht verwendet werden sollen. Die dieswinterlichen Veranstaltungen nehmen am Mittwoch, den 11. Oktober ihren Anfang, an welchem Tage Herr Stadtrat Dr. L. Luppe, Frankfurt a. M. Vortrag „Ueber Stadterweiterungen" hält.

Der Gerechte erbarmt sich des Viehes. Jetzt, wo die rauhe Jahreszeit bald naht, und alle Menschen an wärmere Kleidung und geheizte Stuben denken, bittet der Tierschutzverein, daß sich alle, die mit Tieren zu tun haben, auch der Winterbedürfnisse dieser Wesen annehmen. Besonders betrifft es die Zugtiere. Jedem Wetter sollen diese trotzen können, als wenn sie aus Eisen und Stahl beständen. Mit einem bißchen mehr Liebe ist den Tieren leicht geholfen. Ein rücksichtsvolles Herz sucht alle Widerwärtigkeiten nach Möglichkeit zu lindern. Laßt Pferde und Esel nicht ohne Bedeckung lange im Freien stehen! Seht zu, daß keine zerbrochenen Fensterscheiben im Stalle sind. Ebenfalls der Zughunde werde freundlich gedacht! Ein trockenes Brett mit Matte als Unterlage und eine trockene Decke zum Ueberlegen, sowie nach getaner Arbeit ein guter warmer Stall mit trockener frischer Streu, sowie genügendes, gutes, nicht verdorbenes Futter, das sind die Forderungen, welche auf dem Arbeiterprogramm der Ziehhunde stehen.

Ueberraschte Kaninchenjäger. Dieser Tage beobachtete der Fußgendarmerie-Wachtmeister Klöppel von Schierstein vormittags gegen 9 Uhr, wie vier Männer in der Nähe des Exerzierplatzes in der Schiersteiner Feldgemarkung mittels Frettchen und Netzen eifrig am Kaninchenfang waren. Er holte sich einige der in der Nähe zur Obstbewachung befindlichen Leute zu Hilfe und versuchte, die Kaninchendiebe zu erhaschen. Als diese jedoch die ihnen drohende Gefahr erkannten, ergriffen sie die Flucht nach Dotzheim zu, mit geöffnetem Messer ihre Verfolger mit Totstechen bedrohend. Es gelang, einen der gefährlichen Burschen festzunehmen, während ein anderer sich dadurch wieder losreißen konnte, daß er mit dem offenen Messer wiederholt um sich schlug. Der Festgenommene, Wilhelm Hock von Wiesbaden, weigerte sich, die Frettchen, die schon gefangenen Kaninchen sowie die Schlingen herauszugeben, so daß sie ihm mit Gewalt abgenommen werden mußten; auch nannte er die Namen seiner drei Komplizen nicht. Doch wird es den Bemühungen der Polizei jedenfalls bald gelingen, auch die übrigen Wilddiebe festzunehmen.

Nassauische Pferdezucht. Der Aufsichtsrat und Vorstand der Pferdezuchtgenossenschaft für den Stadt- und Landkreis Wiesbaden beschloß in seiner gestrigen Sitzung, den diesjährigen Abtrieb von der Sommerweide auf der Königlichen Domäne Rettbergsaue bei Biebrich a. Rh. auf Freitag, den 20. Oktober d. Js., festzusetzen, an welchem Tage von vormittags 9 Uhr ab mit der durch ein Schraubenboot geführten Vereins-Nähe die Traiektierung der Weidetiere erfolgt. Es ist ein erfreuliches Zeichen des guten Bestandes dieser Weide, daß die Sommerweide eine solche Ausdehnung angesichts der anormalen Witterungsverhältnisse dieses Jahres nehmen konnte, es ist eine Pracht, in welchem Ernährungszustand sich die Weidegänger befinden. Die Pferdezuchtgenossenschaft beabsichtigt eine wesentliche Vergrößerung ihrer Weidekoppeln, wozu derselben von dem Landwirtschaftsminister ein Kostenzuschuß von ℳ 1000.— bewilligt worden ist.

---

der Komiker originelle Einfälle wie Heinz Wendenhöfer, weiß er damit das Auditorium in wachsender Heiterkeit zu fesseln, dann verbeugt sich der Librettist von der Bühne aus für den jubelnden Beifall und das Auditorium sagt: „Die Rolle ist nicht umzubringen; der geistreiche Verfasser hat dem Komiker die Witz-Raketen bündelweise in die Hand gedrückt; kein Wunder, daß man in einer so guten Rolle auch Erfolg haben muß!" Ein Bravo dem Autor! Und der Komiker? Er ist auch Philosoph; er tröstet sich mit der Erfahrung, daß Dichter — und er ist einer — meistens verkannt werden. Heinz Wendenhöfer aber wird anerkannt; er ist so lustig — auf der Bühne. Aber sonst? Da meint er, es gebe nichts Faderes und Langweiligeres und Verdrießlicheres als diese „Lustigkeit" auf Kommando, dieses „Spaßmachen" aus Pflicht. — „Bitte, versuchen Sie es einmal", sagte er, „so etwa 30—40 mal en suite lustig und komisch zu sein. Ich wäre am lustigsten, wenn es keinen Humor gäbe!" Und am Abend, da reißt er mit ausgelassener Laune das Auditorium mit fort und freut sich doch mit den Freunden!

.... Hat so das Walhalla-Operetten-Theater einen besten Komiker, so bleibt dem Residenz-Theater der Ruhm, den besten Sänger zu haben. — Jawohl, Sie haben recht gehört: Caruso im Residenz-Theater! Da wird sich das Hoftheater über diese machtvolle Konkurrenz aber freuen? Mehr noch, der Leiter der Hofbühne wird vor Neid erblassen, wenn er hört, daß neben Caruso auch noch der berühmte Scotti und die hübsche Geraldine Farrar singen! Drei Stars!!! Und die singen so wunderbar, wie kaum je zuvor — für einige Mark pro Abend. Keine Rede von Tausenden von Mark für die teuren Gastspiele. Man weiß, daß der zweite Akt von Molnars „Leibgardist" in einer Opernloge während des zweiten Aktes von „Madame Butterfly" spielt. Während die Schauspieler vorn agieren, erklingt hinter der Szene Musik und Gesang der Puccinischen Oper. Als die Molnarsche Komödie im Residenz-Theater inszeniert wurde, hatte man mit Sorgfalt auf dieses Stimmungsmoment geachtet, und splendit, wie man im Residenz-Theater schon ist, wurden auch drei wirkliche Sänger vorgesehen, die hinter der Szene ihren Part absolvieren sollten. Da, in letzter Minute, kam der findige Regisseur auf einen anderen Ausweg. Er kaufte nämlich ein Riesengrammophon und dazu die Platten von Caruso, Scotti und der Farrar. Sicherlich das Beste, was man haben kann. Diese drei Stimmen sollten die Illusion einer glanzvollen Butterfly-Aufführung hinter der Szene verschaffen. Das Experiment glückte. Der Effekt war außerordentlich. Caruso sang so wunderschön, daß die Darsteller unwillkürlich die Konversation dämpften und das Publikum interessiert aufhorchte. Scotti und die Farrar taten ein Uebriges. Nicht nur die Schauspieler vor und hinter den Kulissen, sondern auch die Leute im Zuschauerraum freuten sich über den unerwarteten Kunstgenuß. Das alles kostet nur ein paar Mark und die Sorge, wo man Sänger hernehmen soll, ist behoben mit einem Schlag. Mehr kann ein Theater nicht leisten. Zum „Leibgardist" im Residenz-Theater bekommen die Leute jetzt noch gratis eine „Butterfly"-Aufführung in erster Besetzung!"

..... Was es im Hoftheater etwa „Neues" gibt? Wie gewöhnlich — nichts!

Sprudelgeist.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Im Volkstheater gab man gestern abend zum erstenmale das Schauspiel „Quitt", einen dem Amerikanischen entnommenen Dreiakter. Das Stück will dem Publikum ein kurzes, aber dafür in markanten Zügen gehaltenes Liebesleben jenseits des großen Meeres, im Lande des Dollars, wiedergeben.

Joe Brooks, Privatbeamter bei einer großen Reederei, hat eine Liebesheirat eingegangen, die aber bald eine unangenehme Trübung erfahren soll. Die Absicht, seinem Weibe alle Bequemlichkeiten auch im ehelichen Leben zu bieten, scheitert an der Unzulänglichkeit seines Gehaltes. Die Folge davon ist Mißmut, der sich sogar zur Lebensüberdrüssigkeit steigert und Nahrung findet in dem materiellen Glück eines Kollegen. In der Verzweiflung läßt Brooks sich dazu hinreißen, ihm anvertraute Gelder zu defraudieren. Die Hoffnung, nunmehr Ersatz für entbehrungsreiche Tage zu finden, wird bald zu nichte. Der Betrug wird entdeckt. Mutlos sieht er sich vor die Notwendigkeit gestellt, seiner Frau die Schandtat zu offenbaren und in ihr den Ausweg zu suchen, seine Schuld zu sühnen. Sie soll zum Ausgleich seiner Defraudation ihre Ehre opfern. Mit diesem Scheinvorsatz geht Emma auch zu Capitän Williams, der nunmehr mit ihr das freie Spiel haben zu können glaubt, sich aber bald getäuscht sehen muß, indem bei Emma an Stelle der Liebe zu ihrem Manne die Erkenntnis tritt, lieber auf das Glück der Ehe zu verzichten, als sich dem sicher fühlenden Tyrannen Williams auf Gnade und Ungnade zu ergeben. Diplomatisch geht sie demnach zu Werke und versteht es, bei dem Kapitän ihre Mission zu erfüllen. Damit ist es aber auch mit der Liebe zu ihrem Manne „Quitt".

Die Hauptrolle des durchgängig sentimental gefärbten Stückes lag in Händen des neuen Mitgliedes, Herrn Fritz Graumann, der sich viel Mühe gab, seiner Aufgabe gerecht zu werden und es auch an der Sicherheit im Auftreten nicht fehlen ließ. Herr Fritz Großmann als Brooks gefiel gleichfalls, während Frl. Gutten als Emma nicht immer die Wärme in ihrem Auftreten zum Ausdruck brachte, mit der sie der Verfasser gern gesehen hätte. Zu erwähnen sind ferner Herr Bloß, sowie die Damen Töldte, Martini und Grunert, welche ihr Bestes zum Gelingen des Stückes beitrugen, das daher auch bei dem Publikum mit Beifall aufgenommen wurde.

A. Günther.

Jeder Unfall

für welchen die Versicherung in Anspruch genommen werden soll, ist nicht uns, sondern der

Nürnberger Lebens-Versicherungsbank in Nürnberg

anzuzeigen. Unfälle müssen binnen einer Woche, Todesfälle spätestens innerhalb 48 Stunden nach Eintritt zur Anzeige gebracht werden. Abonnementsquittung des lfd. Monats, allenfalls auch der Versicherungs-Schein sind als Ausweis der :: :: Meldung beizufügen. :: ::

Verlag des

Wiesbadener General-Anzeigers

Im Kranz der Silbermyrte. Die Eheleute Rentner Carl Diages feiern am 8. d. M. das Fest der silbernen Hochzeit.

Ueberfahren wurde gestern nachmittag kurz nach 5 Uhr an der Ecke der Rhein- und der Karlstraße eine etwa 30jährige Frau. Als die Dame von dem Bürgersteig der Rheinstraßenallee nach der Karlstraße gehen wollte, kam im gleichen Momente ein Hausbursche mit seinem Rade um die Ecke und fuhr die Passantin um. Während der Radler mit einigen Hautabschürfungen an den Händen und im Gesichte davonkam, erlitt die Dame erhebliche Verletzungen am linken Fuß.

Das Repertoire der Kurkapellen. Vom nächsten Jahre ab wird das Repertoire der Kurkapellen der meisten Bäder im Reg.-Bez. Wiesbaden weit reichhaltiger gestaltet werden können, als dies bisher möglich war. Am 1. Januar tritt nämlich der Vertrag in Kraft, den der Verband der Bäder und Kurorte mit den österreichischen Komponisten, soweit sie organisiert sind, geschlossen hat. Danach ist es den Kurkapellen möglich, alle aus Oesterreich kommenden musikalischen Novitäten, und ihre Zahl ist nicht gering, in das Programm aufzunehmen. Bisher mußten sich die Kapellen vieler Bäder mit Stücken aus der Väter und Großväter Zeit behelfen, da ihre Leiter befürchten mußten, wegen unerlaubter Aufführung eines Musikwerkes angezeigt zu werden. Mit den deutschen Tonsetzern war trotz wiederholter Verhandlungen bisher eine Einigung leider nicht zu erzielen. Die Forderungen der deutschen Komponisten für die Genehmigung zur Benutzung ihrer Werke sind so hoch, daß sie die Etats der Kurverwaltungen, bei denen das Konto Musik schon sehr hoch ist, ganz außerordentlich belasten würden. So kommt es, daß nur einige große Badeplätze sich mit den deutschen Tonsetzern einigten, während die anderen Kurkapellen sich eben weiterhin mit älteren Werken begnügen müssen, die dem Urheberschutz nicht mehr unterliegen. Der Abschluß mit den österreichischen Komponisten bedeutet aber einen Fortschritt, der den Freunden der guten Kurmusik in den Bädern sehr angenehm auffallen wird.

Büchermarder. Zu einem hiesigen Schriftsteller kam kürzlich der Kontorist K. aus Frankfurt mit der Empfehlung eines Bekannten und bat um schriftliche Arbeiten. K. wurde daraufhin mit Abschreiben beschäftigt. Er benutzte eines Tages eine Gelegenheit, den Bücherschrank seines Arbeitgebers einer Kontrolle zu unterziehen und verschiedene Bücher zu entwenden. In die Enge getrieben, gab dieser den Diebstahl zu. Es erfolgte daher Strafanzeige gegen den K. Da dieser ein gewandtes Auftreten hatte, dürften auch andere gleiche Erfahrungen mit ihm gemacht haben.

Kurkapellmeister Afferni vor Gericht.

Der Kapellmeister und Leiter des städtischen Kurorchesters Hugo Afferni von hier hatte sich gestern vor der Strafkammer zu verantworten. Afferni ist im Jahre 1871 in Florenz geboren, evangelisch und noch nicht vorbestraft. Die Anklage wirft ihm vor, daß er in den Jahren 1909 bis 1911 durch mehrere selbständige unzüchtige Handlungen öffentliches Aergernis erregt habe. Unter den vorgeladenen 18 Zeugen befanden sich 13 Mädchen und Frauen aus Sonnenberg. Als Sachverständige waren drei hiesige Aerzte, darunter der Hausarzt des Angeklagten, vorgeladen. Vor Eintritt in die Verhandlung beantragte der Anklagevertreter den Ausschluß der Oeffentlichkeit, abgesehen von den Vertretern der Presse. Nichtsdestoweniger erging Gerichtsbeschluß auf vollständigen Ausschluß der Oeffentlichkeit bis zur Urteils-Publikation.

Die Verhandlung begann gegen elf Uhr. Es währte bis gegen 6½ Uhr, bevor es in der Sache Afferni zu einer Urteilsverkündigung kam. Die Beratung des Gerichtshofes allein dauerte über eine Stunde. Die Vorfälle, welche der Anklage zugrunde liegen, haben sich — was zu erwähnen von Interesse sein mag — durchweg nicht etwa in der Dunkelheit, sondern am hellichten Tage abgespielt. Die gelegentlich der Strafkammer-Verhandlung vernommenen Personen sind solche, welche, ohne die Absicht eine Anzeige zu erstatten, Dritten ihre Erlebnisse mitgeteilt haben und durchweg gegen ihren Willen zur Belastung des Angeklagten herangezogen wurden. Afferni selbst ist in hohem Grade neurasthenisch, vielleicht auch hysterisch veranlagt. Nach der übereinstimmenden Ansicht der ärztlichen Sachverständigen grenzt sein Zustand wenigstens nahe an das Krankheitsstadium heran, in dem er der kriminellen Verantwortlichkeit entrückt ist. Die Sache scheint dadurch zum Klappen gekommen zu sein, daß Mädchen unter sich von dem Zusammentreffen mit Afferni erzählten und daß jemand, der Differenzen mit dem Angeklagten hatte, unberufener Zuhörer eines derartigen Gesprächs war und Anzeige bei der Behörde erstattete.

Afferni ist verheiratet und Vater. Seine Frau soll — so erzählt man sich — um seine exhibitionistischen Neigungen gewußt haben und deshalb, so weit es anging, ihn stets bei seinen Ausgängen begleitet haben. Sie pflegte auch zeitweilig den Proben des Kurorchesters mit anzuwohnen, als aber ein Verbot erging, daß Dritte den Proben nicht beiwohnen dürften, mußte sie ihn notgedrungen sich selbst überlassen, und in dieser Zeit sollen die Straftaten sich ereignet haben.

Der öffentliche Ankläger beantragte eine Gefängnisstrafe von drei Monaten. Das Urteil lautete wegen Erregung von öffentlichem Aergernis in sieben Einzelfällen auf fünfhundert Mark Geldstrafe. Nach dem Urteil war die Ueberführung des Angeklagten in einigen Fällen eine derart klare, daß die Fälle wohl einen Rückschluß auf die übrigen unter Anklage stehenden Fälle gestatteten. Der Gerichtshof nahm Anstand, bei einer so großen Zahl von Fällen anzunehmen, daß es jedesmal sich dabei um Momente gehandelt habe, in denen seine freie Willensbestimmung ausgeschlossen gewesen sei, dazu komme, daß die Untersuchung des Angeklagten auf seinen Geisteszustand erst nachträglich, als er unter dem Druck der gegen ihn schwebenden Untersuchung gestanden habe, erfolgt sei. Als erwiesen sei anzunehmen, daß Afferni schwer neurasthenisch und möglicherweise hysterisch sei und daß dieser Umstand bei den Straftaten mitgewirkt habe. Mit Rücksicht darauf könne es bei einer Geldstrafe sein Bewenden haben. Am schwersten lägen die Fälle, in denen zwei Kinder die Beteiligten seien. In diesen Fällen sei eine Einzelstrafe von je 100 M anzusetzen, während im übrigen für jeden Fall 60 M eine angemessene Sühne sei.

•

Theater, Konzerte und Vorträge.

Spangenberg'sches Konservatorium. Gestern fand die Diplom-Prüfung in Gegenwart der Prüfungskommission: Hofrat de Haan und Prof. Fritz Volbach statt. Die Kandidatinnen: Frl. J. Andriano, H. Frey und J. Kempter, bestanden mit bestem Erfolge. — Frl. Kempter, welche sich dem Lehrberuf widmet, wurde als Lehrerin für das Klavierspiel an der Anstalt verpflichtet.

Stadttheater Mainz. Die nächste Wiederholung von Richard Strauß' „Rosenkavalier" findet am Montag, den 9. Oktober statt. Am 14. Oktober erfolgt die Uraufführung der mit größter Spannung erwarteten Novität von Arthur Schnitzler „Das weite Land". — Der Sonntag nachmittag bringt „Don Carlos", um 2 Uhr beginnend. Diese Aufführung dürfte für die Wiesbadener Theaterbesucher von erhöhtem Interesse sein bei der geringen Variabilität des Spielplanes des Hoftheaters. Das Gastspiel von Frl. de Lys findet wegen Erkrankung der Künstlerin nicht statt.

•

Tagesanzeiger für Samstag und Sonntag.

Königl. Schauspiele: Samstag 7 Uhr: „Boccaccio". — Sonntag 7 Uhr: „Die Königin von Saba."

Residenztheater: Samstag 7 Uhr: Neuheit! „Sommerspuk." — Sonntag 3½ Uhr: „Das kleine Chokoladenmädchen." 7 Uhr: „Sommerspuk."

Volkstheater: Samstag 8.15 Uhr: „Liebesmanöver." — Sonntag nachm. 4 Uhr: „Der Störenfried." Abends 8.15 Uhr: „Quitt."

Walhalla-Operetten-Theater: Samstag 8 Uhr: „Keusche Susanne." — Sonntag nachm.: „Die Musterweiber." Abends 8 Uhr: „Die keusche Susanne."

Mainzer Stadttheater: Samstag 7 Uhr: Gastspiel der belgischen Kammersängerin Edith de Lys: „Aida." — Sonntag nachm. 2 Uhr: Vorstellung für den Volksbildungsverein: „Don Carlos." 7 Uhr: „Fatinitza."

Kurhaus: Samstag 2.30 Uhr: Wagenausflug ab Kurhaus. 4 u. 8 Uhr: Abonnementskonzerte. 8 Uhr: im kl. Saale: Magische Soiree. Abdul Hamid und Sanado aus Kairo. — Sonntag 11½ Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage. 11½ Uhr im Ab.: Große Orgel-Matinee. 2½ Uhr: Wagenausflug ab Kurhaus. 4 u. 8 Uhr: Abonnements-Konzerte.

American Biograph, Schwalbacherstraße 37, wochentags geöffnet von 4 Uhr, Sonntags von 2 Uhr ab.

The Royal Bio-Theater-Kinematograph, Rheinstraße 47, täglich Vorstellung.

Apollo-Theater, Mauritiusstr. 1: Nachmittags von 3 bis 11, Sonntags von 2 Uhr an geöffnet.

Volkslesehalle, Hellmundstraße 45, 1: Geöffnet: Werktags von 12 bis 9.30 Uhr; an den Sonn- und Feiertagen von 10 bis 12 und 2.30 bis 8 Uhr.

Konzerte täglich abends: Walhalla-Restaurant. — Wiesbadener Hof. — Cafe Habsburg. — Krokodil, Luisenstraße. — Schloß-Restaurant jeden Sonntag Künstler-Konzert. — Neroberg Mittwochs und Sonntags Konzert. — Friedrichshof Künstler-Konzert. — Restaurant Deutscher Hof.

•

Theater der Woche.

Königliches Theater. Spielplan vom 8. bis 15. Okt. Sonntag 7 Uhr (Ab. C.): „Die Königin von Saba." — Montag 7 Uhr (Ab. D.): „Jugendfreunde." — Dienstag 7 Uhr (Ab. A.): „Die Zauberflöte." — Mittwoch 7 Uhr (Ab. B.): „Madame Butterfly." — Donnerstag 7 Uhr (Ab. D.): „Aida." — Freitag 7 Uhr (Ab. C.): „Die Karolinger." — Samstag 7 Uhr (Ab. A.): „Der Graf von Luxemburg." — Sonntag 7 Uhr (aufgehobenes Abonnement): „Oberon."

Residenztheater. Spielplan vom 8. bis 14. Oktober. Sonntag ¾4 Uhr: „Das kleine Chokoladenmädchen." 7 Uhr: „Sommerspuk." — Montag 7 Uhr: „Webers." — Dienstag 7 Uhr: „Sommerspuk." — Mittwoch 7 Uhr: „Der Leibgardist." — Donnerstag 7 Uhr: „So'n Windhund." — Freitag 7 Uhr: „Sommerspuk." — Samstag 7 Uhr: Neuheit! „Wie Minister fallen."

Walhalla-Operetten-Theater. Spielplan vom 7. bis 14. Oktober. Samstag: „Keusche Susanne." — Sonntag nachm. „Musterweiber." Abends: „Keusche Susanne." — Montag u. Dienstag: „Musterweiber." — Mittwoch und Donnerstag: „Polnische Wirtschaft." — Freitag: „Keusche Susanne." — Samstag: Premiere: „Künstlerblut", mit Herrn Direktor Heller als Lorenz.

Volkstheater. Spielplan vom 8. bis 14. Oktober. Sonntag nachm. 4 Uhr: „Der Störenfried." Abends 8.15 Uhr: „Quitt." — Montag 8.15 Uhr: „Quitt." — Dienstag 8.15 Uhr: „Elternlos." — Mittwoch 8.15 Uhr: „Liebesmanöver." — Donnerstag 8.15 Uhr: „Quitt." — Freitag 8.15 Uhr: Zum erstenmale: „Gewonnene Herzen." — Samstag 8.15 Uhr: „Der Störenfried."

Stadttheater Mainz. Spielplan vom 8. bis 15. Okt. Sonntag nachm. 2 Uhr: Vorstellung für den Volksbildungsverein: „Don Carlos". Abends 7 Uhr: „Fatinitza". — Montag 7 Uhr: „Rosenkavalier". — Dienstag 7 Uhr: Gastspiel Mathieu Pfeil vom Schauspielhaus Frankfurt: „Götz von Berlichingen". — Mittwoch 7½ Uhr: „Zauberflöte". — Donnerstag 7 Uhr: „La Traviata". — Freitag 7½ Uhr: „Zar und Zimmermann". — Samstag 7 Uhr: Uraufführung: „Das weite Land", Tragikomödie von Schnitzler. — Sonntag nachm. 3 Uhr: „Glaube und Heimat". Abends 7 Uhr: „Lohengrin".

Das Nassauer Land.

hl. **Bierstadt,** 7. Okt. Morgen Sonntag findet auf dem Hinkelhaus bei Station Auringen-Medenbach eine Konferenz der Vorstände der Krankenkassen und beteiligten Kassenärzte aus dem Landkreis Wiesbaden statt, in welcher die Veränderungen, die die Reichsversicherungsordnung bringen wird, besprochen werden.

er. **Erbenheim,** 7. Okt. Ein Opfer der Spielwut wurde der 30jährige, von hier gebürtige Posamenteur Schäfer. Auf dem Rennplatz zu Lübeck hatte Sch. größere Summen verloren, was ihn veranlaßte, Selbstmord zu verüben, indem er sich in der Elbe ertränkte.

dt. **Rambach,** 7. Okt. Am 15. d. Mts. hält der fünfte Bezirk des Nassauischen Sängerbundes seinen zweiten Bezirks-Sängertag hier im Saalbau „zum Taunus" ab.

d. **Schierstein,** 7. Okt. Dieser Tage wurden ca. 2 Morgen Ackerland im Distrikt Weismann zu dem Gesamtpreise von 20 000 M von den Besitzern Friedrich Webner und A. Schlin an auswärtige Reflektanten verkauft. Diese beabsichtigen, eine Fabrik zur Herstellung von Kühlanlagen zu bauen, wodurch sich die Industrie am hiesigen Platze wieder erweitern wird.

s. **Oestrich,** 7. Okt. Der hiesige Winzerverein hat im abgelaufenen Geschäftsjahre mit einem Vermögen von 26 897.48 M gegenüber 51 083.— M Verbindlichkeiten abgeschlossen. Der Verein hat sonach einen Verlust von 24 185.52 M zu verzeichnen, der sich auf 51 Mitglieder verteilt.

t. **Neudorf,** 7. Okt. Gestern nachmittag wurde hier das einzige 6jährige Söhnchen des Winzers Gunkel von einem auswärtigen Auto überfahren und war auf der Stelle tot. Der Chauffeur wurde verhaftet und nach Eltville gebracht. Den Chauffeur soll aber, wie die Insassen erklären, keine Schuld treffen, da er vorschriftsmäßig gefahren sei.

o. **Aßmannshausen,** 7. Okt. Der Ortsverein Rüdesheim des Zentralverbandes Deutscher Eisenbahnhandwerker hielt für seine Jahresversammlung ab, die gut besucht war. Als wichtiger Punkt der Tagesordnung gelangte auch die Teuerung der Lebensmittelpreise zur Sprache und fand zum Schlusse eine Resolution dahin einstimmig Annahme, die Verwaltung dringend zu bitten, durch Gewährung einer ausreichenden Teuerungszulage dem herrschenden Notstande in den Familien der Eisenbahner zu steuern.

o. **Braubach,** 7. Okt. Die Traubenlese ist in vollem Gange. Die Qualität wie Quantität ist gut. Besonders letztere ist noch besser ausgefallen als man anfangs annahm. Es wurden Mostgewichte von 75—85 Grad festgestellt. Die Preise bewegen sich zwischen 25 bis 30 Mark pro Zentner. — Für den nach Frankfurt a. M. versetzten Postverwalter Derstroff ist Postverwalter Benner aus Ried nach hier versetzt worden. — Als zweiter Nachtwächter wurde Heinrich Hartenfels von hier provisorisch angestellt. — Das endgiltig festgestellte Hauptergebnis der Volkszählung ergab an Wohnstätten 377, Haushaltungen 650, Gesamteinwohnerzahl 3210, davon Evangelische 2220, Katholische 975, Juden 13, sonstige 2.

□ **Vogel,** 7. Okt. In der Nacht vom 30. auf den 31. August d. Js. wurden in dem Gemeindewald eine große Anzahl Eichen-, Buchen- und Lärchenstämme ganz oder größtenteils entrindet. Der Bubenstreich ist mit einem breiten Schnitzmesser ausgeführt worden. Für die Ermittelung der Täter hat der Regierungs-Präsident eine Belohnung von 100 M ausgesetzt.

o. **Ems,** 7. Okt. Eine Ministerialkommission bereist zurzeit die Lahn. Die Bereisung steht im Zusammenhang mit dem neuen von Direktor Bausa ausgearbeiteten Lahnkanalisierungs-Projekt.

wc. **Limburg,** 7. Okt. Der hiesige Ruderverein hat einen Wirtschaftsbetrieb für seine Mitglieder eingerichtet, und es sind dafür 600 M Schankkonzessionssteuer von ihm angefordert worden. Der Verein protestierte dagegen. Aus formalen Gründen wurde die Klage, welche der Verein wider den Magistrat angestrengt hat, vom Bezirksausschuß in Wiesbaden zurückgewiesen. Eine Vorentscheidung des Bezirksausschusses hatte die Klage für unbegründet erklärt; von dem Verein war jedoch der Entscheid mit dem Antrag auf mündliche Verhandlung angegriffen worden, ohne daß er eine Begründung seines Antrags gegeben hat.

+ **Weilmünster,** 7. Okt. Die Gemeinden an der unteren Weil haben neuerdings wieder Viehhirten angenommen. Die Futtervorräte werden dadurch geschont, so daß der vorhandene Viehbestand durch den Winter gebracht werden kann. Zu dem Hirtenlohn leistet der Kreis Zuschüsse. — Der Typhus, der während der Sommermonate in der hiesigen Irrenanstalt auftrat, ist erloschen.

s. **Stephanshausen,** 7. Okt. Der älteste Einwohner des Dorfes, Peter Lies, ist im Alter von 89 Jahren gestorben.

ff. **Diez,** 7. Okt. Dem Stadtrechner Paul wurde aus Anlaß seines Uebertritts in den Ruhestand der Kronenorden vierter Klasse verliehen.

b. **Hausen v. d. H.,** 7. Okt. Nach der auf der Hausener Höhe befindlichen meteorologischen Regenstation betrug die Zahl der Tage mit Niederschlägen im Monat September 7. Die größte Höhe des Regenmessers betrug 6,2 Millimeter, die durchschnittliche Monatshöhe 29,2 Millimeter. — Der hiesige Vieh- und Krammarkt findet am Dienstag, den 10. d. M. statt. — Infolge der schlechten Kartoffelernte und des Futtermangels sind die Schweinepreise bedeutend heruntergegangen.

kl. **Hahn,** 7. Okt. Morgen findet hier die stets gutbesuchte Kirchweih statt. Am Abend findet die Verlosung eines Kerbehammels statt. Auch für die üblichen Vergnügungen ist in jeder Beziehung Sorge getragen.

ff. **Laubuseschbach,** 7. Okt. Der hiesige Gesangverein „Eintracht" kann nächstes Jahr auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken. Mit diesem Jubiläum beabsichtigt der Verein einen Gesangwettstreit zu verbinden, zu dem der Kaiser sowie der Fürst von Wied je einen Preis bereits gestiftet haben. Als Tage der Feier wurden der 29. und 30. Juni sowie der 1. Juli 1912 bestimmt.

wc. **Sulzbach,** 7. Okt. Die Gemeinde Sulzbach bedarf ein neues Schulhaus. Es ist ihr von der Regierung aufgegeben worden, zugleich eine Wohnung für den Hauptlehrer mit zu errichten. Die Regierung besteht um so mehr auf ihrer Verfügung, als der Bau einer Lehrerwohnung die Auslagen der Gemeinde nur um 10 Mark für das Jahr steigern würde. Der Kreisausschuß hat gegen die Gemeinde entschieden. Inzwischen jedoch soll durch den Tod eines Gendarmen in einem fiskalischen Gebäude eine Wohnung freigeworden sein. Die Verhandlung auf die Berufung der Gemeinde wurde vom Wiesbadener Bezirksausschuß vertagt, weil eine Erklärung der Regierung, ob diese Wohnung als genügend anzusehen sei, noch nicht vorliegt.

wc. **Sindlingen,** 7. Okt. Vor einiger Zeit wurde hier ein neues katholisches Pfarrhaus gebaut zum Teil aus Mitteln des Patronatsfonds. Bei der Bauabnahme wurde infolge eines Versehens ein Vertreter der Regierung nicht zugezogen. Die Regierung verweigerte die Zahlung der von ihr angeforderten Gebühr von 9 M. Auf die Klage der Gemeinde hat der Kreisausschuß die Verpflichtung zur Zahlung von 9 Mark anerkannt, ein Urteil, welches vom Bezirksausschuß in Wiesbaden bestätigt wurde.

(!) **Griesheim a. M.,** 7. Okt. In der hiesigen evangelischen Kirche wurden durch Generalsuperintendent D. Maurer-Wiesbaden drei junge Pfarrvikare ordiniert. Kandidat Albert ist zugleich zum Hilfsprediger der hiesigen evangelischen Gemeinde bestellt worden.

Letzte Drahtnachrichten.

Der italienisch-türkische Krieg.

Berlin, 7. Okt. Der „Reichsanzeiger" meldet: Die italienische Regierung erließ eine Blockadeerklärung, die sie der deutschen Botschaft in Rom bekannt gab: Es heißt darin: Die italienische Regierung erklärt im Hinblick auf den Kriegszustand und gemäß der Grundsätze des Völkerrechts, daß die zwischen dem 11. Grad 32 Minuten und dem 27. Grad 54 Minuten östlicher Länge von Greenwich liegende Küste von Tripolitanien und Cyrenaica in ihrer Ausdehnung von der tunesischen bis zur ägyptischen Grenze mit ihren Häfen, Fluthäfen, Reeden, Buchten usw. durch ihre Seestreitkräfte wirksam blockiert wird.

Mailand, 7. Okt. Matrosen brachten nach Malta die Nachricht von der Besetzung der Cyrenaika. Der Hafen von Benghasi, wo sehr erbitterter Widerstand geleistet wurde, ist danach bombardiert worden, ebenso Derna, Bomba, Mirza und Tobruk. Italienische Matrosen wurden ausgeschifft und besetzten die Forts der Häfen. Sie pflanzten überall die italienische Flagge auf.

Die Verhaftung in Rendel.

Rendel, 7. Okt. Der gestern verhaftete Schwager des Mörders Gunderloch ist nach seiner Vernehmung durch den Untersuchungsrichter in Gießen wieder in Freiheit gesetzt worden. Der gegen ihn schwebende Verdacht hat sich nicht bestätigt. (Vergl. „Neuestes vom Tage". D. Red.)

Wetterbericht.

E. Knaus & Co.
jetzt Langg. 31 u. Taunusstr. 16
Spezial-Institut für Optik.

von der Wetterdienststelle Weilburg.

Höchste Temp. nach C.: 16, niedrigste Temp. 9.
Barometer: gestern 765,0 mm, heute 753,8 mm.

Voraussichtliche Witterung für 8. Oktober:

Wolkig, zeitweise auch trübe mit Regenfällen bei wenig geänderter Temperatur.

Niederschlagshöhe seit gestern:

Weilburg	0	Trier	0
Feldberg	0	Witzenhausen	0
Neukirch	0	Schwarzenborn	0
Marburg	0	Kassel	0

Wasserstand: Rheinpegel Caub gestern 1.35 heute 1.34
Lahnpegel Weilburg: gestern 1.10 heute 1.06

8. Okt.	Sonnenaufgang	6.13	Mondaufgang	5.3[illegible]
	Sonnenuntergang	5.22	Monduntergang	6.12

Schrift- u. Geschäftsleitung: **Konrad Leybold.** Verantwortlich für den politischen Teil, das Feuilleton, für den Handels- und allgemeinen Teil: **Peter Thiel**; für den lokalen Teil: **C. A. Autor**; für Nachrichten aus Nassau, den Nachbarländern, für Sport- und Gerichtsnachrichten: **A. Günther**; für den Inseratenteil: **Hans Buschmann.** — Druck und Verlag: Wiesbadener General-Anzeiger Konrad Leybold, sämtlich in Wiesbaden.

Zuschriften an Verlag, Redaktion und Expedition sind nicht persönlich zu adressieren. Für die Aufbewahrung unverlangt eingesandter Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Anonyme Zuschriften wandern in den Papierkorb.

Einem Teil der heutigen Auflage liegt die Preisliste 1911/12 der Firma **Gebr. J. u. P. Schulhoff** in **München** — Tal 71 — Engros-Versandhaus in Weiß-, Woll-, Schnitt-, Kurz-, Strumpf- und Spielwaren bei. Wiederverkäufer finden in derselben, mit Ausnahme der Kolonialwaren, bei gleichmäßig billigst gestellten Preisen sämtliche Artikel vereinigt, welche für Handlungen und Krämereien notwendig sind.

Bei Bestellung bittet man auf diese Zeitung Bezug zu nehmen.

F. 315

Taunusquerbahnen.

Die Frage der Taunusquerbahnen ist jetzt insofern in ein günstigeres Stadium getreten, als sich die Eisenbahnverwaltung entschlossen hat, in allgemeine Vorarbeiten einzutreten.

Diese werden sehr erschwert durch die große Zahl der vorliegenden Wünsche, die sich in der gleichen Gegend gezeigt haben. Uebereinstimmend ist die Forderung nach Verbindung der Strecke Homburg-Usingen mit der Strecke Niedernhausen-Limburg hervorgetreten. Wenn auch die Eisenbahnverwaltung ihre Hauptaufgabe in der Ausgestaltung der schon bestehenden Strecken erblickt, wie sich im zweigleisigen Ausbau der Strecke Frankfurt-Limburg zeigt, so ist sie doch auch nicht abgeneigt, der oben angedeuteten Querbahnstrecke näher zu treten und diese Bahn nicht nur vom Standpunkt der Rentabilität, sondern auch als Erschließungsbahn anzusehen.

Naturgemäß muß ein solches Projekt, das dem hinteren Taunus einesteils und dem von der Bahn fernliegenden Teil des goldenen Grundes andererseits dienen soll, so ausgeführt werden, daß sich die Kosten in gewissen Grenzen halten. Die in Betracht kommenden Kreise verfügen nicht über große Mittel und der Kommunalverband stimmt der finanziellen Beteiligung an solchen Bahnen nur zu, wenn wirklich die wirtschaftliche Erschließung einer Gegend in Betracht kommt.

Die Verbindung Niedernhausen-Langenschwalbach muß gegenüber diesem großen Projekt zunächst noch zurücktreten, ebenso eine geplante Verbindung der Strecke Homburg-Usingen mit Bad Nauheim. Erfüllt so die Verwaltung nicht gleich alle Wünsche, so besteht doch Hoffnung, daß ein Teil in der angedeuteten Weise berücksichtigt werden wird.

Aus den Nachbarländern.

+ **Mainz.** 7. Okt. Der Ertrag der städtischen Weinberge in der Gemarkung Hartheim wird der Doppelte sein als in dem abgelaufenen Jahre. — Die elektrischen Straßenbahnwagen der Stadt werden nunmehr während des Winters geheizt werden.

+ **Oltbofen.** 7. Okt. In dem Anwesen des bekannten früheren Sanitätsrates Dr. Rolly entstand Feuer, das die Scheune vollständig niederlegte. Frau Dr. Rolly wurde als verkohlte Leiche gefunden. Sie hat offenbar das Feuer angelegt und sich dann in die Flammen gestürzt. Der Grund wird darin zu suchen sein, daß die Frau es nicht überwinden konnte, daß ihr Mann seinerzeit wegen Meineids zu Zuchthaus verurteilt worden war.

Worms. 7. Okt. Die im städtischen Krankenhaus untergebrachte Desinfektions-Anstalt reichte bei der Bevölkerungszunahme nicht mehr aus. Es wurde deshalb eine neue Anstalt mit einem Kostenaufwand von 20 000 M gebaut und dem Betrieb übergeben.

S. **Aus Rheinhessen.** 7. Okt. Die Provinz ist in den letzten Tagen von mehreren schweren Bränden heimgesucht worden. In Bechenheim wurde die Hofreite des Landwirtes Adam und in Fürfeld die großen Oekonomiegebäude des Biedenthaler Hofes vom Feuer völlig vernichtet. Zu diesem kommt nun noch das Großfeuer der Oelfabrik in Budenheim.

S. **Vom Mittelrhein.** 7. Okt. Das Ergebnis der Frühburgunderlese ist als gut zu verzeichnen. Die Qualität ist recht gut. An Preisen wurden erzielt: für rote Trauben 30 bis 33 Pfg., Portugieser 24—25 Pfg. das Pfund. — Die allgemeine Lese wird mit der kommenden Woche wohl allgemein beginnen. Auch auf sie werden gute Hoffnungen gesetzt.

S. **Bingen.** 7. Okt. Die altbekannte Henseler Bierhalle, Goldener Pflug genannt, ist versteigert worden. Meistbietend blieb die Landeshypothekenbank zu Darmstadt mit 52 000 Mark. — Die Schwebebahn zur Beförderung der Braunsteinerze aus den bei Weiler-Waldalgesheim gelegenen Gruben wird jetzt gebaut. Es ist eine ca. 15 Kilometer lange Strecke projektiert worden, welche von Weiler-West beginnend nach Trechtingshausen führen soll, wo die Erze in die Kähne verladen werden sollen. Der Betrieb soll bereits Anfang nächsten Jahres beginnen. — Dieser Tage wurde mit dem Bau einer Unterführung auf der Nahestelle im Bahnhofe Bingerbrück begonnen.

S. **Bacharach.** 7. Okt. Einbrüche wurden in der letzten Zeit in Ober-Wesel und St. Goar verübt. Der mutmaßliche Täter ist ein junger Mann von 30 bis 40 Jahren, ca. 1,70 Meter groß und hat schwarzes Kopfhaar. — Die Silberne Medaille der Landwirtschaftlichen Provinzial-Ausstellung wurde dem Weingutsbesitzer J. Wasum von hier zuerkannt.

+ **Boppard.** 7. Okt. Die Stadtverordneten bewilligten eine Biersteuer, die eine Erhöhung der Kommunalsteuer vermeiden soll, in Höhe von 65 Pfg. pro Hektoliter.

S. **Kreuznach.** 7. Okt. Wegen der hier herrschenden Maul- und Klauenseuche fällt in diesem Jahre die Zuchtstier-Hauptkörung verbunden mit der Vergebung der Stier-Erhaltungsprämien aus, und werden bis zum Frühjahr 1912 verschoben. Dagegen findet das Vergeben der Stieranzuchtprämien schon jetzt statt und zwar sollen die Tiere in den einzelnen Orten besichtigt werden. An Prämien stehen 800 M zur Verfügung.

(.) **Vilbel.** 7. Okt. Der 41jährige Bahnbeamte Moxter von hier wollte das Bahngeleise überschreiten, als ein Personenzug heranbrauste, ihn überfuhr und sofort tötete.

Aus dem Gerichtssaal.

(Wiesbadener Schöffengericht.)

Ein zärtlicher Verwandter. — Rohe Burschen.

Der Gemüsehändler Karl W. von hier unterhielt längere Zeit mit einem Mädchen ein Liebesverhältnis, das aber schließlich einen Neffen von ihm heiratete. Am 3. Juli begegnete W. der jungen Frau, fiel über sie her und schlug sie blutig. Das Gericht erkannte auf 10 Mark Geldstrafe. — Am 25. Mai stand der Schreinergeselle Heinrich Fl. vor einer Haustür in der Adlerstraße, als der Gefreite Georg R. der vorbei kam, ohne weiteres zum Seitengewehrgriff und zusammen mit dem Maurer Josef W. auf Fl. einschlug. Das Gericht verurteilte die Exzedenten zu je 20 Mark Geldstrafe.

Ein gewalttätiger Mensch.

we. Der Schuhmacher Karl R. in Rambach wollte dem Polizeidiener Simon einen Stock, den dieser ihm abgenommen hatte, aus der Hand entwinden, hatte dabei aber dem Beamten das Handgelenk gebrochen. Wegen schwerer Körperverletzung und Widerstand gegen die Staatsgewalt erkannte das Gericht auf 50 Mark Geldstrafe.

(Wiesbadener Strafkammer.)

Undank ist der Welt Lohn.

we. Der Kaufmann Otto Fr. aus Wiesbaden kam im Juni d. Js. nach hier zu Verwandten, wo er erklärte, vom preußischen Konsulat in München, welches sich zugleich bemühte habe, ihm in Wiesbaden eine Stelle zu verschaffen, ausgewiesen zu sein. Zugleich nannte er zwei hiesige Firmen, bei denen er Aussicht habe, eine Stelle zu erlangen. Sein Verwandter nahm ihn bei sich auf. Er aber erwies sich dafür wenig dankbar, indem er dessen Bücherschrank ausplünderte und etwa 30 Bände im Werte von insgesamt 200 Mark an sich nahm, die er bei einem hiesigen Buchhändler für 40 Mark verkaufte. In einem anderen Falle erschwindelte er 6.50 M. Das Gericht verurteilte ihn zu 1 Jahr Gefängnis und ordnete seine sofortige Verhaftung an.

*

Aus Eifersucht zum Mörder.

Berlin. 7. Okt. Das Schwurgericht verurteilte den 19jährigen früheren Eisenbahnwärter Ewig, der am 18. August 1910 seine gleichalterige Braut Birkner durch einen Messerstich in die Lunge getötet hatte, zu fünf Jahren Gefängnis.

Ein Todesurteil.

Dresden. 7. Okt. Das Schwurgericht verurteilte den Maler Goehlert aus Röhrsdorf wegen Mordes, begangen an dem Rentenempfänger Todt, zum Tode.

Luftschiffahrt.

* **9. Luftschiffertag.** Gestern begann in Breslau der 9. ordentliche deutsche Luftschiffertag. Das Kartell der Südwestdeutschen Luftschiffervereine brachte folgenden Antrag ein: „Der neunte ordentliche Luftschiffertag wolle beschließen:

Eine wirksame Förderung der deutschen Luftschiffahrt, insbesondere des Flugwesens, ist nur möglich, wenn in den Etats des Deutschen Reichs und der Bundesstaaten ausreichende Mittel hierfür bereitgestellt werden, mindestens aber fünf Millionen Mark. — Der Verbandsvorstand wird deshalb beauftragt, bei den zuständigen Amtsstellen mit allem Nachdruck das Erforderliche zu veranlassen."

Der Berliner Verein für Luftschiffahrt beabsichtigt einen Wettbewerb für Flugzeuge für September 1912. Das Kartell der südwestdeutschen Luftschiffervereine will für Mai bis Juni 1912 eine große nationale Flugkonkurrenz ausschreiben, die unter dem Protektorate des Prinzen Heinrich stehen wird. Der Verein für Motor-Luftschiffahrt in der Nordmark veranstaltet in der zweiten Hälfte des Monats Juni 1912 einen Rundflug durch die Nordmark. Vom 15. Juni bis 1. Juli 1912 soll der Flug Berlin—Wien, der vom Verein deutscher Flugtechniker gemeinsam mit dem Oesterreichischen Aeroklub veranstaltet wird, stattfinden. Als Preissumme werden mindestens 80 000 M genannt.

* **Probefahrt des L. Z. IX.** Bei der Probefahrt des „L. Z. 9", die um 3.45 Uhr unter Führung des Oberingenieurs Dürr in Friedrichshafen begann und um 5.10 Uhr endete, wurde mit zwei Motoren eine Geschwindigkeit von 18 und mit drei eine solche von nahezu 21 Sekundenmetern erreicht.

Sport.

* **Städte-Wettkampf London-Paris.** Ein Lawn Tennis-Städte-Wettkampf zwischen London und Paris ist für dieses Jahr zum ersten Mal geplant. Der Kampf wird am 1. November auf den offenen Plätzen des Lawn-Tennis-Clubs de Paris entschieden werden.

* **Auto-Verkehr in der Schweiz.** In Zürich fand kürzlich eine Versammlung statt, an der Delegierte der Syndikatskammer, der Automobilkammer, der Handelskammer, der beiden Kartellgesellschaften, des offiziellen Fremdenverkehrsbureaus, der Gesellschaft der Hoteliers und verschiedener Automobilvereinen teilnahmen. Es wurde zu einem Antrag der Regierung Stellung genommen, wonach der Automobilverkehr während der Nacht und am Sonntag vollständig untersagt werden soll. Die Versammlung stimmte darin überein, daß gegen eine solche reaktionäre Maßregel alle Mittel angewandt werden müssen. Ein Komitee von 16 Mitgliedern wurde gewählt, um die nötigen Schritte vorzubereiten.

KUNEROL
Original-Pergamentbeutel mit 1 Pfd. Inhalt
ist das appetitlichste Cocosschmalz.

Während des ganzen Fabrikationsganges kommt es mit keiner Menschenhand in Berührung, sondern wird mit automatisch arbeitenden Apparaten aus feinsten Cocosnüssen, ohne jeden Zusatz hergestellt.

Garantie für vollkommene Naturreinheit und feinste Qualität gibt nur die Marke KUNEROL.

31255

Fertige Anzüge, Ulsters u. Paletots

in 25 Grössen am Lager vorrätig.

Spezialität: Kleidung für korpulente und sehr schlanke Herren.

Sacco-Anzüge	in modern gemust. Cheviots u. soliden Kammgarnstoffen	Mk. 19.50, 24.–, 27.–, 32.–, bis 48.–
Sacco-Anzüge	aus hochfeinen, spart gemusterten Stoffen, zum Teil gute englische Fabrikate,	Mk. 52.–, 55.–, 60.– bis 82.–
Sacco-Anzüge	aus marengo u. dunkelblauen Meltons u. Melton-Cheviots, schicke ein- u. zweireih. Form. in sorgfältigst. Verarbeitung,	Mk. 35.–, 42.–, 47.– bis 78.–
Herbst-Ulsters	aus halbschweren modern. deutschen und englischen Stoffen, ein- u. zweireihig,	Mk. 25.–, 32.–, 37.– bis 98.–
Herbst-Paletots	aus marengo u. schwarzen Cheviotstoffen, auf Serge oder Seidenfutter,	Mk. 29.–, 36.–, 42.– bis 78.–

Raglans = Sport-Paletots = Wettermäntel = Pelerinen.

Heinrich Wels
Marktstrasse 34.

31317

Handel und Industrie.

Die Börse vom Tage.

Berlin, 6. Okt. Bei Beginn des heutigen Verkehrs trat vorwiegend mißmutige Stimmung zutage. Man wies auf die Verzögerung hin, welche die Erledigung der Marokko-Angelegenheit wieder erfahren hat, ferner wirkten der unbefriedigende Verlauf der Börsen von Paris und London, sowie die ungünstigen Berichte über den amerikanischen Eisenmarkt nachteilig ein. Bei schleppendem Geschäft stellten sich die Kurse meist niedriger, doch erreichten die Abschwächungen nur ganz vereinzelt ein Prozent, wie bei Gelsenkirchener. Amerikanische Werte stellten sich höher auf den festen Schluß Newyorks. Türkische Lose gaben wegen der widersprechenden Nachrichten über die Aussichten eines baldigen Friedensschlusses zwischen der Türkei und Italien nach. Auf dem Montanmarkt konnte sich späterhin vorübergehend eine Besserung durchsetzen, als sich gute Kauflust für Deutsch-Luxemburger zeigte und daraufhin dieses Papier gegen den Anfangskurs mehr als 1 Prozent gewann. Von vornherein gute Haltung zeigten Laurahütte mit einer Kursbesserung um ½ Prozent. Elektrizitätswerte litten unter Realisierungen, auf dem Bankenmarkte überwog das Angebot, der Kursstand erfuhr aber nur geringe Veränderung. Oesterreichische Werte hatten an Wien eine Stütze und blieben ziemlich behauptet. Das Geschäft ließ in der zweiten Börsenstunde wieder Lebhaftigkeit vermissen; einziges Interesse gab sich wieder für Schiffahrtsaktien kund. Tägliches Geld 3½ Proz.

Die Börse schloß lustlos zu meist leicht nachgebenden Kursen, namentlich Schiffahrtsaktien lagen schwächer. Industriewerte des Kassamarktes bei stillem Geschäft vorwiegend schwächer.

Privat-Diskont 4 Prozent.

Frankfurt a. M., 6. Okt. Kurse von 1¾ bis 2 Uhr. Kreditaktien 200¾. Diskonto-Komm. 184⅞. Dresdner Bank 154⅜. Deutsche Bank —.—. Staatsbahn 156⅞. Lombarden 20¾. Baltimore 97½.

Phönix Bergbau 244¾ a 244.—. Schuckert 153¼ a 153.—.

Frankfurt a. M., 6. Okt. **Abend-Börse.**

Kreditaktien 200¾ b. Diskonto-Komm. 184⅞ bez. Dresdner Bank —.— b. Deutsch-Asiat. Bank 142.10 bez.

Staatsbahn 156⅞ b. Lombarden 20¾ b. Baltimore u. Ohio 97⅝ b. Lloyd 95.— b. Paketfahrt 132.— b.

Siegener Eisenwerke 184.— b. Fahrzeugfabrik Eisenach 136.75 b. Deutsch-Luxemburger 184.— b. Phönix 243¾ a 243⅞ b. Eschweiler 166½ b. Klever 458.— b. Holzverkohlung 267.30 b. Voigt u. Häffner 187.50 b. Motor Oberursel 130.20 b. Höchster 533.50 b. Scheideanstalt 780.— b.

Kurse von 6¼—6½ Uhr.

Deutsch-Luxemburger 183¾.

Tendenz: Ruhig.

Wien, 6. Okt., 11 Uhr — Min. Kreditaktien 641.50. Staatsbahn 736.75. Lombarden 113.25. Marknoten 117.72. Papierrente 94.60. Ungar. Kronenrente 90.40. Alpine 820.75. Holzverkohlungsindustrie —.—. Skoda 676.50. Veh

Mailand, 6. Okt., 10 Uhr 50 Min. 3½proz. Rente 100.70. Mittelmeer 406.—. Meridional 956.—. Banca d'Italia 1410. Banca Commerciale 804½. Wechsel auf Paris 101.10. Wechsel auf Berlin 124.20.

Messen und Märkte.

Fruchtmarkt zu Wiesbaden am 5. Oktober.

100 Kilo Hafer 18.60—20.— M. 100 Kilo Richtstroh 5.60—6.— M. 100 Kilo Heu 10.40—11.— M. Angefahren 12 Wagen Frucht, 17 Wagen Stroh und Heu.

Preisnotierungsstelle

der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden, 4. Oktober 1911.

Getreide und Raps.

Frankfurt a. M., 4. Okt. 1911. Eigene Notierung am Fruchtmarkt.

Weizen, hiesiger	20.9?—21.—	Hafer, hiesiger	18.75—19.00
Roggen, hiesiger	18.75—18.85	Raps, hiesiger	31.00—0.00
Gerste, Ried- u. Pfälz.	21.00—21.00	Mais	17.00—17.50
do. Wetterauer	0.00—21.00	do. La Plata	0.00—00.00

Diez, 29. Sept. 1911. Amtl. Notierung.

Weizen, neuer	18.0—00.0	Gerste	16.92—21.00
Roggen	16.?0—16.35	Hafer, alter	00.00—00.0
Hafer, neuer	18.00—0.00		

Vieh. Amtl. Notierung am Schlachtviehhof zu Frankfurt a. M. vom 5. Okt. 1911.

Auftrieb: 412 Ochsen, 21 Bullen, 67? Färsen und Kühe, 310 Kälber, 34 Schafe und Hämmel, 2757 Schweine, 0 Ziegen, 0 Ziegenlämmer, 0 Schaflämmer, 0 Ferkel.

I. Rinder.

Für 1 Zentner Lebendgewicht Mk.

A. Ochsen a) vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwertes, höchstens 7 Jahre alt	49—54
b) junge, fleischige nicht ausgemästete und ältere ausgemästete	42—48
c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere	38—42
d) gering genährte jeden Alters	
B. Bullen: a) vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes	42—47
b) vollfleischige jüngere	30—40
C. Färsen und Kühe, Stiere und Rinder: a) vollfleischige ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes	41—44
b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren	41—44
c) ältere ausgemästete Kühe u. wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen	36—4?
d) mäßig genährte Kühe und Färsen	27—31
e) gering genährte Kühe und Färsen	2?—25
D. Gering genährtes Jungvieh (Fresser)	

II. Kälber.

a) Doppellender, feinste Mast	60—?
b) feinste Mast (Vollm. Mast) u. beste Saugkälber	58—?
c) mittlere Mast- und gute Saugkälber	53—5?
d) geringe Saugkälber	45—50

III. Schafe.

a) Mastlämmer und jüngere Masthämmel	60—00
b) ältere Masthammel und gut genährte Schafe	0—?0
c) mäßig genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe)	00—0
d) Mastlämmer und Masthämmel	54 5?

Vieh-Auftrieb am Donnerstag, 28. Sept.: — Ochsen, — Bullen, — Kühe und Rinder, 1?? Kälber, 5? Schafe und Hämmel, 1016 Schweine.

Heu und Stroh. Frankfurt a. M. 29. Sept. 1911. (Amtliche Notierung.)

Heu 0.00—.0? | Stroh 0.0—3.00

Kartoffeln. Frankfurt a. M. 5. Okt. 1911. Eigene Notierung.

Neue Kartoffeln in Wagenladung	7.75—8.75
Neue Kartoffeln im Detailverkauf	00.0—0.00

Die Preisnotierungs-Kommission.

Mannheimer Produkten-Börse vom 5. Oktober 1911.

Die Notierungen sind in Reichsmark, gegen Barzahlung pr. 100 Kg. bahnfrei hier.

Weiz., pfälz., neu	21.75—22.0?	Gerste, Pfälzer	20.50—21.00
„ Rheingauer	00.00—00.00	„ ungarische	00.0—00.0
„ norddt.	22.2?—00.00	Ruß. Futterg.	15.75—00.0
„ russ. Azima	23.25—00.00	Haf., bad., neuer	19.00—19.75
„ Ulka	23.2?—23.7?	„ norddt.	[illegible]—00.00
„ Krim Azima	24.5?—0.00	„ russischer	19.00—20.00
„ Taganrog	23.25—23.5	„ La Plata	18.75—00.00
„ Saxonska	00.00—00.00	„ am. weiß.	00.00—07.00
„ Rumänischer	23.0—23.25	Mais, am. Mix.	0.0—00.00
„ am. Winter	22.50—22.75	„ Donau	17.5? 0.0
„ Manitoba I	00.00—00.00	„ La Plata	0.00—0.00
„ Walla Walla	00.00—00.00	Kohlreps, d., n.	33.50—00.00
„ Kansas II	00.00—00.00	Wicken	00.00—00.00
„ Australier	00.00—00.00	Kleef. deutsch I	0.00—00.00
„ La Plata	23.25—0.00	„ „ II	00.00—00.00
Kernen	21.75—00.00	„ Luzerne	00.00—0.00
Rogg., pf., neu	19.25—00.00	„ Provenc.	00.00—0.00
„ russ.	1?.75—00.00	„ Esparsette	00.00—40.00
„ norddt.	00.00—00.00	1909er Rotklee	00.00—00.00
„ amerik.	00.00—00.00	Leinöl mit Faß	9.100 00.0
Gerste, hiesige	20.50—21.00	Rüböl in Faß	7?.0 0.0
Backrüböl			[illegible]

Fein Sprit. Ia. versteuert per 100 Proz.	188.00
do. unversteuert	63.0
Roh-Kart.-Sprit. verst. 80 bis 85 Proz. p. 100 Ltr.	185.?
do. unverst. 80 b. 88 Proz. p. 100 Ltr.	63.?
Alkohol, hochgrad., unverst. 92 bis 94 Proz. p. 100 Ltr.	63.3?
do. unverst. 88 bis 90 Proz. p. 100 Ltr.	61.30

Weizenmehl Nr.	00	0	1	2	3	4
	33.50	32.50	30.50	29.00	2?.50	25.50

Roggenmehl 0) 28.50 1) 26.00.

Tendenz: Weizen ruhig. Uebriges Getreide unverändert.

Berliner Börse, 6. Oktober 1911

Berlin. Bankdiskont 5, Lombardzinsfuß 6, Privatdiskont 4⅛

Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,125 Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
St.Reichs-Schatz	4	—.—
do. 1.7.12	4	99.90bG
do. 1.4.15	4	100.10G
Pr.Schatz 1912	4	99.90bG
Dt. Reichs-Anl.	4	101.75bG
do. do.	3½	92.00bG
do. do.	3	82.40bG
do. Schtzg. 08	4	100.70b
Preuss. kons.A.	3½	92.10bG
do. do.	3	82.40bG
do. do.	4	102.10bG
do. Staffel I	4	99.40bG
Bad.St.-Anl. 01	4	100.10G
do. do. 1907	3½	91.10G
Bayer. St.-Anl.	4	—.—
do. do.	3½	90.40b
Brem.Anl. 1899	3½	90.25b
do. 09 uk. 19	4	100.50B
do. 96	3	79.60G
Cass. Landeskr.	3½	92.50G
do. XIII u. 17	3½	94.10G
do. XXII u. 14	4	100.50bG
do. XXIII u. 16	4	100.80G
do. XXIV u. 21	4	101.50G
Hamb.St.R. 07	4	—.—
do. am. 87/04	3½	—.—
do. do. 86/02	3	—.—
Hess.StA.83/09	3½	92.20b
do. 96 03 04 05	3	79.40bG
do. 09	4	101.40G
Oldenb.St.A. 09	3½	—.—
Hannoversch	4	—.—
do.	3½	90.20G
Hess.Nass.	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur u.Neum	4	100.20G
Kur u.Neum	3½	90.25G
Pomm.	4	100.75B
do.	3½	90.25b
Posensche	4	100.10G
do.	3½	90.20G
Preuss.	4	100.00G
do.	3½	90.20G
Rh.-Westf.	4	100.20G
do.	3½	90.25bG
Sächsisch.	4	100.30bG
Schles.	4	100.40G
do.	3½	90.75bG
Schl.Holst.	4	100.00b
do.	3½	90.20G
Brandenb.Pr.-A.	3½	—.—
Hann.PA VII VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.00bG
do. do.	3½	89.25bG
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	4	100.75G
do. do.	3½	88.60B
do. do.	3	—.—
Rheinp.Pr.-Obl.	3½	90.10bG

Rheinpl.X XI XIV	3	84.80bG
do. XX XXI	4	100.10bG
Schl.Hol.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Westf. Prv.-Anl.	3	84.80etG
do. unk. 15	3½	90.20G
do. do.	4	100.60G
Teltow. Anleihe	4	100.20b
Altona St.-A. 01	4	99.80G
Barmer St.-Anl.	3½	93.10G
Berliner St.Anl.	3½	99.60G
do. 1882/98	3½	93.30bG
do. St.-Syn. I	4	100.00G
Bielefeld	4	99.80G
Brsl. St.-A. 91	3½	—.—
Bromberg St.-A.	3½	—.—
do. 1 uk. 19	4	99.60G
Charlttb. 88/99	4	100.40G
do. 07 u. 17	4	100.40b
Charlttb. 95/96	3½	92.20b
Cöln St.-A. v. 99	3½	91.60B
Düsseld. 88/03	3½	91.75bG
Elberf. St.-A. 99	4	99.00G
Ess.StA.VI V 05	3½	97.75B
Feldberg St.-A. 07	4	—.—
Halberst. St.-A.	4	—.—
do. 88/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 05	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	—.—
do. 04/17	4	99.60G
do. 07/19	4	100.00G
do. 89/98	3½	92.50G
do. 01 02 04	3½	86.70b
Magdeb.91u10	4	100.60B
do. 06 uk. 11	4	100.60G
do. 75 91 u 02	3½	93.00B
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 07	3½	92.00G
Potsd. St.-Anl.	4	—.—
Stettiner St.-A.	3½	90.50B
Wiesbad. 1901	3½	92.80G
Berl. Pfdb.	5	117.75bG
do. do.	4½	—.—
do. neue	4	100.00b
do. do.	3½	91.20b
do. do.	3	83.90bG
Cnt. Ldsch.	4	100.00G
do. do.	3½	89.50G
do. do.	3	81.10G
Dt.Pfb.Pos.	4	101.25G
Kur u.Neum	3½	89.60G
do. do.	3	92.50G
Ostpreuss.	4	100.25b
do.	3½	90.00bG
Pomm Ld.	3½	90.75B
do. do.	3	80.40b
do.neuld.	3½	90.00G
do. do.	3	—.—
Posensche	4	102.25G
do.	3½	90.40G

Posen. L.D.	4	99.70B
Sächsisch.	4	100.20G
do.	3½	—.—
do.	3	81.25G
Schls. altl.	3½	—.—
do.L.A.C.D.	4	100.10G
Schl.Hol.Lk	3½	—.—
do. do.	4	99.70b
Westf.Land	4	99.80B
do. do.	3½	—.—
Westp. ritt.	3½	90.70G
do. do.	3	79.40G
do. neue	3½	89.50b
do. do.	3	79.20G
Augsb. 7fl-Lose	fr.	—.—
Bad.Präm.A. 67	4	—.—
Braunschw. 20T.L.	frs.	202.00bB
Cöln-Mind. P.A.	3½	134.25b
Hamb. 50Tlr.-L.	3	—.—
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7Guld.-L.	frs.	36.30b
Oldenb. 40Tl.-L.	3	124.75bG
Ausländische Fonds		
Argent.Anl.v.87	5	—.—
do. inn.4000M	4½	99.10bG
do. äuss 100Lvr	4½	98.60G
do. Gou. 8.8.97	4	87.60b
Bulg.St.-Anl.92	5	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	94.50G
Chin.Anl.v.1895	6	—.—
do. v. 1896	5	101.30bG
do. v. 1898	4½	98.60bG
do. Tientsin-P.	5	101.20b
Griech.A.81/84	1.6	58.60bG
do. Goldrente	1.8	49.60
do. Monopol.	1½	49.75bG
Jap.A.v.10.1.7	4½	96.75bG
do.	4	91.60B
Mex.Anl.4080M	5	100.00B
Oesterr. Goldr.	4	97.40b
do. Papierrt.	4,2	—.—
do. Silberrt.	4,2	94.50bG
do. 1860Lose	4	182.75bG
Port.Stk.unif.III	3	—.—
do. III. Spez.	frs.	10.10bG
Rumän. 1903	5	100.75B
do. 1905	4	92.2?b
do. 1890	4	93.75b
do. 1898	4	91.50b
Russ.Anl. 1902	4	89.60bG
do. do. 1905	4½	100.20bG
do. Goldrente	5	—.—
do. Staatsrent.	4	—.—
do. Boden-Kr.	5	111.60b
Sao Paulo G.-A.	5	100.30b
Schwed.St.A.86	3½	—.—
Serb. am.Anl.95	4	84.60b
Türk. St.-A. 03	4	88.25b
do. Bagd.-A.	4	84.25bG
do. 1905	4	82.60bG

Türk. Lose	frs.	181.40b
Ung. Goldrente	4	93.30b
do. Kronenrt.	4	90.50bB
do. Staatsr. 97	3½	79.50bB
Bosn. Anl. 98	4½	—.—
B.Air.Stk.100L.	4½	94.60G
do. do. Pes.	6	103.00bB
Lissabon St.-A.	4	80.00G
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	7	134.00b
Braunschw. Ld.	6	125.75G
Crefelder	3	98.25bG
Eutin-Lübeck	3½	—
Halle-Hettst.LA	3	88.00G
Lübeck-Büchen	8½	164.25b
Niederlausitz	3½	31.00bG
Nordh.Wern.LA	3½	73.10bG
Oesterr. Staats	6½	—
Warsch.-Wien	11½	195.50b
Mittelmeer	3.4	—
Prinz Henri	6½	145.00b
Zschipk. Finstw.	14	277.75G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-Prager Gld.	3	76.75b
Kasch.Odb.Gld.	4	94.00b
do. Silb. 89	4	90.00b
Oest.Ung.St.alt	3	80.20G
do. Ergzgsn.	3	80.00b
do. Staats Gold	4	[illegible]
Südöst.(Lomb.)	2,6	56.75B
do. Obl. Gold	5	99.40bG
Ivanger.-Domb.	4½	98.60bG
Mosco-Kursk	4	—
Orel-Griasi Obl.	4	88.50B
Süd-Westbahn	4	88.80bG
Kozlow-Woron.	4	88.75b
Kursk-Kiew	4	88.75b
Mosc.Kiew-Wor.	4	88.40b
Mosco-Rjäsan	4	90.00bG
Rybinsk gar.	4	88.50bG
Süd-Ost 1897	4	88.60G
do. 1898 uk.08	4	88.50b
Wladikawk. 98	4	—
Anat.Eisb.-Obl.	4½	97.70G
do. Ergzz.-Netz	4½	97.50bG
Ital. Mittelmeer	4	—
Cntr.Pac. 1949	4	—
S.Louis S.Franc	4	78.60bB
St.Louis S.Fr.Ind.B	4	—
Tehuantep.G.A.	5	100.40bG
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl. Hyp.-Bank	3½	88.75G
do. V VI uk. 14	4½	100.90bG
do. XIII XIV 10	4	99.80bG
do. III IV uk. 15	4	99.00bG
do. VII VIII u. 16	4	99.50bG
do. I uk. 1916	3½	92.10G

Dt.Km.Ob.Ju18	4	100.40G
Br.-Hann. X XI	3½	95.00G
do. XXV u. 20	4	100.50bG
DtschHyp.B.VIII	3½	89.50G
do. XVIII XIX	4	99.75bG
Frankf. H.B. XIV	4	99.40G
Gothaer Grdk.III	3½	117.50G
do. XVI uk. 15	4	100.00G
Hamb.Hp.B.u18	4	99.50bG
do. do. 1908	3½	89.75G
Hann.Bd. XV 15	4	100.00G
do. do. III	3½	91.00G
Meckl.H.u.W.VIII	4	100.25G
do. do. I	3½	93.10G
do. do. II III	3½	89.75bG
Meckl.-Str.H.B.	4	98.50B
Meining. VIII	4	98.60bG
do. IX u. 1914	4	98.50bG
do. XIV u.1919	4	99.50bG
do. XV u.1920	4	100.00bG
do. u. 1913	3½	90.50G
Mitteld. Bdkr. VI	4	100.90G
do. unk. 06	3½	91.75G
do. Grdrtbr. III	4	99.75bG
Nordd. Grdkr. III	4	97.90G
Preuss. Bdkr. IV	4½	114.10G
do. XVII	4	98.80b
do. XI	3½	89.75G
Pr. Centr.Bd.90	4	99.10G
do. v.03 uk.12	4	98.80bG
do. v.06 uk.15	4	99.10G
do. v.10 uk.20	4	99.80G
do. v.86,89,94	3½	88.50bG
do. v.04 uk.13	3½	89.80G
do. 6-D.9 uk.06	3½	89.00G
do. v.06 uk.16	3½	90.40G
Pr.Hyp.A.B.u.19	4	96.50bG
do. do. do.	3½	88.50bG
do. v.04 uk.13	4	98.90bG
do. v.05 uk.14	4	98.90G
do. v.07 uk.17	4	99.00bG
do. Hyp.-Vers.	4	101.10b
do. do.	3½	93.50G
do.Pfdb.B.XXII	4	98.60G
do. XVIII-XXI	4	98.60G
do. XXV 1914	4	98.60G
do. XXVII 1915	4	99.25bG
do. XXVIII 1917	4	99.30bG
do. XXIX 1919	4	99.25bG
do. XXX XXXII	4	100.25bG
do. XXVI 1914	3½	97.25G
do. XVII XVIII	3½	89.40G
do. XXIV 1912	3½	90.25bG
do.Rhein.-Obl.	4	98.00G
do.Komm.-Obl.	3½	91.30—
do. do. VI-17	4	100.60G
do. do. IV 12	3½	94.10bG
do. do. IX 20	4	101.00bG
Rhs.H.Pf.83-85	4	98.70bG
do. do. 69-02	3½	89.70bG
do. Komm.-Obl.	3½	90.30G

Rhein-W.B.ausl	4	98.75bG
do. do. X u. 15	4	98.80G
do. do. XI u. 18	4	99.10
do. do. XII u.20	3½	100.10bG
Sächs.Bodenkr.	3½	91.50bG
Schles.Bodk.Pf	4	98.70B
do. do.	3½	89.40bG
Westd.Bodkr. I	4	99.80bG
do. do. III	3½	90.20
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	124.90b
Berg.-Märk.Bk.	8½	155.00bG
Brl. Hand.-Ges.	9	164.00b
do.Hypoth.-B.A	6½	122.50bG
Brasil.Bk.f.Dt.	10	175.00bG
Braunschw. Bk	5½	114.50G
do.-Hann.Hyp.	8½	170.50G
Bsl.Disk.B.abg.	6	109.80G
Comm. u.Disk.B	6	115.25b
Darmstadt. Bk.	6½	123.50b
Deutsche Bank	12½	258.00b
do.Effekt.-Bank	5½	117.75G
do.Hyp.Bk. 100	8	157.50bG
Diskont.-Komm.	10	186.25b
Dresdner Bank	8½	154.50b
Essen. Kred.-A.	8½	163.50bG
Gothaer Grdkr.	9	174.00b
Hamb. Hyp.-Bk.	9	178.50bG
Hannov. Bank	7½	147.50bG
Hildesheim. Bk.	8	171.00G
Kieler Bank	7	124.00G
Königsb. Ver.B.	7	131.25bG
Leipz. Kred.-A.	9	169.70b
Lüb.Komm.-Bk.	8	134.00B
Magdeb.Bankv.	5½	112.90G
Märkische Bank	6	105.00bG
Mein. Hyp.-Bk.	7	147.50B
Mitteld. Bodkr.	5½	103.50G
do. Kreditbank	6½	120.50bG
do. Privatbank	7	124.40G
Mülheim. Bank	5	99.10G
Nationalb. f. Dt.	7	123.00bG
Nordd. Grundkr.	6	120.00bG
do. Kreditanst.	7	123.75G
Osnabrück. Bk.	7½	12?.00bG
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	120.00B
Pr. Bod.-Kred.B	8	162.40b
do.Ctr.Bd.Kr.50	9½	193.50b
do.Hyp.Akt.-Bk.	6	120.75b
do.Leihhaus	6	75.25bG
do. Pfandbr.Bk.	8	160.00bG
Reichsbank	8,49	141.10bG
Rhein. Disk.Ges.	7	126.50bG
do.-Westf. Bodkr.	6½	168.50G
Russ.B.f.ausw.H	10	149.50bG
Schaaffh. Bnkv.	7½	134.00bG
Schles. Bankv.	7½	153.75b
Südd. Bodenkr.	8	—.—
Westd. Bodkr.	7½	153.50b
Westf.LandVerB.	5	100.60bG

Industrie-Aktien		
Berliner Brauereien		
Berl. Bockbr.	5	119.75bG
Böhm. Brauh.	0	138.50G
Schönh. Schl.	9	224.50G
Spandauer Brg.	5	132.50G
Schulth. Brauer.	14	256.25G
Auswärtige		
Bach. Victoria	7	119.00G
Dortm. Akt.-Br.	20	358.00bG
do. Union-Br.	20	383.00bG
do. Victoriab.	5	111.00G
Germania Drtm.	8	142.00bG
Herkul. Brauer.	9	179.25G
Kieler Schloss	8	131.50bG
Leipz.Br. Rieb.	5½	184.00B
Lindenbr. Unna	4	76.00G
Linden. Brauer.	12	224.50B
Löwenbr. Drtm.	10	179.50G
Müser Brauerei	7	132.50G
Schlegel Br.	9	151.00B
Schöfferhof Br.	6	94.00bG
Wickül. Küpper	7	148.50bG
Accumulat. Fab.	10	285.00bG
Alfeld-Gron. Pp.	4	112.50bG
Allg. Elektr.Ges.	14	261.90b
AlsenPortl.Cem.	12	219.80bG
Aluminium-Ind.	12	187.50bG
Anglo-Contin.	7½	117.20bG
AnhalterKohlen	6	113.30
Annew.Hengstb.	5	128.50G
Aplerbeck Bgb.	6	115.90bG
Arenberg do.	15	260.00bG
Balcke Bochum	15	248.00bG
Bk.f.Sprit u.Pr.	21	394.25G
Bergm. Elektr.	12	224.90b
Berg.Märk.Ind.	4	80.25G
Berl. Elekt.-W.	11	193.90b
do. Maschb.	14	215.00bG
Bielefeld Masch.	28	482.50b
Bismarckhütte	7	135.75b
Bochumer Bgw.	0	85.70b
do. Gussstahl	13½	223.00b
Böpords Wilw.	2	96.25G
Brauh.u.Brik.I	12	215.00bG
Braunsche Jute	12	202.00G
do. Kohlen	11	207.25B
Breitenb. Cem.	0	88.25bG
Bremer Linol.	8	196.00b
do. Wollkämm.	16	256.50B
Caroline b. Offl.	30	435.00G
Cassel. Fedst.	15	238.75b
Cölner Brgw.-V.	30	442.75G
do. Gas u. Elekt.	4	79.75bG
Cöln-Müs. Bgw.	0	68.90b
Concordia Bgb.	11	278.80b
Consolidation	19	—.—
Crefelitz.-Pap.	12	297.00G
Delmenh. Linol.	20	309.30bG
Dessauer Gas	8	[illegible]

Dt.Uebers. El.B.	10	174.00G
Dtsch. Gasglühl.	50	559.00bG
do.Lux.Bgw.V.	11	184.50bG
do.Waff.u.Mun.	24	395.00G
Donnersmarckh.	16	299.50b
Düsseld. Eisen	8	162.10
do. Waggon	15	259.00bB
Dynamit Trust	10	177.60b
Egestorff Salin.	12	207.00b
Eintracht Brnk.	27	473.00bG
Elberf. Farben	25	549.00b
do. Papierf.	5	86.50G
Elk.Ges. Zürich	10	188.25b
Engl. Wollwar.	5	76.50b
Eschweil. Brgw.	8	166.00bG
Essener Steink.	10	164.50b
Flensb. Schiffb.	4	142.00G
Freund Masch.	4	—.—
Frister & Rossm.	5	98.50G
Gelsenk. Bergw.	10	183.75b
GeorgMarie St.	4	101.40b
do. Vorz.-A.	6	118.90b
Gerresh. Glash.	14	248.25bG
Ges.f.elektr.Unt.	9	174.75b
Gildemeist.Wk.	8	125.25G
Gladbach Spinn.	0	116.50G
Görlitzer Eisenb.	15	312.00b
Haberm.&Guck.	10	146.75bG
Hagen. Gussst.	0	60.00bG
Hallesche Masch.	30	410.00bG
Hannov. Masch.	20	279.00b
Harb.-Wien G.	0	141.00G
Hart.Brückenb.	8½	128.50G
do. Bergb.Pr.A.	7½	154.90b
Harpener Brgb.	7	174.25b
Hartm. Masch.	10	184.75b
Hasper Eisenw.	10	161.60b
Herbrand Wgg.	8	140.00bG
Hofmann Wgg.	35	740.00bG
Hösch.Eis.u.St.	20	314.00bG
Höchst. Farbw.	27	580.25b
Ilse Bergbau	24	442.25bG
Kalin Aschersl.	10	182.00bG
Kattowitz Brgb.	14	245.75b
Köhlmann Strk.	20	332.25bG
König Wilh. kv.	15	237.40b
Königsborn	12	204.60B
Körbisdorf. Zuk.	10½	151.75bG
Gebr. Körting	8	131.00bG
Kupperb.&Sbs.	12	219.75b
Kyffhäuserhütt.	12	234.00G
Lapp. Tiefbohr.	0	69.50bG
Lauchhammer	10	194.00
Laurahütte	4	197.75b
Leonhardt Brk.	8	143.75G
Leopold-Grube	6	125.25G
Leopoldshall	3	96.90bG
Löhnert Masch.	7	119.00G
Löw. Löwe & Co.	16	278.50b
Märk.Westf. Bgw.	2	123.00bG
Magdeb. Gas	6	109.75G

Magdeb.Bergw.	35	504.00G
Mannesmannr.	12½	293.25bG
Mariech. Kotz.	8	121.25G
Mark.Portl.Cem.	6	109.50b
Massen. Bergb.	6	126.00bG
Mühle Rüningen	24	380.00bG
NahmKochM.&Co.	11	195.50G
Neue Bod.-A.-G.	10	137.10
Niederl. Kohlw.	11	195.60bG
Nordd. Wollkm.	10	142.10
Oberschl. Eisb. B.	2½	91.80b
do. Eisen-Ind.	0	91.00bG
do. Kokswerk.	10	175.00bG
do. Prtl.-Cem.	3	170.00bG
Oppeln. Cem.W.	3	150.25bG
Orenst.&Koppel	14	267.60bG
Ottenser Eisen.	5	94.75G
Phönix, Lit. A.	15	244.40b
Ravensberg. Sp.	2½	108.00G
Rhein-Nassau	21	338.75b
Rhein. Stahlwerk	8	153.00bG
Rh.-Westf. Kalkw.	12	176.00B
Riebeck Mont.W.	12	191.00b
Rombach. Hütt.	9	166.10B
Rositz. Braunk.	10	127.75b
do. Zuckerf.	8	150.25
Sächs. Gussst.	15	267.50
Saline Salzung.	7½	124.50G
Sangerh. Masch.	8	153.00bG
Schimisch. Cem.	7	134.50B
Schles. Cement	3	148.00bG
do. Zinkhütte	17	409.75G
Schuck.&Salzer	20	310.75bG
Schuckert Elekt.	7	153.10b
Schulz-Knaudt	0	120.00G
Siemens Glas-I.	14	240.50bG
Siem. & Halske	12	232.75b
Spinn. Renner	7	106.90b
Stadtberg.Hütte	1	67.50G
Stettin. Vulkan	11	214.00bG
Stodiek & Co.	12	225.25bG
Stolb. Zink-Akt.	5	118.00bG
Tecklenborg Sch.	0	117.00bG
Thale Eisenhütt.	12	278.50bG
Leonh. Tietz A.G.	8	127.00G
Ver. Cöln-Rottw.	18	296.10bG
do. Mitlw. Haller	11	155.75bG
do. Nickelwerke	18	277.90b
do. Zyp.&Wiss.	10	167.00b
Viktoria Fahrr.	5	91.10G
Vorwärts Bielfd.	0	53.00bG
Vogt & Wolf	15	247.50G
Vorwohl. Prtl.C.	12	220.00bG
Warst.-Grub.V.A.	9	147.75b
Wanderwk.	6	181.50G
Westeregeln Alk.	10	195.25b
Westfalia Cem.	6	139.50b
Westf. Drahtind.	6	157.00bG
do. Drahtwerk	10	181.50b
do. Kupferwk.	0	102.00G
do. Stahlwerk	8	[illegible]

WickingCement	4	95.00B
Wiskrath Leder	11	187.75G
Wiel.&Hardtm.	8	113.00b
Wilke Gasom.	6	101.60G
Wilhelmshütte	6	98.90b
Witten. Gussst.	5	188.00b
do. Stahlröhr.	16	242.25b
Zeitzer Masch.	18	281.25bG
Zellstoff Verein	6	119.75b
Schiffahrts- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Kleinb.	7½	149.00G
Allg.Bl.Omn.	6	170.00bG
do.Lok.u.St.	8	158.50G
Bch.Gels.St.	6½	140.00G
Brasch. St.	5½	135.00B
Bresl. El.B.	5½	125.00G
do. Straßb.	5½	139.50bG
Cassel.Str.	4½	110.00G
Elkt.Hochb.	5½	131.40b
Gr.Brl.Strb.	8½	192.00bG
Hmb.Packf.	8	132.25bG
do. Straßb.	10	186.75bG
Hans.Str.V.A.	3½	89.40b
Magdb.Str.	9½	177.75B
Hansa Dpf.	10	186.10b
Nrdd.Lloyd	5	95.00b
Vr.Els.S.V.B.	4	65.25G
Obligat. industr. Gesellsch.		
Allg.Elekt.-Ges.	4½	102.00bG
Dortm. Un. 100	5	100.40B
German.Schiff 2	4	100.25G
Kruppsche Obl.	4	99.40b
Laurahütte	4	97.10G
Neue Bod.-Ges.	4	94.40bG
Siem&Halsk.v.3	4	—.—
Landbank Obl.	4½	100.75bG

Wechsel-Kurse			
Amst. Rott.	8 T.	4	—.—
Brüss.u.Ant.	8 T.	5½	—.—
Kopenh.	8 T.	5	—.—
London	8 T.	4	20.50bG
Newyork	vista	—	—
Paris	8 T.	3	81.40b
Wien	8 T.	5½	84.65b
Schweiz	8 T.	4½	—.—
Ital. Plätze	10 T.	5½	—.—
Petersb.	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	—
Sovereigns p. Stück	20.48bG
N.Russ.Gold p.100R	216.40b
Amerikan. Noten	4.20?b
Belgische Noten	80.90b
Englische Bankn. 1 L.	20.50b
Franz. Bankn. 100 fr.	81.40b
Holländ. Banknoten	168.05b
Oesterr. Not. 100 Kr.	84.90b
Russ. Noten 100 Rbl.	216.45b
Zoll-Coupons	[illegible]

DEUTSCHE BANK

Wilhelmstrasse 22 **Depositenkasse Wiesbaden.** Ecke Friedrichstrasse.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagender Geschäfte.

Bankgeschäft

Pfeiffer & Co.

Langgasse 16 — WIESBADEN — Tel. 51 u. 756

halten sich zur Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte unter Zusicherung sorgfältiger und billiger Bedienung bestens empfohlen.

Gute Kapitalanlagen stets vorrätig.
Vermittlung aller Zeichnungen kostenfrei.
Verlosungskontrolle bei der Couponseinlösung.
Neues Stahlpanzergewölbe im Kellergeschoss mit vermietbaren Schrankfächern (Safes) unter eigenem Verschluss der Mieter.
(Preis per Jahr Mk. 15.—, 10.—, 8.— und 4.—)

Militärstiefel genau nach Vorschrift!

Meine Preislagen 8⁵⁰ 10⁵⁰ 12⁵⁰ 16⁵⁰

Die Auswahl ist sehr reichhaltig bei vorzüglichen Qualitäten.

Schuhhaus Ernst,

Marktstrasse 23.

31371

Entlarvt!

Roman von E. Schobert.

(35. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Und hast du in der Fremde etwas gefunden, das dich mit den Jahren des des Kämpfens und Ringens aussöhnte, mein Sohn?"

„Ja, Vater, Freiheit und Ehre."

Er sagte das nicht, um zu imponieren, er sprach einfach aus, was er dachte und was die Richtschnur seines Lebens gewesen war. Gegen die Kraft dieser Worte war selbst das verführerische Bild einer Asta von Greifenberg machtlos. Selbst der Bankier empfand das und streckte dem Sohn wortlos die Hand entgegen. — Der Tag begann. Eine fahle Dämmerung drang durch die geöffnete Terrassentür und stärker schüttelte der Morgenwind die Wipfel der Bäume. Die Sterne erloschen allmählich. Das Licht wurde heller, traumverloren drang ein leises Zwitschern aus Vogelkehlen an das Ohr der beiden dem Morgen entgegen Wachenden. Rosiger Schein erfüllte das Gemach und siegreich brach der erste Morgenstrahl durch den leichten Nebel, der wie ein Feenschleier über dem Wasser hing. Laut jubilierte der erwachte Vogelchor, aber die beiden Männer schwiegen von jetzt ab, als dürfte der Tag nichts von dem wissen, was die Nacht mit ihrem Schleier zugedeckt.

„Vater, geh zur Ruhe, du siehst bleich und angegriffen aus," bat Arslau besorgt, indem er in das Gesicht des Bankiers sah.

Dieser schüttelte den Kopf, aber er erhob sich schwerfällig, begab sich an den Schreibtisch und setzte ein kurzes Schreiben auf, das er dem Sohn einhändigte.

„Das wirst du mir besorgen, es ist für — sie," sagte er dringend.

Da wurde leise die Tür geöffnet und in dem rosigen Morgenlichte trat Lucie über die Schwelle. Erstaunt blieb sie stehen, als sie den Vater und Arslau gewahrte, Letzterer ging auf sie zu und bot ihr beide Hände.

„Lucie, liebe, kleine Lucie, jetzt endlich darf ich offen und rückhaltlos mit dir reden. Willst du mich denn auch ein wenig lieb haben?"

Errötend trat sie von ihm fort, entzog ihm ihre Hände und sagte vorwurfsvoll: „Herr Oberst, ich —"

Weiter kam sie nicht. Arslau schloß sie in seine Arme und küßte sie: „Es ist kein Treubruch an einem anderen," flüsterte er dabei in ihr Ohr. „Du bist mir ja nur meine Schwester, meine liebe kleine Schwester und ich dein Bruder Herbert."

„Herbert! Mein Bruder!"

Sie duldete nun willig seinen Kuß und seine Umarmung. Endlich sagte sie, „Was fehlt denn Vater?"

„Das erzähle ich dir später draußen im Garten. Jetzt sorge dafür, daß er etwas Stärkendes bekommt, er ist matt und schwach von der schlaflosen Nacht."

Lucie war ein praktisches, tüchtiges Mädchen. Wenn sie auch etwas ahnte, so sah sie doch ein, daß Fragen augenblicklich nicht am Platze waren, und ohne weiteres verließ sie das Zimmer, und kam bald darauf mit einer Tasse zurück.

Als sie, zärtlich, besorgt, ihrem Vater den dampfenden Trank hinhielt, während Arslau ihn unterstützte, sah Jacques Königswinter mit umflorten Augen auf und sagte leise: „Ihr guten Kinder!"

Dann gingen die Geschwister Arm in Arm in den Garten und Lucie hörte mit namenlosem Erstaunen und mit einer gewissen Befriedigung, die sie sich nicht die Mühe zu unterdrücken, durch ihren Bruder die Ereignisse der vergangenen Nacht.

„Dich hat sie geliebt, ich sah es schon lange," sagte das junge Mädchen mit einem nachdenklichen Blick auf Herbert, „und oft wurde ich zweifelhaft, wie es um dich dabei stand. Asta ist eine schöne, gefährliche Frau. Papa hätte großen Kummer durch sie erlebt. Es ist am besten so, wie es gekommen ist. Und glaubst du wohl, daß nun Benno und ich wieder Hoffnung haben? Der Kapitän wird doch nun nicht mehr daran denken, mich zu belästigen."

„Bruder und Schwester werden noch heute das Waldschlößchen verlassen auf Nimmerwiedersehen. Ich gehe jetzt, um das Letzte zu ordnen. Dann kannst du morgen Tante Werner schreiben, daß sie herkommen soll; heute gönne Papa, sein eingestürztes Luftschloß zu betrauern. Ihn hat der Schlag getroffen, wir haben nichts dabei verloren."

Lucie nickte mit einem holdseligen Erröten. „Ach, Herbert, ich bin so froh! Glaubst du nicht, daß es Papa verwinden wird, wenn wir alle ihn von jetzt ab doppelt lieben?"

Arslau lächelte, indem er über ihren braunen Kopf strich: „Wir wollen es versuchen, Schwesterchen."

24. Kapitel.

Als Herbert mitten auf der Brücke stand, sah er schon den Kapitän sich entgegen kommen und ihn, die gestrigen Vorgänge ganz außer Acht lassend, höflich, ja selbst freundlich begrüßend: „Ich freue mich, Ihnen zu begegnen, Herr Oberst. Meine Schwester drängt darauf, das Waldschlößchen zu verlassen, und da wäre noch ein kleines Geschäft zu erledigen, dächte ich."

„Welcher Art könnte das Geschäft sein, das ich mit Kapitän Berken noch abzuwickeln hätte?" sagte Arslau verächtlich.

„Meine Schwester war die Verlobte Ihres Vaters, es fehlen kaum acht Tage bis zum Termin der Hochzeit. Der Bankier hat das Verlöbnis gebrochen, ich finde es den Umständen angemessen, daß er ihr wenigstens eine gewisse Entschädigung für die verlorenen Millionen darbietet. Es wäre das nur gentlemanlike."

„Mein Vater hat das Verlöbnis gelöst?" fragte Arslau, erstaunt über die Frechheit des Sprechenden. „Das ist mir neu; ich glaubte vielmehr, Frau von Greifenberg selbst."

„O, Asta denkt gar nicht daran. Sie hat ihre törichte Handlungsweise gestern sehr bereut und mich beauftragt, die Sache möglichst zu redressieren."

„Mein Herr, da läßt sich nichts redressieren", entgegnete er hochmütig. „Vergessen Sie die Papiere? Unsere Familie verzichtet auf die Ehre, sich zu Ihrer Verwandtschaft zählen zu dürfen."

„Also Sie verzichten auf eine Verbindung?"

„Ohne Zweifel!"

„Nun, dann ist meine Schwester im Recht, wenn sie an Ihren Herrn Vater Ansprüche geltend macht."

„Das zwar nicht, indes komme ich dem bereits zuvor. Mein Vater hat es für seine Pflicht gehalten, Ihre Schwester unabhängig von Ihnen zu machen."

„Ah, welch subtiles Empfinden," sagte Berken mit zynischem Auflachen. „Im übrigen können wir das Geschäft gleich erledigen."

„Ich habe nicht mit Ihnen, sondern mit Frau von Greifenberg allein zu tun."

Der Kapitän biß sich auf die Lippen.

„Ich bin Astas natürlicher Vertreter."

„Machen Sie keine Umstände", entgegnete Arslau ungeduldig, betrat das Waldschlößchen und ließ sich ohne weiteres bei Frau von

Zahn-Crême KALODONT Mundwasser

H. 210.

Spezial-Angebot
für den Herbst- und Winterbedarf!

Solid gearbeitete — wetterfeste Strassenstiefel in modernen — dabei äusserst bequemen Formen
zu 7.50 8.50 10.50 12.50 bis 16.50 für Damen und Herren
∴ ∴ ∴ Stiefel mit Doppelsohlen ∴ ∴ ∴
∴ ∴ Stiefel mit Korkzwischensohlen ∴ ∴
bester Schutz gegen Kälte und Nässe
∴ Knaben-, Mädchen- und Kinderstiefel ∴
mit und ohne Winterfutter — äusserst preiswert

Warmgefütterte Damenstiefel bewährte Winterstiefel Mk. 12.50 8.75 6.00 4.85 3.85
Warmgefütterte Herren-Stiefel in äusserst bequemen Fassons Mk. 15.50 12.50 10.90 7.50
Schaftenstiefel ∴ Reitstiefel ∴ Jagdstiefel
Kameelhaarschuhe ∴ Filz- u. Leder-Hausschuhe sowie Pantoffel in allen Preislagen!
Gummischuhe beste Marken unter Garantie für Haltbarkeit!

CONDOR-PATENT
NEU! SCHNÜR-STIEFEL OHNE ZU SCHNÜREN

Herbst- und Winter-Katalog gratis und franko!

Conrad Tack & Cie., Schuhwaren-Fabrik Burg b. Magdeburg.
Alleinige Verkaufsstelle Conrad Tack & Cie., G. m. b. H.: Wiesbaden, Marktstrasse 10, am Schlossplatz. Fernsprecher 359.
31319

Wegen Geschäfts-Aufgabe Total-Ausverkauf zu herabgesetzten Preisen
in Juwelen, Uhren, Gold- u. Silberwaren.
E. Bücking, Langgasse 5.
31699

Gesetzlich! Sonntags ist das Atelier nur von morgens 8 bis mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Achtung!

Gesetzlich! Sonntags ist das Atelier nur von morgens 8 bis mittags 2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Auf vielseitigen Wunsch geben wir Jedem, der sich in der Zeit vom 15. September bis 16. Oktober ganz gleich in welcher Preislage, bei uns eine Aufnahme bestellt, ohne irgend eine Bedingung, wie Kaufzwang von Rahmen usw. (auch bei Postkartenaufnahmen)

ganz umsonst
31750

eine Vergrösserung seines eigenen Bildes, 30 cm breit und 36 cm hoch mit Karton.

Gruppen u. Vereinsbilder äusserst billig.

1000 Mark zahlen wir Demjenigen, der nachweist, dass unsere Materialien nicht erstklassig sind.

12 Visites 1.90 | 12 Kabinetts 4.90 | 12 Visites matt 4 Mk. | 12 Kabinetts matt 8 Mk.

Tel. 1986. Samson & Cie. Tel. 1986.
Wiesbaden, Gr. Burgstrasse 10.
Fahrstuhl. — Sonntags nur von 8—2 Uhr geöffnet. — Fahrstuhl.

12 Visites für Kinder 2.50 Mk. | 12 Postkarten von 1.90 Mk. an. | 12 Viktoria matt 5 Mk. | 12 Prinzess matt 9 Mk.

Greifenberg melden. Die Zofe führte ihn in das wohlbekannte Zimmer, während er dem Kapitän die Türe vor der Nase schloß. Er mußte eine zeitlang warten, und so allein gelassen, hatte er Muße, sich noch einmal das Bild des vergangenen Abends zurückzurufen.

Am Boden lag noch die zertrümmerte Vase, und so sehr er sich auch dagegen sträuben mochte, ein mitleidigeres Gefühl für die Bewohnerin dieser Räume, die nun wieder in das Elend einer ungewissen Zukunft hinausgestoßen wurde, bemächtigte sich seiner. Hätte sie nicht nur die Hand auszustrecken gebraucht, um alles das hier festzuhalten fürs Leben, und hatte es doch preisgegeben um seinetwillen allein.

Da hörte er das leise Rauschen von Frauengewändern, und als er sich umwandte, stand Asta vor ihm. Sie trug noch das Kleid vom vergangenen Abend, das Bukett Rosen vor der Brust, die jetzt welk und erstorben herabhingen, jenen undefinierbaren, eigentümlichen Duft ausströmend, der verwelkten Blumen eigen. Offenbar hatte auch sie nicht die Ruhe gesucht, und doch lag auf dem schönen Gesicht kein Zug von Ermattung. Dieselbe liebliche Ruhe, dieselben zarten Farben schmückten es wie sonst. Vielleicht, daß die Augen ein wenig matter und glanzloser waren, aber nirgends Zeugen vergossener Tränen, Spuren von Kämpfen. Und neben diesem ruhigen, schönen Frauengesicht tauchte vor Arslans geistigem Auge das Bild seines Vaters auf, geistig und körperlich gebrochen, schmerzentstellt. Alles um dieses einen Weibes wegen. Sein Mitleid verflog.

Frau von Greifenberg stand inmitten des Zimmers, die Hände leicht zusammengelegt, das Haupt geneigt. Sie hatte lange auf ein Wort von Arslan gewartet, da er noch immer schwieg, begann sie:

„Warum zwingen Sie mich, Sie noch einmal zu sehen? Es ist gegen meinen Willen, seit gestern sind wir tot für einander.“

„Ich komme nicht aus eigenem Antrieb, sondern als Abgesandter meines Vaters, gnädige Frau. Er sieht ein, daß eine Trennung zwischen ihm und Ihnen notwendig ist, aber da er Sie geliebt hat, wirklich geliebt hat, ist ihm der Gedanke unerträglich, Sie in Ihr früheres Leben zurückkehren zu sehen, ohne irgend eine sichere Existenz, die Sie unabhängig von Ihrem Bruder machen soll. Ich bringe Ihnen hier eine Anweisung auf fünfzigtausend Taler, die Sie jederzeit bei unserm Pariser Bankhaus für sich erheben können. Er hofft, damit für Ihre Zukunft genügend gesorgt zu haben.“

„Ach so“, sagte Asta leise und erhob den Kopf. „Sie bieten mir Geld! Der Frau, der im Leben alles feil war um Geld, die jede Herzensregung nach dem Maßstab des Geldes abmaß, den dieselbe vielleicht wog, der gebührt nichts anderes als das glänzende Metall, um das sie ihre Seele hergab. Mit Gold wollen Sie meine Schmerzen lindern, mit Gold das erste und beste wahre Gefühl in mir erkaufen, aber diesmal haben Sie Ihren Zweck verfehlt.“

„Ich bitte Sie, gnädige Frau, es wird meinem Vater eine Beruhigung sein, wenn Sie es nehmen. Er bietet es Ihnen ohne Nebengedanken, nur aus Liebe.“

„Und sein Sohn mit Verachtung. Zeigen Sie mir die Anweisung, Arslan.“

Herbert reicht ihr das Blatt; einen Moment berührten sich ihre Hände, er fühlte, daß die ihren eiskalt waren. Sie nahm es und laß es aufmerksam durch. Dann, mit einer schnellen Bewegung zerriß sie es und warf es ihm zu Füßen.

„Asta!“ rief er erstaunt, „was haben Sie getan?“

„Mich selbst erhoben!“ sagte sie ruhig. „Das war die einzige Genugtuung, die ich mir selbst zu verschaffen vermochte! Ach, wie das wohltut, Ihnen dadurch zu zeigen, daß ich doch der Empfindung fähig bin. Nehmen Sie Ihr Geld zurück, ich bedarf seiner nicht. Kann es mich aus der Atmosphäre hinausheben, die von Jugend auf die meine gewesen ist? In Ihren Augen gewiß nicht. Ich träumte einen törichten Traum, glaubte, es könne möglich sein, daß unser redlicher Wille genügen würde, um die Vergangenheit zu entsühnen. Daß das, was wir wahr und tief empfinden, uns reinigen und adeln könnte, nicht allein uns selbst, sondern der Welt gegenüber. Nun bin ich erwacht! Soll ich deshalb klagen und jammern? Dinge, die man nicht ändern kann, muß man nehmen, wie sie sind. Ich streckte vorwitzig die Hand nach einem Platze aus, der mir ja eigentlich in der guten Gesellschaft nicht zukam. Die gute Gesellschaft schlug mich auf die Finger und ich erkenne beschämt, daß es ein Ueberheben am unrichtigen Orte ist, wollte man auf Nachsicht, Duldung bei dem Manne rechnen, dem man unaufgefordert sein Herz geschenkt. Sie, Arslan, werden mir weniger Gerechtigkeit widerfahren lassen, als Ihr Vater, den ich am Ende beleidigt habe. Es ist eine unangenehme Erfahrung, das gebe ich zu, aber bezahlen brauchen Sie mir dieselbe nicht.“

„Was wollen Sie denn beginnen, Asta, wenn Sie alle Hilfe zurückweisen?“

„Was“ — Ein unendlich verächtlicher Zug lagerte sich um die schönen Lippen, als sie gelassen und gleichgiltig antwortete: „O, fürchten Sie nicht, daß ich einen Verzweiflungsschritt unternehmen könnte, mich etwa mit Selbstmordgedanken trage. Meine Natur besitzt ein unerschütterliches Gleichgewicht. Ich kehre einfach in mein altes Leben zurück, mit dem Bewußtsein, daß ich unmöglich ein besseres Los verdienen kann, da man mich verworfen, als ich mit jeder Fiber meines Herzens, jedem Atemzuge besser zu werden strebte.“

„Sie bürden mir mit Ihren Worten eine große Verantwortung auf,“ sagte Arslan unruhig. „Und doch stellten Sie mich mitleidslos vor die Alternative, entweder zu lügen oder Sie zu kränken.“ (Fortsetzung folgt.)

Behauptung:

Scotts Emulsion ist die erste seit Jahrzehnten in der ganzen Welt bekannte und beliebte Lebertran-Emulsion.

Nur echt mit dieser Marke — dem Fischer — dem Garantiezeichen des Deutschen Verfahrens

Beweis:

Scotts Emulsion wurde im Jahre 1876 eingeführt und ist seither in Tausenden von Familien ein Hausmittel geworden. Keine andere Lebertran-Emulsion blickt auf solche Erfolge zurück, **darum** verlange und kaufe man 31341

nur die echte Scotts Emulsion.

Einem Teil der heutigen Auflage liegt ein Prospekt über den vorzüglichen, seit langen Jahren hier eingeführten „Korsett-Ersatz Johanna“ bei. Wir machen unsere Leser besonders darauf aufmerksam, daß die Firma Franz Schirg, Hoflieferant, Webergasse 1, den Alleinverkauf für Wiesbaden hat.

Grosser

Ausverkauf

wegen vollständiger

Auflösung

des

Orient-Teppich-Haus

Taunusstrasse 28.

Alle vorhandenen echten Perser u. Türkische Teppiche, Orientmöbel, Kunstgegenstände

werden, um damit zu räumen, 31035

weit unter den bisherigen Preisen ausverkauft.

Es bietet **mein reich sortiertes Lager** aller Provinzen des Orients von den kleinsten Vorleger anfangend, bis zu den grössten Zimmerteppichen, **eine ausserordentliche billige Kaufgelegenheit**, auch für **späteren Bedarf.** Sämtliche Waren sind mit den **früheren reellen** und **jetzigen billigen Verkaufspreisen** deutlich gezeichnet und kann jeder Käufer sich durch einen Blick in meine Schaufenster und Verkaufsräume davon überzeugen.

Seltene Gelegenheit zum Erwerb von echten Perser Teppichen.

Kohlen
alle Sorten billigst 31377
Wilh. Weber
Wellritzstr. 21. Telefon 4189.

31378

Zu haben in Wiesbaden bei: J. Bormass, Kirchg. 45, J. Dott, Wellritzstr. 45, Ch. Hemmer, Langg. 34, S. Blumenthal & Co., u. J. Pontet, hier. 31673

Sternwoll-Sportkleidung
aus Schneestern-Wolle.

Jedem Paket Schneesternwolle liegen **Strick- u. Häkelanleitung und Mustervorlagen gratis** bei zur Selbstanfertigung von Sportkleidung für Erwachsene und Kinder!

Sternwoll-Strumpf- u. Sockengarne sind die besten und im Tragen die billigsten!

Bezugsquellen werden auf Wunsch direkt oder unter der Hand geprüft.
Sternwoll-Spinnerei, Altena-Bahrenfeld.

Verlangen Sie nur:

„Pfeilring“ **Lanolin-Seife**

25 Pfg. pro Stück.
3 Stück 65 Pfg.

„Nachahmungen weise man zurück“. (31676

Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft. Charlottenburg, Salzufer 16. Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Rollkomptoir d. ver. Spediteure G. m. b. H.
Spediteure der Königl. Preuss. Staatsbahn.

Abholung und Spedition von Gütern und Reiseeffekten zu bahnamtlich festgesetzten Gebühren. – Versicherungen. — Verzollungen. — Rollfuhrwerk. —

Bureau: Südbahnhof. Telephon 917 u. 1964

Zu vermieten.

Blücherstr. 13. 1. r. Bäckerei, Lokal m. Einr. u. Wohn. sof. oder später zu verm. 31415

Wohnungen.

9 Zimmer.

Friedrichstr. 14. hochherrschaftl. Wohnungen, 3. Stock, 9 resp. 7 Zimmer, helle Wohndiele. Allem Komfort der Neuzeit. Lift, Warmwasserb., Tresor, kompl. Badeeinrichtung, per sof. od. spät. Näh. Teppichhaus Ebers u. Bieper. 31416

8 Zimmer.

Adolfs-Allee 27. 2. Etage. 8 bis 9 sehr große Zimmer, große Veranda, Gas und elektr. Licht, 2 Aufzüge, alles nötige Zubehör, per sofort oder später zu vermiet. Die Wohnung ist neuhergerichtet u. jederzeit einzusehen. Näh. Gth. 1. St. lks. 3729

Langgasse 26. 1. St., 8 Zimmer-Wohnung mit Zentralheizung auf sofort zu vermieten. Die Wohnung eignet sich auch für Pensionszwecke. Näheres 1. Stock rechts. 3733

6 Zimmer.

Adolfs-Allee 27. Hoch-Part., 6 bis 7 große Zimmer, große gedeckte Veranda mit Vorgarten, Gas, elektr. Licht, alles nötige Zubehör, zwei Eingänge, per sofort zu vermieten. Näh. Gartenhaus 1. Stock links. 3728

Schwalbacherstr. 57. a. d. Allee u. in freier, luftig. u. gesund. Lage, i. N. 3 elektr. Haltest. diverser Richtungen, moderne 6 Zimmer-Wohnungen, mit Gas, Bad, elektr. Licht, Erker, Zimmer m. Holztäfelung, versch. Balkons u. m. reichl. Zubehör, z. verm. Näh. bei Hohlwein, 2. St. rechts. 3680

Dotzheim, Wiesbadenerstr. 33. sehr sch. 6-Z.-W. ganz oder get. bill. z. verm. Näh. das. bei Verw. od. Wiesbaden, Adelheidstr. 93, 3. r. 9002

5 Zimmer.

Adolfstr. 1 (E.), 1. St., 5 Zim., Balk., Erker, Bad, K., Sps., 1 Mans., 2 Keller, Kohlenaufzug, p. sofort z. verm. Näh. Speditionsbüro. 3736

Dotzheimer Str. 105, 5—6-Zim.-Wohnungen mit reichl. Zubehör billig per sofort zu vermieten. 31418

Goethestr. 14, 1., sch. 5 Z.-W. m. Bad, Balk. u. r. Zub. sofort zu verm. Näh. part. 31419

Hellmundstr. 14. 5 Z. m. Zub. für 700 M sof. N. 1. St. bei Hut. 31420

Loreleyring 11. Neubau, schöne 5 Zimmer-Wohnung im 1. u. 3. St. mit reichl. Zubehör, auf sofort zu verm. Näh. daselbst oder bei Diefenbach, Goebenstr. 31, 3. 3870

Luisenplatz 8, 2., 5 Zimmer mit Bad, 2 Balkons, 2 Mansarden u. Zubehör sofort od. später zu vermieten. 3724

Nikolasstr. 20. 2. u. 4. St., je 5 gr. Zimmer, mit Küche, Bad, Kohlenaufzug, großem Balkon, Vor- u. Hintergarten, per gleich z. verm. Näh. Carl Koch, Bahnhofstr. 16. 3741

Oranienstr. 14. Vdh. 2. Etage, 5 Zimmer-Wohnung, Badezimmer, Gas vorh., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sofort oder später zu verm. N. Vdh. 1. St. 3725

Philippsbergstr. 14. Privat-Zugang Gartenweg Querfeldstraße zwischen 1 u. 3. zwei schöne 5-Zim.-Wohn., d. Neuzeit entsprechend eingerichtet. Freie Lage, Südseite, Bad, Balkon, elektr. Licht, Gas, Bleichplatz, p. sof. od. später zu verm. Näh. in 2. Stock, rechts. 3794

Am Schloß, Apotheke Siebert, 5 Zim., Küche, Bad, Erker, Balk., elektr. Kohlenaufzug, auch kann die ganze 1. Etage, 9 Zim. (für Arzt passend), mit vermietet werden. 3909

4 Zimmer.

Adlerstr. 67. Vdh. 1., 4 Zim.-Wohn. m. Zbh. z. v. 31421

Albrechtstr. 36. 4 Zimm.-Wohn. m. Zub. 3. Stck. Anzus. vorm. Näh. 2. Stock rechts. 31422

Bismarckring 17. 4 Zimmer-Wohnung, Hochpart., große Räume, mit allem Zubehör, für 800 M per sofort oder später zu verm. 3701

Blücherstr. 28, sch. 4-Z.-W., der Neuzeit entspr., z. v. 31424

Blücherstr. 30. 1., sch. 4-Zim.-Wohn. mit allem Zubehör p. sof. zu verm. Näh. das. oder Bertramstr. 17, Laden. 31425

Dotzheimerstr. 73. 4-Z.-W. m. Zubehör per sof. z. v. Näh. bei Rossel. 31426

Dotzheimerstr. 78. Vdh. 4 Zim.-Wohnung, Küche, Kell., Mansarde, per sofort zu verm. Näh. part. daselbst. 3888

Gneisenaustr. 35, Ecke Bülowstraße, 1. St., 4 Zim.-Wohn., 2 Keller, 2 Mansarden, Gas, elektr. Licht vorhanden, per gleich oder später zu verm. Näh. im Laden. 31427

Gustav-Adolfstr. 15. sch. 4-Z.-Wohn. sof. od. spät. Näh. das. 31428

Karlstr. 39. 3. St., schöne frdl. 4 Zimmer-Wohnung mit Zubehör f. gleich od. später zu verm. N. daselbst Mtb. 1. St. oder Dotzheimerstr. 28. 1. r. 3896

Loreleyring 11. Neubau, schöne 4 Zimmer-Wohnungen im 1., 2. u. 3. St. m. reichl. Zubeh., auf sof. zu vermieten. Näh. daselbst oder bei Diefenbach, Goebenstr. 31, 3. 3893

Marktstr. 25, 4 Zimmer-Wohn. mit Zubeh., auch geteilt, per sofort z. v. Näh. Schuhladen. 3739

Mauritiusstr. 5. 1. Et., schöne 4 Zim.-Wohn. m. Bad u. Zubehör, per sofort zu vermieten. Näh. 2. St. r. oder im Tapetenladen, pt. 31429

Michelsberg 18. 1. Stock, ist eine Wohnung, best. aus 4 Zimmern mit Zubehör auf sofort zu vermieten. 31430

Moritzstr. 64. 2. St., 4 schöne Zimmer m. Balk., 1 Frontspitzzimmer, Mansarde, zwei Keller, auf sofort zu verm. Näh. 1. St. 3776

Nerostr. 46, Eck-W., Balk., 4 Z., Zubehör sofort z. v. 31431

Philippsbergstr. 17/19. 4 Zim.-Wohnung, Küche und Keller, Mansarde, per sofort oder später; daselbst eine Mansarden-Wohnung 2 Zimmer, Küche und Keller per sofort zu vermieten. Näh. 2. Stock bei Schröder. 3797

Rheingauerstr. 2. zwei 4 Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend mit allem Komfort einger., per sofort zu verm. N. bei Kirchner, part. 3698

Rheingauerstr. 5. sch. 4-Z.-W. z. v. Näh. pt. 1. 31432

Röderstr. 12. sch. 4-Z.-W. auf sof. z. v. Näh. pt. 31433

Schwalbacherstr. 52. 3. Et., 4- u. 5-Zim.-Wohn. mit Zentralh. u. allem Zubeh. p. sof. z. v. Näh. Emserstr. 2, 2. l. 31434

Schwalbacherstr. 57. a. d. Allee u. in freier, luftig., gesunder Lage, Nähe 3 elektr. Bahnhaltestellen, Stadtzentr., mod. 4 Zimmerwohnungen m. Gas, Bad, elektr. Licht, Erker, zwei Balkons u. reichl. Zubehör, billigst zu verm. Näh. bei Hohlwein, 2. St. rechts. 3659

Webergasse 39. Ecke Saalg., 1., 4-Zim.-Wohn. per sofort od. später zu verm. Näh. im Eckladen. 31435

Weilstr. 18. 1. Et., sch. 4 Zimmer-Wohnung mit Zubehör per sofort od. später zu verm. Näheres daselbst. 31548

3 Zimmer.

Adlerstraße 13,
3-, 2- und 1-Zimmer-Wohnung, Vorder- und Hinterhaus, billig per sofort zu verm. Näh. Laden. 31437

Adlerstr. 33, 1., 3-Zim.-Wohn. m. Küche per sof. z. v. 31438

Adlerstr. 67, 3-Zim.-W. z. v. 30498

Adolfstr. 1. 3., 3 Zim. u. Zubehör auf sof. z. v. Näh. im Speditionsbüro, pt. 3737

Adolfstr. 1. 4., 3 Zim. u. Zubeh. auf sofort zu verm. Näh. im Speditionsbüro pt. 31439

Adelheidstr. 83, Hth. p., 3 Zim. Küche u. Zubeh. p. sof. z. vm. Näh. Adelheidstr. 93, 1. 31440

Bleichstr. 21, 3 Z.-W. per sof. zu verm. Näh. part. 31442

Bleichstr. 27. Hth., 3 Zimmer u. Küche per sofort zu vermieten. 31737

Bleichstr. 49. Ecke Bismarckring, sch. 3 Z.-W., Bad, 2 Keller, Mans., 2 Balk., per sof. 31443

Blücherstr. 26, 2., 3 Zim., Küche, Keller per sof. z. v. 31444

Blücherstr. 27. sch. 3-Zim.-W., Sonnens., m. Badeeinr. u. r. Zub. sof. o. sp. z. v. Näh. 1. St. b. Kohler. 31445

Dotzheimerstr. 26
Mittelb., 2 Dachwohnungen je 3 Zimmer mit Zubeh., im Abschluß, per sofort zu verm. Näh. Vdh. 1. St. 31446

Dotzheimerstr. 63. Mtb., 3 Zim.-Wohnung, Küche, 2 Keller, p. sofort zu verm. Näh. Vdh. 1. Stock l. 3889

Dotzheimerstr. 83. Vdh. 3. St., 3 Zimmer, Küche u. Keller, Gas vorh., per sof. zu verm. N. Dotzheimerstr. 96, 1. 3892

Dotzheimerstr. 94. Vdh. 1. St., 3 Zimmer-Wohn. mit Küche u. Keller, Gas vorh., per sof. zu verm. N. im Metzgerlad. 3804

Dotzheimerstr. 105. Vdh., 3-Zimm.-Wohn., mod. ausgest., billig zu vermieten. 31447

Dotzheimerstr. 109, Mtb., 3-Zim.-Wohn. sof. od. sp. z. v. 31448

Dotzheimerstr. 124, 4. 3-Z.-W. p. sof. od. sp. z. v. N. p. 31449

Drudenstr. 8, 3-Z.-W. z. v. 31450

Ellenbogengasse 15. Hth. 2., 3-Zim.-Wohn. i. Abschl. z. vm. 31451

Goebenstr. 14. 2. St., 3 Zim., 1 Mans., Bad u. Balk., Erker, 2 Kell., Speicher i. Abschl., p. 1. Jan. evtl. 15. Dez. z. vm. 31704

Helenenstr. 4, Vorderh. 1. St., 3 Zim. u. Zubehör per sofort oder später z. verm. Näh. b. Becht, Hth. 1. St. 31452

Für Handwerker geeignet.
Herrngartenstr. 7, pt., 3 Zim. mit Küche, Keller, Gartenh., p. Okt. z. verm. Näh. Vdh. 1. 31453

Hermannstr. 22. 3 Z. u. Küche. 31454

Hermannstr. 26. 1., 3 Zim. m. Zub. p. sof. od. sp. z. v. 31455

Hermannstr. 28. direkt a. Ring, Vorderh., schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. p. sof. sofort zu vermieten. 31456

Hermannstr. 28. direkt a. Ring, Hinterh. part., 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör. 350 M. per oder später zu verm. 31456

Kellerstr. 10. 3. Etage, 3-Zim.-Wohn. mit Mansarde, Küche und Keller, herrliche Lage, schöne Fernsicht, gute Luft, per sofort zu vermieten. Näh. 1. Stock, links. 3856

Kellerstr. 22. Vorderh. 3. St., 3 Zimmer, Küche und Keller per sofort oder später zu verm. Preis jährl. 380 M. Näh. 1. Stock, links. 3851

Kirchgasse 72. früh. 56. 3-Zim.-Wohnung i. Vdh., 1 Dach-Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. 31458

Kleiststr. 15. sch. 3 Zim.-Wohn., pt. u. 2. St., p. sof. z. v. Näh. Wielandstr. 13, pt. l. 31459

Kronstr. 1. 3 Z.-W. sof. z. vm. Näh. Platterstr. 86. 31460

Lehrstr. 2. 2×3 Zim. u. Küche per sofort zu verm. 31461

Lehrstr. 12. Mittelbau, 3 Zim., Küche und Keller, monatlich 21 Mark per sofort oder später zu vermieten. Näh. parterre. 3809

Lehrstr. 15. part., 3 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör auf sofort zu verm. Näh. im 1. Stock daselbst. 3811

Kl. Langgasse 2. 3 Zimmerwohnung mit 1—2 Mansarden, Küche u. Keller sofort z. vm. Näh. i. Laden bei A. Weitenberger Nachf. 3732

Schulgasse 3. II. 3-Zim.-Wohn. zu vermieten. 31472

Schulgasse 7. 2., 3 Z. u. K. 31473

Schwalbacherstr. 77. 1. Etage, 3 Zimmer, Küche und Keller, das. Hinterhaus part. große helle Werkstätte evtl. mit 2-Zim.-Wohn., auch können dazu noch 3 Räume gegeben werden, per sofort oder spät. Näh. part. 3840

Stiftstr. 21. pt., 3-Zim.-Wohn., Mansarde, 2 Keller, Klosett im Abschl., Gas vorhanden, alles der Neuzeit entsprech. hergerichtet, per sofort oder später z. verm. Preis 700 M. Näh. Gartenhaus pt. 3804

Steingasse 25. 1., 3 Zim.-Wohn. m. Zub. per sof. od. sp. z. v. 31474

Waldstr. 78, 2., 3 Zim.-Wohn. mit Balk. u. Zubehör. Gas vorhanden, zu verm. Näh. bei Dauer, 1. St. 3798

Webergasse 38
3-Zimmer-Wohnung u. Zubehör mit Werkstatt per sofort oder spät. z. verm. 31195

Werderstr. 8. moderne 3- u. 2-Zim.-Wohn. m. größ. Werkstätten. Näh. bei Herborn oder Göbenstraße 18 bei Gerner. 31475

Wellritzstr. 42. Mtb.-W., 3 Z. K. u. K. mtl. 22 M. N. B. 1. 9897

Wellritzstr. 48. 3 gr. Z.-W. z. verm. 9774

Wellritzstr. 53. 3 Zim.-Wohn., Vdh., gl. od. sp. z. vm. 31476

Westendstr. 3. 3-, 2- u. 1-Z.-W. per sof. z. verm. 31477

Allen Lesern sei der „Kleine Anzeigen"-Teil des Wiesbadener General-Anzeigers erneut bestens empfohlen. Die „Kleine Anzeige" bildet heute auf allen Gebieten einen erfolgbewährten, dabei billigen Vermittler; die grosse Verbreitung des Wiesbadener General-Anzeigers in Stadt und Land liefert jeder Anzeige den gewünschten Interessentenkreis und ermöglicht Verbindungen aller Volksschichten. Die ständige Beliebtheit, die zunehmende Bedeutung dieser Einrichtung veranschaulicht die Benutzung in den letzten drei Jahren:

1909: 42,195 „Kleine Anzeigen" 1910: 74,226

1911: schätzungsweise ca.

! 90.000 !

Diese Ziffern zeigen, in welchem bedeutenden Maße die „Kleine Anzeige" bereits den Ausgleich zwischen Angebot und Nachfrage, auf dem **Wohnungs- und Stellenmarkt** insbesondere, bewirkt; immerhin sind die Vorteile leider noch vielfach zu wenig bekannt. Niemand versäume, wenn er eine Wohnung zu vermieten hat oder zu mieten sucht, eine Stelle vergibt oder eine Stelle sucht, i gend etwas verkaufen will oder zu kaufen sucht, Geld oder Teilhaber sucht etc., einen Versuch mit einer „Kleinen Anzeige" im Wiesbadener General-Anzeiger zu machen.

Wiesbadener General-Anzeiger
Anzeigen-Abteilung.

Lothringerstr. 30. 3 St.
3-Zim.-Wohn., Küche, Speisekammer, 2 Balk., 2 Keller, sof. z. verm. Preis 500 M. Näh. in Nr. 27 pt. 31736

Lothringerstr. 34, sch. 3-Z.-W. 480 M. sof. o. sp. N. 1. St. 31462

Metzgergasse 28. 2. Neub., Zentralhzg. 1. St. 3-Zim.-Wohn., 2. Stock 2 leere Zimmer. Auskunft 3. Stock. 31463

Michelsberg 13, 3-Zim.-Wohng. nebst Zub. per sof. zu verm. Näh. bei W. Menges. 31464

Philippsbergstr. 12. 2. Stock, sehr schöne 3-Zim.-Wohn., vollständig neu hergerichtet, mit Balkon, Keller, Mansarde, per sofort an ruhige Familie zu verm. Näh. part. bei Holzeb. 3795

Rheingauerstr. 3. mod. Wohn., 3. Etage, 3 Zim., Zub., Bad, 2 Kell., Gas, elektr. Licht, Warmwasser per sof. 31465

Rheingauerstr. 3. Stb., schöne 3-Z.-W. m. Balk., m. od. o. Werkst. z. v. N. das. o. Bleichstraße 11, Laden. 31466

Riehlstr. 4. sch. 3-Z.-W. p. sof. 31467

Riehlstr. 6. Gtb. 1. u. 2. St., 3 Zimmer u. Zubeh. per sofort zu vermieten. 31468

Sedanstr. 5, Vorderh. 2., 3 Zim. K. u. Zubeh. z. 1. Januar z. vm. 31369

Seerobenstr. 24. Hth. pt. u. 3. St., 3-Zimm.-Wohn. zu vm. Näh. Vdh. 1. r. 31469

Sedanstr. 3. 1., gr. 3 Z.-W. sof. zu verm. Näh. pt. 31470

Schachtstr. 30, 2. St. 3 Z. u. K. z. vm. Preis 300 M. Näh. pt. 31471

Yorckstr. 18. gr. 3-Zim.-Wohn., part. u. 1. Stock, per sof. z. v. N. das. b. Petmecky. 31478

Dotzheim. Margarethenstr. 1, 2., Haltestelle der Elektrischen, schöne 3 Zimmerwohnung m. Balkon und allem Zubehör, billig zu vermieten. Näheres nebenan b. Silbereisen od. in Wiesbaden beim Eigentümer im Bureau, Adelheidstr. 21.

Dotzheim.
Schiersteiner St. 3. Vdh., Bel-Etage, schöne große 3-Zim.-Wohnung mit Küche, Keller, Mansarde, event. auch groß. Stallung u. etwas Gartenland, preiswert zu verm. Sehr großer Hof u. Garten vorh., event. für Geschäftsbetrieb. Näheres Dotzheim, Schiersteiner Straße 3, im Laden, od. Wiesbaden, Neugasse 5, part. 3726

Schöne 3-Zimmer-Wohnung, Vdh., nebst Zubehör billig zu vermieten. Näh. Yorkstr. 29, 2. l., oder Mauritiusstr. 7. pt. 31849

Sonnenberg, Kapellenstr. 21, sch. 3-Z.-Wohn. i. sch. freier Lage auf gleich zu vermieten. 9887

2 Zimmer.

Adlerstr. 62. Dachwohnung, 2 Zim. u. Küche nebst Stallung f. 2 Pferde ganz od. geteilt zu vermieten. 31066

Adlerstr. 53, Vdh., 2 Zim. Küche 1. Nov. z. verm. 31480

Adlerstr. 54. früher 48. Dach-Wohnung, 2-Zimmer- und 1-Zimmer-Wohnung mit Küche und Keller per sofort oder später. Näh. im Laden. 3858

Adlerstr. 57. 2 Z., K. u. K. p. sofort zu verm. 31482

Adlerstr. 66. 2 Zim. Küche sof. od. später, billig. 31719

Adlerstr. 67. im Vorder- und Hinterhaus, 2-Z.-W. m. Zubehör per sofort oder später zu verm. Näh. part. 3832

Albrechtstr. 9. Vdh., Dachwohn., 2 Zimmer mit Zubehör, per sofort od. später zu verm. N. Singer im Restaurant. 31715

Bertramstr. 9. H., 2 Zim. u. K. sof. z. vm. Miete 21 M. 9884

Bertramstr. 11. Hth., 2. St., 2-Zim.-Wohn. z. v. N. p. 31483

Bertramstr. 17. Gartenh., sch. 2-Zim.-Wohn. mit Balkon u. sonstigem Zubehör p. sofort zu verm. N. das. Büro. 31484

Bismarckring 7. H. p. 2 Z.-W. zu vermieten. 31485

Bleichstr. 13. Hth. Dchst., 2 Zim. u. K. a. gl. od. sp. z. vm. 31486

Bleichstr. 34. Seitenbau 1. St., 2 Zimmer, Küche und Keller per sofort oder später zu verm. Näh. im Laden. 3689

Bleichstr. 35. Vdh., 2 Zimmer- u. 1 Zim.-Wohnung per sof. od. später zu vm. Näh. Vdh. 3. St. r. od. Neugasse 3, Samenhandlung. 3671

Bleichstr. 36. Hth., 2 Zimmer-Wohnung m. Zubeh. per sof. od. später z. verm. N. Vdh. 3. St. r., od. Neug. 3, Samenhandlung. 3673

Blücherstr. 44, Vdh., 2-Z.-W. m. Zubehör p. sof. z. vm. 31488

Bülowstr. 4. Hth., 2 Zim. u. K. z. vm. Näh. Vdh. p. r. 31489

Dambachtal 10. Gartenh., Mansardwohn. 2 Zim. u. Küche per 1. Nov. zu verm. Näh. bei C. Philippi, Dambachtal 12. 1. 31366

Dambachthal 14. Gartenh., Mansardenwohnung, best. aus 2 Kammern u. Küche an ruhige, kinderl. Leute per sofort zu verm. Näh. bei C. Philippi, Dambachthal 12. 1. 31490

Dotzheimerstr. 8. pt., 2—3 große, schöne, helle, geräumige Zimmer nach vorn, hochpt., geeign. für Sprechzimmer od. Büro, per sofort od. später z. verm. N. 1. Etage daselbst. 3706

Dotzheimerstr. 37. Vdh. Frtsp., 2 Zimmer, Küche u. Keller p. sofort zu verm. Näh. part. im Metzgerladen. 3875

Dotzheimerstr. 40. Mtb., sch. 2-Zim.-Wohn. m. Zubeh. 31503

Dotzheimerstr. 41. Gth., Dachst., 2 Zimmer, Küche, Keller pp., per sofort zu verm. Näh. das. Mtb. pt. b. Hausm. Kilian. 31491

Dotzheimerstr. 83. Gth. 1. St., 2 Zim.-Wohnung mit Küche u. Keller, Gas vorh., per sof. zu verm. Näh. Dotzheimerstraße 96. 1. St. 3884

Dotzheimerstr. 83. Vdh. 3. St., 2 Zim.-Wohnung, Küche und Keller, Gas vorhanden, per sofort oder später zu verm. N. Dotzheimerstr. 96, 1. 3890

Dotzheimerstr. 98. Mtb. u. H. schöne 2 Zim., Küche, K. sof. z. v. N. Vdh., 1. St. l. 31717

Dotzheimerstr. 105. mod. 2-Z.-Wohn. i. Mtb. u. Stb. bill. zu verm. 31493

Dotzheimerstr. 146. Vdh., 2-Z.-W. m. Zubeh. per sofort zu verm. 360 u. 400 M. [illegible]

Eckernförderstr. 5. Gth., sch. 2-Zim.-Wohn. per sofort. 31494

Eltvillerstr. 16. 2-Z.-W. p. sof. o. sp. Näh. Eltv. 1. r. 31495

Ellenbogengasse 3. Hth. 1., 2-Zim.-Wohn., neu hergerichtet, Gas u. Wasser z. vm. 31497

Feldstr. 3. Vorderh. 1. St., 2 Zimmer, Küche und Keller, daselbst im 3. Stock 2 Zim., Küche und Keller per sofort zu verm. Näh. part. 3843

Feldstr. 8, 2mal 2-Z.-W. (Vdh.) p. sof. z. vermieten, 260 M. Näh pt. 31499

Feldstr. 7. Frontsp.-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, Keller per sofort oder später zu vermieten. Näh. part. das. 3846

Feldstr. 10. Mtb., 2 Z. u. K. per sof. zu verm. 9093

Feldstr. 12. sch. 2-Z.-W., Frtsp., herrl. Fernsicht, Pr. 270 M, sof. per sofort z. verm. 31500

Gneisenaustr. 18. Hth., sch. 2-Z.-W., K., Gas i. Abschl. 31501

Goebenstr. 9. Mtb. 1., 2 Zim.-Wohn. p. sof. od. spät. 31502

Goebenstr. 11. Hth., fl. Dachw., 2 Z. u. K., p. sof. z. v. N. p. 31503

Göbenstr. 17. Mtb. 1., frdl. 2-Zim.-Wohn. z. vm. 31802

Hartingstr. 11. Hochpart. r., 2 Z. u. K. m. Mtb. sof. o. sp. z. verm. 31506

Hallgarterstr. 4. 2 Zimmer u. Küche per sofort oder später. Näh. Vdh. part. 31507

Hallgarterstr. 10. sch. 2 Zim.-W. mit Zubeh. im Stb. zu verm. Näh. Vdh. 1. l. 31508

Hartingstr. 9. Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller per sofort oder später zu vermieten. Näh. pt. 379

Helenenstr. 9. 2 Zim.-Wohn. m. Küche u. Kell. z. verm. 31509

Hellmundstr. 18. Hth., Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller per sofort od. später zu verm. N. Hth. 1. St. od. Vorderhaus part. 3690

Hellmundstr. 27. 2 Zim., Küche, Keller, Mans., sof., 3 Zim., Küche, Keller p. sof. z. verm. Näheres Laden. 3675

Hellmundstr. 54. 2 Mans. mit Herd, auf Wunsch auch Keller abzugeb., per sofort zu verm. Näh part. 3870

Herderstr. 11. 2-Zim.-Wohn. m. Zub. sof. z. v. Näh. i. Lad. 31396

Hirschgraben 7. Frontspitze, 2 Zimmer und Küche zum 1. Januar 1912 zu vermieten. Preis 300 M. 31420

Hochstättenstr. 16,
schöne 2-Zim.-Wohn., Vorderh. und 1 Zimmer und Küche im Hinth. auf sof. zu vermieten. N. Baumbach, Vdh. 2. 31510

Jahnstr. 19. Frontsp., 2 Zim. u. Küche zu verm. Näheres Seitenbau part. 3893

Karlstr. 30. Dachwohnung, neu hergerichtet, 2 Zimm., Küche und Keller per sofort oder später zu verm. 31511

Karlstr. 36. Stb., neu herger., 2-Z.-W. i. Abschl. sof. od. sp. Näh. Vdh. 1. 31730

Karlstr. 39. Mtb. 1., 2 Zimmer, Küche u. Keller per sofort zu verm. N. Mtb. 1. l. 31804

Karlstraße 44,
schöne Mansarden-Wohnung, 2 bis 3 Zimmer mit Zubehör per sofort oder später z. verm. Näh. part. 31512

Kellerstr. 9. Frontspitze, 2 Zim. u. Küche im Abschl., p. sof. z. verm. Näh. 7 pt. 31513

Kellerstr. 20. Vorderh. 1. St., schöne 2-Zim.-Wohn., Küche und Keller per sofort zu vermieten. Näh. part. 3853

Kellerstr. 22. Part.-Wohn., 2 Zimmer, Küche und Keller per sofort od. später zu vermieten. Näh. 1. St. l. 3850

Langgasse 24. Stb., Frontspitze, 2 Zim., Küche, Kell. p. sofort od. sp. z. verm. Näh. [illegible] 31798

Lehrstr. 12. Hth., 2 Zimmer u. Küche sof. z. verm. 31374

Lehrstr. 14. 2. l., 2 Z. u. K. p. sofort zu verm. 9909

Lothringerstr. 27. Frontspitz 2 Zimmer Küche im Abschluß sof. zu vermieten. 9905

Lothringerstr. 28. Hth. 3. St., 2 Z. u. K. sof. od. sp. 31725

Lothringerstr. 30. Hth. 1., 2 Z. u. K. i. Abschl. sof. z. vm. 9724

Ludwigstr. 2. 2. St., 2 Zim. u. Küche, 22 M mtl. z. v. 31818

Luisenstr. 18, Stb. II. Frtsp.-Wohn. p. sof. od. sp. z. vm. Näh. Vdh. 1. E. 31514

Luxemburgstr. 7. Stb. Frtsp., 2 Z. u. K. p. s. o. sp. z. v. 31615

Metzgergasse 3 bei Rossi 2 Zim. u. Küche z. verm. 31748

Michelsberg 21. sch. Frtsp.-W. sofort z. verm. 31723

Neugasse 10. 2 Zimmer, Küche, Keller u. Zubehör per sofort oder später zu verm. Näh. im Laden 3670

Neugasse 15. Stb. 1., 2 Zimmer u. Küche auf gleich oder spät. zu vermieten. 9908

Neugasse 20. Stb., 2 Zim. u. Küche i. Abschl. 31517

Niederwaldstr. 12. 1., 2-Zim.-Wohn. per sof. z. vm. 31519

Oranienstr. 14. Hth. 2. St., 2 Zim. m. Zub. 1. Jan. 31735

Oranienstr. 14. Hinterhaus 1. Stock, 2 Zim., Küche, Kell., im Abschluß per sofort od. später zu vermieten. Gas vorhanden. Näh. Vorderhaus 1. Stock. 3721

Oranienstr. 14. Hinterhaus, Frontspitz, 2 Zimmer, Küche, Keller, im Abschluß, per sofort zu vermieten. Gas vorhanden. Näh. Vorderhaus 1. Stock. 3722

Philippsbergstr. 2, H. 2 u. 3 Z. an ruh. Leute sof. z. vm. 31520

Platterstr. 8, 2 Z. u. K. per sofort zu verm. 31521

Platterstr. 26. Hth. pt. 2 Zim. u. Küche zu verm. 31522

Platterstr. 32. Hth., 2 Zim. u. Küche p. Nov. z. verm. 31798

Rheingauer Str. 5, Frtsp., 2 Z. u. K., Gth., p. sof. N. V. p. l. 31523

Rheingauerstr. 17, schöne 2 Zim.-Wohn. Hinterh. z. vm. 31524

Riehlstr. 4. sch. Ml.-W. 31525

Riehlstr. 9. Hth., 2 Zim. u. K. 31373

Riehlstr. 19. 2-Z.-W., Hth. p. f. z. vm. Näh. 3. St. 31526

Röderstr. 6. Hth., 2 Zimmer u. Küche, Keller, per sofort zu verm. Näh. 1. St. lks. 3847

Röderstr. 12. sch. 2-Z.-W. per sofort z. vm. Näh. pt. 31527

Röderstr. 13. sch. Frontsp. von 2 Zim. u. Küche p. sof. zu vm. Näh. das. b. Ahmus 3. E. 31528

Röderstr. 19. 1. Etage rechts, 2-Zim.-Wohn. mit Mansarde per sofort zu verm. Näh. daselbst. 3901

Röderstr. 25. 2., 2 Zim.-Wohn. mit Zubehör per sofort zu verm. N. im Laden. 31529

Röderstr. 27. H. 2., 2 Z. u. K. 19 M. z. vm. N. Vdh. 1. r. 9963

Röderstr. 35. Hth. 1., 2 Zimmer, Kam., Küche u. Keller. Preis 300 M. per sofort zu verm. Näh. im Laden. 3908

Röderstr. 37. H., 2 Z., Küche u. Kell. gl. od. sp. z. vm. 31530

Röderstr. 37. Dachw., 2 Z. u. K. p. sof. z. v. N. 1. St. 31730

Römerberg 13, Neubau,
Frontspitz-Wohnung, 2 Zim. u. Küche, d. Neuzeit entsprech., für 380 M per sofort oder später zu verm. 31531

Römerberg 19. Mans.-Wohn., 2 Zim. u. Küche p. sof. a. verm. Näh. Herrngartenstr. 13, pt. 31532

Römerberg 24. 1. 2 Zim. u. K. gl. od. später an ruh. Leute billig zu verm. 31533

Röder-Allee 8. Mans.-Wohn., 2 St., 2 Zim. u. Zubeh. 31534

Sedanstr. 5. Hth. 2 M.-Z. u. Küche i. Abschl. gl. od. sp. z. v. 31399

Schachtstr. 13. 2 Zimmer, Küche u. Keller im Glas-Abschluß sofort oder später zu vermieten. Näh. part. bei Weber. 3841

Schachtstr. 20. Dach-Wohn. im Abschl., 2 Zimmer u. Küche, Keller, Waschküche, Trockenspeicher, per sofort zu verm. Näh. 2. Stock bei Frau Wittich Witwe. 3842

Schachtstr. 6. 2 Z. u. K., 17 M. zu vermieten. 31535

Schachtstr. 25. Dach-Wohn., 2 Zimmer, Küche und Keller per sofort zu verm. Näh. bei Thurn, part. 3844

Scharnhorststr. 9. Frtsp. u. Hth., je 2-Zim.-Wohn. 31536

Scharnhorststraße 13. schöne geräumige 2-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näh. 1. Stock rechts. 3712

Scharnhorststr. 19. 2. Et., 2 Z.-Wohn. mit Zubeh. p. sofort z. verm. N. Bdh. pt. l. 3647

Scharnhorststraße 19. Hinterh., Dach-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, Keller per sofort oder später zu vermieten. Preis 260 M. jährlich. Näh. Vorderh. part. links. 3646

Scharnhorststr. 27. Hinterh. pt., 2 Zimmer und Küche per sofort zu vermieten. Preis monatl. 25 M. 31722

Schierfteinerstr. 20. Hth., 2 Z. u. K. z. v. 9997

Neubau Schierfteinerstr. 23. Hth 2 und 3 Zimmer-Wohnungen per sofort zu vermieten. Näh. daselbst od. Emserstr. 50, 2, Tel. 2675. K. Auer. 31537

Schlachthausstr. 15. sch. Dachw., 2 Z. u. K. p. sof. z. vm. 31539

Schulgasse 7. 2-Z.-W. z. v. 31538

Schwalbacherstr. 14. 3. Stock, schöne 2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör. Preis monatlich 25 M. per sofort zu vermieten. Näh. bei Schmidt, **Thüringer Hof.** 3707

Schwalbacherstr. 42. Hth. 1., 2 Zim., K. u. K. z. verm. Näh. Vorderh. pt. 31365

Schwalbacherstr. 59. 2 Zim. u. Küche, Dach, mtl. 15 M. sof. zu vermieten. 3825

Kleine Schwalbacherstraße 4. Dach-Wohnung, 2 Zimmer und Küche per sofort oder später zu vermieten. Näh. bei Lied, part. 3742

Steingasse 19. Dachw., 2 Zim., Kammer u. Küche an Mieter ob. kl. Kind. bill. z. vm. 9783

Steingasse 25. Bdh., Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller per sofort oder später z. verm. N. 1. St. rechts. 3082

Steing. 27. Bdh. Frontsp. neuberger. 2 Z. u. Küche. 31796

Steingasse 28. 2 kleine Dachwohnungen zu verm. 31540

Steingasse 31. Wohn., 2 Zimm. u. K. a. gl. o. sp. z. v. 31541

Waldstr. 78, 3., 2 Zim.-Wohn. mit Zubeh. z. vm., Gas vorh. N. b. Dauer i. 1. St. 3739

Walramstr. 12. abgeschl. Dachw. 2 Z. u. K., f. 260 M. p. sof. 31542

Walramstr. 28. Hth. v. 2 Z. u. K. 18 Mk. 9650

Wallukerstr. 7 frdl. 2 u. 3-Z.-Wohn. im Stb. u. Mth. zu verm. Näh. Bdh. pt. 31544

Webergasse 54. Stb., 1, 2 Zim., Küche, Keller u. Dachkammer per sof. z. vm. N. pt. 31546

Webergasse 54. Seitenbau, zwei Zimmer u. Küche per sofort billig zu verm. Näheres im Laden. 31546

Weilstr. 5. 1. Etage links, zwei ineinandergehende Zimmer nach der Straße, 3 Fenster-Front. Preis 40 Mark mit Kaffee. Daselbst 1 Zimmer, sehr ruhige Lage nach dem Garten. Preis 24 Mark mit Kaffee per sofort zu vermiet.

Weilstr. 8. Bdh. D., 2 Zim. u. Küche sof. z. vm. Näh. Hth. 1. 31547

Wellritzstr. 9. Bdh., 2 Zimmer, Küche u. Keller per sofort zu verm. Näh. part. 3686

Wellritzstraße 17,

2 Mansard-Wohnungen je 2 Zimmer u. Küche per sofort zu vermieten. 31549

Wellritzstr. 21. 2 Zim., K. z. v. 31747

Wellritzstr. 21. 1., 2 Zim. u. K. 31550

Wellritzstr. 42. Hth., 2 Zim. und K. sof. z. verm. Näh. B. 1. 9459

Wellritzstr. 48. Bdh., 2 Z. z. vm. 9762

Winkelerstr. 6. Bdh., sch. 2 Zimmer-Wohnung per sofort od. später zu verm. Preis 420 M. Näh. daf. 1. St. 3882

Winkelerstr. 6. Gth., sch. 2 Zim.-Wohnung v. sofort zu verm. Preis 310 M. Näh. daselbst 1. Stock. 3864

Wörthstr. 26. Mansarde-Wohn., 2 große Zimmer, Küche und Keller per sofort oder später. Näh. 1. Etage daselbst. 3828

Yorkstr. 25. Hochpt., 2 Zimmer, Küche u. Keller per sofort z. verm. N. im Laden. 3609

Zietenring 7. schöne Frontsp.-Wohn., 2 Zimmer u. Küche mit gr. Balkon, p. 15. Okt. evtl. später zu verm. Näh. 2. St. bei Kühner. 31727

In den Häusern des Spar- und Bauvereins an der Waldstr. sind schöne 2- und 3-Zimmer-Wohnungen in der Preislage von 260.—, 280.—, 300.— und 400 Mk. auf sofort zu verm. Näh. Riedstr. 19, pt. l. (31601

1 Zimmer.

Adlerstr. 26. 1 Z. u. K. z. vm. 31551

Adlerstr. 26. 1 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. N. das. Dachwohnung, Bdh., 3 Zim., Küche u. Keller. N. das. 3608

Adlerstr. 42. zwei kl. Wohnungen billig zu verm. 31729

Adlerstr. 60. Dachwohn., 1 Zim. Küche u. Keller im Gaseinricht. gleich od. sp. zu verm. 31553

Adlerstr. 63. 1 Z., K. u. K. p. sof. z. verm. 29861

Adlerstr. 64. früher 58. Dach-Wohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller per sof. zu verm. Näh. part. oder im Laden. 3857

Adlerstr. 66. Bdh. pt., 1 Z., K., K. sof. od. sp. b. z. v. 31554

Adlerstraße 67. 2×1-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör p. sofort oder später zu verm. Näh. part. 3830

Adolfstr. 12. Stb. part., 1 Zim. m. Küche p. sof. z. vm. Näh. Adolfstr. 14, Beinhdl. 31555

Bleichstr. 18. Bdh., Mans.-W. an eins. ruh. Pers. sof. o. sp. z. verm. N. b. Hanson. 3658

Eleonorenstr. 6. 2 Tr., schöne Frontsp.-Wohn. n. d. Straße, 1 Zimmer, Küche u. Mans., p. sof. od. 1. Nov. an ruhige Leute bill. z. verm. 31729

Eleonorenstr. 8. 1 Z. u. K. sof. 9998

Ellenbogena. 15. Bdh. Dachw., 1 Zim. u. Küche z. vm. 31805

Feldstr. 9/11. 1 Z.-W. m. Zubehör p. sof. z. verm. 31556

Frankenstr. 2. Dachw., 1 Zim. und Küche 20 Mk. monatl. per sofort. Näh. part. 31607

Frankenstr. 16. Dorn, frdl. Dach-W., 1 Z., K. z. vm. 31557

Frankenstr. 20. Dachw., 1 Zim. u. Küche p. sof. z. vm. 31731

Friedrichstr. 55. Hth. pt., Stube u. Küche an eins. Pers. per sof. z. verm. 31383

Hartingstr. 1. 1 u. 2 Zim. bill. sof. o. sp. N. Adlerstr. 66, 1. 31558

Hartingstr. 6. 1-Z.-W. z. verm. Näh. Sprenger pt. 31559

Helenenstr. 16. Mth. pt., 1 Z., Küche und Keller z. verm. Näh. Vorderh. 1. St. 607

Hellmundstr. 29. H. p., 1 Z. u. Küche zu verm. 31560

Hellmundstr. 42. Mansardenstock, 1 Zimmer, evtl. 2 Zim. u. große Küche, Keller, sofort od. spät. z. verm. N. Bdh. 1. St. 3678

Hellmundstr. 33. 1 Zimmer und Küche im Dachst. z. vm. 31561

Hermannstr. 3, 1 Z. u. K. z. v. 15066

Hermannstr. 19, 3., schönes gr. Zim., Küche u. Kell., m. Koch- u. Leuchtg., Bdh., p. 1. Nov. z. v. 773

Hochstättenstr. 9, 1 Z.-W. 9921

Kastellstr. 3. Dachwohn., 1 Zim. u. Küche, sowie 1 einf. Dach-Zimmer p. 1. Nov. z. v. 31563

Kastellstr. 5. pt., 1 Z. u. Küche p. 1. Nov. z. verm. Näh. 2. l. 31891

Kellerstr. 15. Gth., 1 Zimmer u. Küche per sofort od. später z. vm. N. das. Mans. 31564

Kirchgasse 19. Hth., eine Dachwohnung, 1 Zim. mit Zubeh., per sofort od. später z. verm. N. Bdh. 1. St. l. 3879

Kleistr. 4. 1 Zimmerwohnung i. Bdh., Frontsp., an ruhige Leute zu verm. N. das. 31565

Lothringerstr. 30. H., 1 Z., K. 31736

Ludwigstr. 8. 1 Zim., Küche 15 Mark, 1 Zim. 8 Mark z. vermieten. Näh. Kirchgasse 70, Sohns.

Nettelbeckstr. 12. Frtsp.-Wohn. p. sof. od. sp. z. verm. 31720

Oranienstr. 54. Mans.-W., 1 Z. u. K. m. b. Fenstern. 31567

Riehlstr. 4. 1 Z. u. K. p. sof. z. verm. 31568

Römerberg 1. Bdh., 1 Zimmer, Alkov. u. Küche p. sof. 31364

Römerberg 6. 1 Z. u. 1 K. 14 Mk 31569

Römerberg 10. 1 Z. u. K. N. H. 31570

Römerberg 14. Bdh., Wld.-W., 1 Z. u. K., neuberger., sof. od. sp. N. p. u. 2. St. 31819

Römerberg 34. 1 Z., K. u. Kell. p. sof. z. v. N. Hth. 1. 31572

Am Römertor 7. Mans.-Wohn., 1 Zim. u. Küche, an ruhige Leute per sof. z. verm. Näh. bei Lang. 31573

Röderstr. 15. 1 Zimmer u. Küche Näh. im Metzgerladen. 9460

Sedanstr. 5. Hth. Mans. u. Küche auf gl. od. spät. z. verm. 31399

Saalgasse 16. Mth. 3., gr. Z. u. Küche zu verm. 31574

Saalgasse 28. Mth., Dachw., 1 Z. u. Küche p. sof. z. vm. 31575

Scharnhorststr. 9. 1 Z.-W. per sofort zu verm. 31576

Scharnhorststraße 13. Hinterh., schöne geräumige luftige 1-Zimmer-Wohnung mit Balkon per sofort oder später zu vermieten. Daselbst kann eine schöne helle Werkstätte bezogen werden. Näh. 1. St.

Schwalbacherstr. 79. Bdh., Dachwohnung, 1 Zim., Küche u. Keller, per sofort oder später zu verm. N. part. 3839

Schwalbacherstr. 97. kl. Dachw. zu vermieten. 31577

Steingasse 14. 1 Z. u. K. 31800

Steingasse 19. Pt.-W., 1 Z. u. Küche z. verm. 9764

Steingasse 26. Vorderh. 2. St., 1 Zimmer u. Küche z. verm. per sofort oder später. 31797

Steingasse 28. Vorderhaus, 1 Zimmer, Küche u. Kammer per sofort zu verm. 31790

Taunusstr. 19. 3., Frtsp.-Zim. u. Kab. a. ruh. Leute z. v. 3016

Waldstr. Ecke Baumstr., sch. 1 u. 2 Zim. u. Küche z. v. Näh. das. b. Maßengeil. 31579

Walramstr. 31. 3×1 Zim. u. Küche. Pr. 14 u. 16 M. p. sof. z. vm. N. b. Schmidt. 31580

Wellritzstr. 13. Dachw., Stb., neuberger., sof. z. vm. 31800

Wellritzstr. 23. Bdh., 1 Zim. u. Küche p. sof. z. verm. 31581

Wellritzstr. 53. 1 Z. u. K. i. Mth. p. sofort frei. 31582

Winkelerstr. 6. Dach-Wohnung, per sofort od. später zu verm. Preis 20 M. monatl. 3863

Zimmermannstr. 7. 1 Zimmer u. Küche zu verm. 9680

Zimmermannstr. 7. 1 Z., K. p. sof. z. verm. 31738

Schönes Frontspitz-Zimmer zu vermieten, event. mit Mietnachlaß für tägliche Stund. Beaufsichtigung eines Kindes. Näheres Riehlstraße 29, pt. l. 30697

Leere Zimmer.

Adlerstr. 38. gr. l. Mans. z. v. 31732

Adlerstr. 53. eine heizb. Mans., Preis 6 M monatl., per sof. od. später zu verm. N. bei Meier daselbst. 3822

Adelheidstr. 33. große heizbare Mansarde. Näh. pt. 31609

Adelheidstr. 66. 1—2 gr. Mans. zu verm. Liszka, 4 St. 9628

Bleichstr. 19. 1 heizb. Mansarde zu vermieten. 9982

Bleichstr. 27. Bdh., hzb. Mans. per sof. z. verm. 31737

Frankenstr. 2. leere Mansarde per sofort. Näh. part. (31607

Hellmundstr. 42. eine leere Mansarde an solide, anständ. Person p. sof. bill. z. verm. Näh. 1. Stock. 3677

Oranienstr. 50. 1. r., Frtsp.-Z. 9691

Oranienstr. 54. Bdh., gr. Mans. mit Kochh. z. vm. p. 1. Okt. Näh. Bdh. 2. St. r. 31611

Rauenthalerstr. 5. Mtlb. p., sch. gr. Zim. auf sof. z. vm. 31397

Riehlstr. 29. heizbare Mansarde per sofort zu vermieten. Näh. Parterre. 31612

Römerberg 14. Hth. 1., l. Z. n. berg. sof. od. sp. z. verm. Näh. pt. u. 2. 31613

Römerberg 14. pt., leeres gr. Zim. per sofort z. vm. 31822

Sedanstr. 1. heizb. Mans. 9984

Schwalbacherstraße 23. 3. r., freundl. Mansarde an anst. Person billig zu verm. 706

Walramstr. 7. 1. l. heizb. Mansarde an eins. Pers. z. verm. 9912

Wellritzstr. 21. l. 3. p. z. vm. 31747

Wellritzstr. 48. kl. Mans. z. vm. 9745

Zimmermannstr. 7. hzb. Mans. 31738

Möbl. Zimmer

Adlerstr. 58. part., gut möbl. Zimmer mit Frühstück, 16 M. monatl. oder wöchentl. 4 M. per sofort zu verm. 3847

Vater Rhein, Bleichstr. 5. gut hergerichtete möbl. Zimmer, mit u. ohne Pension, auf Tage, Wochen, Monate. 3878

Dotzheimerstr. 18. 2. lks., fein möbl. Zimmer zu verm. 3799

Eleonorenstr. 4. 1. l., sch. mbl. Zim. a. Herrn z. verm. 9584

Grabenstraße 32. Mans.-Wohn., 2 möbl. Zim., per sof. o. spät. zu verm. Näh. im Laden 3656

Hartingstr. 5. ein möbl. Zim., 1 Zim. u. Küche, ein Lagerraum per sof. zu verm. 3860

Hellmundstr. 58. Ecke Emserstr., 1. Stock, 2 fein möbl. Zim. per sof. od. später zu verm. b. Finke. 3866

Hermannstr. 9. Mansarde mit Bett zu vermieten. 31615

Hermannstr. 15, 1 l. möbl. Z. 31766

Hermannstr. 17. 1. St. l., schön möbl. Zimmer z. verm. 30796

Hermannstr. 19. 1. St. l., große heizb. möblierte Mansarde billig zu verm. 811

Kellerstr. 22. Schlafstellen zu haben mit u. ohne Frühstück, per sofort, 3.50 M wöchentl. Näh. 1. Stock, links. 3852

Lehrstraße 2, part.

möbl. Zimmer zu verm. 3770

Lehrstr. 33. pt., gut möbl. Zim. per sofort zu verm. Näh. bei Seel, part. 3810

Mauergasse 9. 2. St., möbl. Zimmer z. verm. Näh. i. Lad. 30805

Marktstr. 9. 2. St., eleg. möbl. Zimmer, mit u. ohne Pens., auf Tage, Woche u. Monat zu vermieten. 3977

Metzgergasse 29. möbl. Zim. bill. z. vm. N. Grabenstr. 28. 31616

Michelsb. 12. 3., mbl. Z., sep. Eingang. 9820

Oranienstr. 37. Gartenh. 3. l. ein freundl. möbl. Zimmer billig zu verm. 589

Philippsbergstr. 4. part., fein möbl. Zimmer mit od. ohne Pension per sofort zu verm. 3796

Philippsbergstr. 27. pt., groß möbl. Zim. p. 1. Okt. z. vm. 31594

Platterstr. 10. 1. St., mehr. g. mbl. Z., 1 od. 2 Bett. z. vm. 31595

Platterstraße 73,

2 einz. möbl. Zim. z. vm. 777

Platterstr. 4. 2. St., gut möbl. Zimmer per sofort od. spät. zu verm. Näh. das. 3790

Platterstr. 10. möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten per sofort. Näh. bei Frau Krist, Wwe., 1. St. 3972

Querfeldstr. 7. part. links, 2 gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. (Nordd. Küche.) 3799

Riehlstr. 5. 1. l., m. Zim. 31370

Riehlstr. 6. Hth. 1. St. r., frdl. möbl. Zim. z. verm. 31375

Römerberg 34. Vordh. 2. St., Schlafstelle für Mädchen zu vermieten. 804

Röderstr. 20. pt., sch. mbl. Zim. m. u. ob. Pension. 31572

Röderstr. 38. 1. Et., sofort fein möbl. Etage von 3—4 Zim., Küche, Klosett i. Abschl., Gas vorhanden, a. einzelne Zimmer zu verm. 3817

Röderstr. 40. 1. Et., sch. gut möbl. Zimmer für Dauermieter per sofort od. später zu verm. N. daselbst. 3816

Sedanstr. 2. p., sch. mbl. Part.-Zim. m. gut. kräft. Pens. bill. zu verm. 9090

Schwalb. Str. 83. p.,

einf. möbl. Zim. z. vm. 810

Kl. Schwalbacherstr. 14. 1. St., Mans. m. 2 Bett. z. vm. 31811

Stiftstr. 7. pt., fein möbl. Zim. mit Frühstück, mit 1 oder 2 Betten zu mäß. Preise z. vm. 3803

Taunusstr. 5. Gth. 1. St., mbl. Zim. m. 1 od. 2 Betten bill. zu verm. 9983

Weilstraße 5. 1. Stock rechts, fein möbl. Zimmer mit 2 Fenster-Front, für Alleinmieter, sehr geeignet für Kurfremde. 3820

Wellritzstr. 21. 1., mbl. Z. z. v. 31747

Westendstr. 28. pt., gut möbl. Zim. p. sof. z. vm. 31724

Zietenring 1. 1. r. möbl. Zim. billig zu vermieten. 5064

Läden

Adolfstr. 6. 1. Laden m. Nebenräumen od. vollständ. Wohn., 2 Zimmer u. Küche, für jed. Geschäft geeignet, od. auch als Büro sof. z. verm. 3692

Bismarckring 19. Laden, Wohnung, Weinkeller, Schwenkraum etc. per sofort anderweit zu vermieten. Näh. 1. Stock rechts. 3702

Laden Bismarckr. 29 mit o. ohne Lad.-Z. ff. z. v. Näh. 3. 31617

Bleichstr. 21. kl. Laden m. Zim. b. z. v. p. sof. N. Bäckerlad. 31618

Blücherplatz 2. Lad. u. Keller m. od. ohne Mans. sof. od. sp. z. v. N. Adelheidstr. 14 b. Kleber, hp. 31619

Dotzheimerstr. 30. Laden, schön. Laden mit Nebenräumen, sowie 3 Zimmer-Wohnung im 1. Stock m. allem Zubehör, per sof. zu verm. Näh. part. im Restaurant. 3827

Ellenbogengasse 4. gr. Laden sof. zu verm. 31620

Feldstr. 9/11. Laden m. 1-Z.-W. zu all. Zweck. brauchb., 700 Mark z. verm. 31621

Friedrichstr. 18. Laden mit od. ohne 4 Zimmerwohnung, ev. auch 2 Zimmer, Nähe Markt u. Kuranlagen, eignet sich sehr für Büro, sofort zu verm. Näh. daselbst 1. St. 3717

1 Geschäfts-Etage

in der seither mit bestem Erfolg e. Geschäft betrieben wurde, 7 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde, elektr. Licht, Gas vorhanden, ist anderweitig zu vermieten. N. Friedrichstr. 37, p. (31622

Grenzenaustr. 35. Ecke Bülowstraße, Laden m. Souterrain, mit od. ohne Wohnung, geeignet für Wäsche- u. Schuh-Filiale, gleich od. später z. v. Näh. daselbst oder Röderstraße 37, 1. St. 31623

Grabenstr. 20. hell. Laden z. v. 3

Goebenstr. 4. Laden mit Lagerraum, geeignet für Metzgerei-Filiale, Wäschereien, per sofort od. später zu vermieten. Näh. part. l. 31624

Göbenstr. 22. Lad. m. 2-Z.-W. per sof. od. später. 30769

Hellmundstr. 42. 1 Laden, 2 gr. Zimmer, gr. Küche u. Keller, für jed. Geschäft geeignet, p. sof. od. spät. z. vm. N. 1. St. 3679

Karlstr. 22. Ecke Adelheidstr., Laden m. Werkstätte mit od. ohne Frtsp.-Wohn. p. sof. od. später z. vermiet. Näh. bei L. Hofmann, Eckladen. 30945

Laden, nächst der Langgasse, a. gleich oder später zu verm., evtl. hübsche 3 Zim.-Wohn. p. sof. N. Goldgasse 17 pt.

Luisenstr. 46. 1. Neuer Laden m. Zimmer, 56 qm, Kell. u. Heizung, l. 1300 M sof., ev. m. Wohn., z. verm. d. Architekt Köhler. 9718

Marktstraße 17.

Der von Friseur Klein innegehabte Laden ist per sofort anderweitig zu verm. 31628

Mehgera. 29. 2 Läd. m. o. ohne Wohn. sof. od. später z. vm. Näh. Grabenstr. 28. 31629

Laden

mit Einrichtung für Friseur- u. Zigarrengeschäft zu verm. Michelsbg. 13 b. Menges. 31739

Neubau Haus Mittelstr. 6. an der Langgasse. Laden mit 5 Schaufenstern, ca. 60 meter groß, mit hell. Souterrainraum, ca. 40 meter groß, Entresol, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, preiswert zu vermieten. Näheres b. Eigentümer **W. Maldaner,** Marktstraße 34. 31630

Nerostr. 20. Laden, m. od. ohne Wohn., bill. z. verm. Näh. G. Gottschalk, Kirchgasse 25. 9733

Nerostr. 28. Lad. m. Z., Küche u. Trockenhalle für Wäscherei zu vermieten. 31631

Nerostr. 28. sch. Laden m. Zim., Küche u. Halle für Geflügelgeschäft, m. od. ohne Ladeneinrichtung zu verm. 31631

Schwalbacherstr. 9. schöner Laden mit Zubeh. zu verm. Näh. bei **Oellemer Bismarckr. 8.** 31715

Schwalbacherstr. 54. sch. Laden im Souterrain, geeignet für Wäscherei od. Schuhmacherei, p. sofort zu verm. N. Emserstraße 2, 2. St. lks. 3869

Schwalbacherstr. 67. Ecke Michelsberg, Laden (Comptoir) p. sofort oder später zu vermieten. Preis 800 M. Näh. bei Göttel. 3684

Webergasse 49, Laden

mit Wohnung, speziell für Kaffeegeschäft geeign., eventl. mit schöner Einrichtung, zu vermieten. Näh. 1. l. 31632

Werderstr. 8 sch. Laden m. 1 Zim. sof. z. v. Näh. Baubüro **Blum,** Goebenstr. 18. 31633

Wellritzstr. 13. Laden der Neuzeit entspr. z. verm. 31806

Für gewerbliche Zwecke

großer Laden

nahe der Langgasse billig zu zu vermiet. Näh. Langgasse 17. 31642

Bierstadt. Blumenstr. 15. Eck-Laden mit 2 Zim.-Wohnung, geeign. als Filiale f. Kaffee-Geschäft, sof. od. spät. billig zu verm. Näh. part. beim Eigentümer. 3913

Werkstätten etc.

Aarstr. 35. gr. Stalla., Futterraum u. Remise z. vm. 9611

Adlerstr. 62. Stalla. f. 2 Pferde m. Zub. p. sof. z. vm. 31643

Adlerstr. 69. großer Keller zum Lagern von Obst, Gemüse, Kartoffeln usw. per sofort z. verm. Näh. pt. 31733

Adelheidstr. 93. 1., Stallgebäude mit Wagenremise u. Futterraum, evtl. 3 Zim. im Hth. dazu, zu verm. 31644

Bahnhofstr. 16. große helle Lagerräume z. Einstellen von Möbeln z. verm. N. das. 3704

Bahnhofstr. 22. sch. saub. Raum, geeignet zu Flaschenbier-Abfüllraum, z. Lagern o. Aufbewahren von Möbeln od. als Waschküche, per sofort zu vm. N. das. i. Metzgerladen. 3874

Bertramstr. 11. p., ca. 43 qmet. gr. Werkst. m. 2-Zim.-Wohn. p. sof. z. verm., für Tapezierer, Schreiner od. Installateur geeign., ein gr. Teil d. Miete k. abverdient werden. 31645

Bertramstr. 22 pt., geräumige helle Werkstätte z. vm. 31647

Bleichstr. 18. Garage per sofort zu verm. N. Hanson. 31646

Bleichstr. 36. Lagerraum, groß. Keller, geeign. für Flaschenbiergesch. od. Mineralwasserhandl., Stallung f. 2 Pferde, Remise, Hofraum, Futterboden, per sof. od. später zu verm. N. Bdh. 3. St. r. oder Neug. 3, Samenhandl. 3672

Dotzheimerstr. 16, Stallung

mit Wohnung per sofort zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 19, pt. 31648

Dotzheimerstr. 17. Gartenhaus, Stallung für 2 bis 3 Pferde, Remisen, Futterboden, mit Wohnung von 3 bis 4 Zimmern per sofort oder später. Näh. daselbst bei Busch. 3708

Dotzheimerstr. 41. ein Keller z. Lagern v. Obst, Gemüse usw. per sofort zu verm., Preis 200 M. Näh. das. Wb. part. bei Kilian. 3880

Dotzheimerstr. 88. Werkst., 60 qmtr., z. v. N. b. Alberth. 31649

Dotzheimerstr. 105. Werkst. u. Lagerräume, ganz od. geteilt, bill. zu verm. 31650

Dotzheimer Str. 122, sch. h. Werkst. od. Lagerr. b. z. vm. 31651

Dotzheimerstr. 124. Lagerr. mit Stall., a. f. Kutscher z. vm. 31652

Drudenstr. 8. Werkst. z. verm.

Größere Bureauräume preiswert zu vermieten. Göbenstraße 18, bei **Gerner.** 31654

Hallgarterstr. 7. gr. Werkstatt, Lagerraum u. Wohn. 31655

Hartingstr. 5. Backräume mit Ofen p. sof. z. verm. 31718

Helenenstr. 4 gr. Lagerkeller, auch f. Wein- u. Flaschenbiergeschäft geeig. z. vm. Näh. b. Becht, Hinterh. 1. 31656

Kirchgasse 72. sch. geräum. helle Werkstätte, eignet sich f. Tapezierer, Schreiner usw., per sofort zu vermieten. Näh. bei Gauer daselbst. 3910

Kl. Langgasse 4. 110 Quadratmeter großer Arbeitssaal od. als zwei Lagerräume, p. sof. od. spät. z. verm. Näh. i. Lad. bei A. Weitenberger Nachf. 3731

Lehrstr. 33. pt., schöner Keller zu vermieten. 31657

Luisenstr. 18. ger. Werkst. auch als Lagerr. p. sof. z. vm. Näh. Bdh. 1. St. 31658

Luisenstr. 37. Bierkeller mit Stallung und Büros zu vermieten. 31659

Marktstr. 22. gr. Lagerräume m. Packr. u. Kompt. z. v. N. b. K. Meier, Nikolasstr. 41. 31660

Geräumige Werkstätten

auch als Lagerräume verwendbar, billig zu vermieten. Näh. Yorkstraße 29, 2. l. und Mauritiusstraße 7, pt. 31339

Nerostr. 18. gr. Werkstatt z. verm. 31661

Nerostr. 28. Werkst. f. Schreiner per sofort zu verm. 31662

In feiner Lage **Stallung für 4 Pferde** nebst Wagenremise u. Kutscher-Wohnung, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, eventl. sofort zu vermieten. Näh. Neugasse 5, pt. 3723

Oranienstr. 14. Lagerraum od. Büro, zu allen Geschäftszwecken geeignet, per sofort oder später zu verm. Gas vorh. Näh. Bdh. 1. St. 3719

Rheingauerstr. 5. schöne Lager-Räume m. Kell. z. vm. Näh. Vorderh. pt. l. 31663

Rheinstr. 32. große Stallung nebst Zubehör für mehrere Pferde, auch einzeln, z. vm., Kurlage. 3643

Röderstr. 20. Stallung mit Zubehör z. verm. 31312

Rüdesheimerstr. 20. Lagerr., gr., geeign. für Flaschenbiergesch., f. Obstlager, Einstellen von Möbeln p. sof. z. verm. Näh. b. Hausm. Fritz. 31812

Seerobenstr. 33 Werkst. o. Lag. 31716

Scharnhorststr. 5. Wein-Keller, schöner Keller zum Lagern, eignet sich zu allen Zwecken, Lagerraum, Obst-Wein usw. per sofort. Näh. 1. St. rechts.

Neubau Schierfteinerstr. 23. gr. Werkstätte u. Lagerräume für alle Berufszweige geeignet p. sof. z. v. Näh. das. o. Emserstr. 50, Tel. 2675. K. Auer. 31663

Neubau Schierfteinerstr. 23. gr. Automobil-Garage per sof. zu vermieten. Näheres daselbst oder Emserstr. 50, 2, Tel. 2675 31664 K. Auer

Schillerplatz 1. Lagerraum zu verm., passend f. Möbeleinstellen, Mineralwasserlager o. Obstlager. Näh. das. 3718

Bier- od. Lagerkeller zu verm. N. Schwalbacherstr. 5, 1. 31714

Schwalbacherstr. 41. Werkstatt od. Lagerraum, auch a. Büro zu verm., per sofort zu verm. Näh. Mith. part. 31668

Schwalbacherstr. 73 Werkstätte mit Lagerräumen für alle geschäftliche Zwecke geeignet, auch für Flaschenbier-Geschäft, billig per sofort zu vermieten. Näh. 1. Stock daselbst. 3834

Die v. Herrn Sattlermeister **Becker** innegeh. **Werkstätten** sind zus. od. get. an ruh. Geschäft als **Werkstätten u. Lagerräume** m. u. ohne Wohn. p. sof. o. sp. zu vm. Näh. **Kl. Webergasse 13** bei Kappes. 31666

Wellritzstr. 21. 1., Stallung für 4—5 Pferde zu verm. 31667

Wellritzstr. 24 — **Hellmundstr. 45.** Entres., 100 qmtr. f. Vereine od. Büros geeignet, sof. bill. z. verm. 31668

Westendstr. 15. Werkstätte od. Lagerraum m. Wohn. z. vm. 31669

Lagerraum a. Werkst. z. verm. **Westendstr. 20.** Gth. 1. 3679

Wielandstr. 20. schöne helle Lagerräume, evtl. a. Büros od. Werkst., per sofort zu verm. Näh. Stb. 2., b. Kiefer. 31671

Yorkstr. 22

Werkstatt, auch als Garage per sof. z. verm. 31729

Zimmermannstr. 3. Stall. f. 6 Pferde m. Futter- u. Wagenraum, auch get., auf sof. z. v. 801

Zimmermannstr. 7. Stall. f. 1 Pferd. 31738

Bierstadt. Moritzstr. 5. große Werkst. nebst Zim., auch als Lagerräume z. verm. 31731

Mietgesuche.

Gesucht zum 1. Januar 1912 Stall für 2 Pferde, Remise, Futterraum, mit 2-Zim.-Wohn. Off. mit Preis u. De. 767 a. d. Exp. d. Bl. 3045

Stellen finden.

Männliche.

Redegewandte Herren

zum Besuche der Privatkundschaft in Stadt und Land, gegen Taggeld und Provision gesucht. Meldungen nachmittags von 5–6 Uhr. 31771

Mauritiusstr. 12, Hth., pt.

Selbständige Jackenschneider

sucht 31330

J. Hertz, Langgasse 20.

Strebsame

Herren

die bei ihrer Branche Nebenverdienst suchen, werden gebeten, ihre Adressen unter Eb. 742 in der Expedition dieses Blattes anzugeben. 31687

Für einen konkurrenzlosen neuen Haushaltungs-Artikel werd. tücht. Hausierer, Agenten und Wiederverkäufer gesucht. Hoh. Verdienst sicher. Offerten unter Do. 776 an die Exped. dies. Blattes. 31813

Friseur gesucht.
1 Dam.-Friseur u. 1 Herrn-Friseur Goldgasse 17. 5075

Farben- und Lack-Vertreter

welcher bei Maler u. Lackierer eingeführt ist, gegen hohe Provision gesucht. Off. u. Dr. 778 a. d. Exp. d. Bl. 31826

Existenz 200–600 Mk. per Monat im Nebenberuf kann jeder intellig. Herr oder Dame durch ein Postversand-Geschäft in eig. Wohnung G.105

verdienen.

Glänzendes Erwerbsystem. Näh. kostenlos d. Dr. Abers & Co. Berlin-Sch. 587, Hauptstraße 8.

Besteingeführte Lebens-, Unfall- und Haftpflichtversicherungs-Gesellschaft bietet einem tüchtigen Fachmann, der insbesondere in der Haftpflichtbranche gute Erfolge aufweisen kann, für sofort oder später eine selbständige, gut dotierte und pensionsberechtigte Stellung als H. 295

Direktions-Oberinspektor

für einen größeren hessischen Bezirk unter Uebertragung der bestehenden Organisation. Die Stellung ist angenehm und erfolgversprechend, weil auch nach einer neuen vorteilhaften Methode auf Grund von Vergünstigungs-Verträgen gearbeitet werden kann. Off. u. R. B. 2645 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Erfindung

von hochrentablem Artikel inkl. Auslandspatente billig zu verk. Jährl. 10 Tausend Mark Gewinn sicher. Näheres mündlich durch Ingenieur Lehmann, Wiesbaden 22. 9753

Alte deutsche gut eingeführte Feuerversicherungs-Aktien-Gesellschaft hat ihre

Haupt-Vertretung

für Wiesbaden unter günst. Bedingungen mit Inkasso zu vergeb. Auch wird evtl. ein fester Zuschuß gewährt. Gefl. Off. unt. Ds. 779 an die Exped. d. Bl. 31827

Krankenkasse

für Beamte, Kaufleute, Gewerbetreibende

sucht

allerorts tüchtige strebsame Herren als **Mitarbeiter.**
Näheres Moritzstr. 23, p. 31584

3–4 tüchtige Anschläger-Schreiner

per sofort nach Frankfurt gesucht.
Christian Moser,
41768 Weilburg.

Vers.-Vertr. gegen ohne gef. Rheinstr. 84, hochp. Provisionen 131363

Agent ges. z. Cigarr.-Verk. a. Wirte 2c. Vergüt. ev. M. 300.– monatl. F. 290 H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.

Junger Ausläufer

gesucht Taunusstr. 47. 812

Jüngerer Hausbursche gesucht
Mauergasse 3/5, Laden. 5067

Selbst. Existenz oder glänz. Einkommen von 10–20 M. tägl., meist Arbeit die vom Schreibtisch aus erl. wird. Näheres Versandhaus Trappe, Böhlitz-Ehrenberg b. Leipzig. 31591

Weibliche.

Stickerinnen sucht Benders Stickerei
Michelsberg 22. 5050

Selbst. Taillenarbeiterinnen sofort gesucht 5070
Karlstr. 1.

Selbständige

Rockarbeiterinnen

sucht sofort 31379

Wiegand,
Taunusstraße 13.

Suche für mein Kurz-, Weiß- u. Wollwarengeschäft eine **angehende Verkäuferin**
Friedrich Exner, Neugasse 16. 5019

Ein br. ig. Mädchen ges. per sof. Philippsbergstr. 17/19, 3. 5028

Lehrmädchen a. B. a. achtb. Familie ges. Moritzstr. 7, Pap. 9078

Frau z. Milchtragen ges. Zu erfr. Restaur. Meerbott, Ecke Schwalbacher- u. Faulbrunnenstraße. 9976

Monatsfrau ges. geg. Geldvergütung und freie Mansarde Philippsbergstr. 2, 1. 31821

Ein saubere Monatsfrau sofort gesucht 813
Bertramstr. 15, pt.

Aelt. Alleinmädchen, welches bügeln kann u. Hausarbeit versteht, gesucht Wagenstecherstr. 1, 2. St., Nerotal. 5073

Stellen suchen.

Männliche.

Vermögl., kinderloser, kath. Ziegelmeister, sucht trg. welche andere Beschäftig. z. 1. 1. 1912. Kaution in jeder Höhe. Vertrauensposit. bevorzugt. Off. an Paul K. Lemt. 1. Lehrer, Petersdorf-Schwebkau. 31815

Rechtsanw.-Buchhalter sucht Nebenbeschäftig. Beitr. v. Geschäftsb., Adressenschr., Vervielfältig. etc., mäß. Verg. Off. u. Dl. 773 a. d. Exp. d. Bl. 5024

Weibliche.

Bess. Mädchen m. g. Zeugn., w. im Hotel tätig w., s. Stell. a. Zimmermädch. in Hotel od. Herrsch. Zu erfr. Bismarckring 40 Hth. pt. 800

Frau sucht Monatsstelle 5074 Karlstr. 1, 2. St. l.

Verheir. Frau, aus sehr guter Familie, von ihrem Manne getrennt, Mitte 30, sucht Wirkungskreis als Pflegerin und Gesellschafterin bei ält. Dame o. Ehepaar. Beste Empfehl. Gefl. Off. u. Dt. 780 a. d. Exp. d. Bl. 31830

Fräulein

aus guter Familie sucht Stelle bei bescheidenen Ansprüchen als Kassiererin. Gef. Angeb. unter Dl. 768 a. d. Exp. d. Bl. 31743

Kapitalien.

Selbstgeber g. Darlehn an reelle Pers. d. Hermann Langer, Wiesbaden, Rheinstr. 88. 5078

M. 385000.—

sind auf 1. Hypotheken unter günstigen Bedingungen sofort auszuleihen. Gefl. Offerten u. J. 3955 an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe. F. 308

Brauchen Sie Geld?

Reell, diskret und schnell erhalten Sie solches von C. Gründler, Berlin 184, Oranienstr. 165 a. Ratenrückz. Viele Dankschr. Provision erst bei Auszahl. Verl. Sie sof. kostenlose Ausk. F. 10

Wer bar Geld 5–6% braucht auf Schuldschein, Wechsel der schreibe sof. Bis 5 Jahr. rückzahlbar. Reell, diskret, zahlreiche Dankschreiben. J. Stusche, Berlin 191, Dennewitzstr. 32/G.103

Zu verkaufen.

Immobilien.

Einfamilienhaus

mit Garten, wunderschöne Lage, Haltestelle der Elektr., am Bahnhof Dotzheim gelegen, auch Geschäftslage, weil Ausbaufähig (Spekulationsobjekt) 31688
Wiesbadenerstraße 63
für Mk. 16000.— zu verk. Mk. 2000.— Anzahlung
Näheres Neugasse 5.

Diverse.

Aeußerst günstig!
Gutgeh. Gemischtwarengesch. a. Rhein ist per 1. Nov. um d. äuß. bill. Preis v. M. 3500.— abzugeb. Umsatz M. 14000.— bei 25% Nutz. Beding. Barzahlung. Besuch am nächsten Sonntag erw. Off. u. Do. 777 a. d. Exp. d. Bl. 31814

Ein gutes **Arbeitspferd** zu verk. Sedanstraße 3. 642

Schöne fette Ziege zu verk. Steingasse 27, 1. St. l. 5033

1 prachtv. Dobermann-Zuchthündin mit 4 jung. 8 W. alte Rüden f. 120 M. abzugeben bei Wilhelm Schauß, Dotzheimerstraße 146. 806

Waldvögel, Tauben, Hühner u. Hasen, versch. Art, billig zu verk. Dotzheimerstr. 17, Gth. 814

Brieftauben in allen Farb., junge und alte, Preis 1.50 M. E. Bauer, Hochstr. 8. 799

2 gut erhaltene Ueberzieher, mittlere Figur, billig zu verk. Oranienstr. 6, 1. r. 5079

Versch. getr. Wintermäntel bill. abzug. Adolfstr. 9, 3. r., vormittags. 5043

1 Anzug 10 M. 1 Paletot 13 Mark, gut erh., für mittl. Gr. zu verk. Schachtstr. 26, 1. 5071

Schw. Jackettanz., Frackanz., mehr. Paletots b. z. v. Friedrichstr. 46, 1. 5063

Reiz. neue Kinderkleider, 9–10 Jahre, sehr bill. z. verk. Rheinstr. 66 Hth. b. Kaiser. 802

Ueberzieher 7 M. H.-Röcke, Back.-Jackett u. Mäntel 2 M. Philippsbergstr. 19, pt. 803

Versch. Gehrock-Anzüge, f. Figur billig zu verkaufen 805
Friedrichstr. 18, 3. r.

Einige gebr. Gaslüster und Ampeln billig zu verkaufen Neugasse 13, 2. St. l. 804

Großer Eisschrank

in Lichten 0,62:2,80 Mtr. billig zu verk. Näh. Bertramstr. 1, pt. 31602

Weinfässer

¼, ½, ¹/₁ Stück, kleinere Fässer sowie 600 Liter Bütten billig Faß-Niederlage Bleichstr. 27, Tel. 6540. 31395

Weinfässer jed. Größe ¹/₁, ½, ¼ Stück, Ohm, Hekto, kleinere Orhoft sowie Bütten billig Albrechtstr. 32. 9918

Neue Federroll., 25 b. 80 Ztr. Tragkr., z. vk. Helenenstr. 12. 9776

Sch. K.-Kinderwagen, fast neu, Kn. Sportw. bill. z. verk. m. G.-R. Jahnstr. 18, Gth. 3. 809

1 Kinderwagen, wenig gebr., 1 neuer Uniform-Mantel billig zu verkaufen 9999
Riedricherstr. 8, 1. l.

Oefen billig abzugeben 5076 Leberberg 1.

Fahrrad u. Damenrad, Freilauf, f. bill. Rheinstr. 49. 9969

1 fast neues eisern. Firmenschild, 5 Mtr. lang, 30 Zmtr. breit, sehr billig abzugeben. J. Minor, Schwalbacherstraße, Ecke Mauritiusstr. 9452

Fahnenschild, Reale, Theke, span. Wand bill. z. vk. Schwalbacherstr. 73. 31094

Eleg. flämisch. Speisezimmer, schw. eichen, komplett f. 620 M. z. verk. Nerostr. 4, 2. St. 30876

Schränke, Vertiko, Waschk., Bett., Tische, Diwan u. viel. a. bill. Kirchgasse 72. 5032

2 Betten u. Sofa umzugshalb. billig zu verkaufen. 497
Eleonorenstr. 8, pt.

Gr. 2t. Kleiderschrank, gute Nähmaschine 35 M. zu verk. Wellritzstr. 29, 1. 5077

1 vollst. Bett, 1 Kleiderschr., 1 Tafelwage zu verk. Jahnstraße 25, pt. rechts. 807

1 ov. pol. Tisch, 1 bl. Jackenkl., 1 schw. Gehrockanz. (schl. Fig.) zu v. Rheingauerstr. 14, 1. l. 5065

Nußb. pol. Dam.-Fris.-Toilette m. Sp.-Aufs., schw. Kleiderschr., Waschkom., Nacht., gr. Ledersofa, Spiegel bill. Schwalbacherstr. 43, Mth. r. 1. r. 5068

Abbruch

Adlerstraße 4 und 6

sind gute Fenster, Türen, Borde, Bau- und Brennholz, Klosett-Einrichtung mit Spülung billig abzugeben. Näheres Baustelle vom 3. Oktober ab. 9072

Kaufgesuche.

Mittelschweres Arbeits-Pferd, welches sich zu jed. Zweck eignet sofort zu kaufen ges. Off. unter Du 781 a. d. Exp. d. Bl. 5080

Das Immobilien-Geschäft

von **J. Chr. Glücklich,** Wilhelmstr. 50, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- u. Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden Herrschaftswohnungen 2c.
31683 Telephon 2388.

Gebrauchte 5036

Gebisse

kauft zu den höchsten Preisen, E. Rosenfeld, Metzgergasse 15.

1 gebr. Schmierbock z. kf. ges. Steingasse 27, 1. St. l. 5034

Brennholz-Abschlag!

Abfallholz per Zentn. Mk. 1.10.

Ottomar Kissling.

Brennholzhandlg., 31752
Kapellenstr. 5/7. Tel. 488.

Roßkastanien kauft
W. Schauß, Sedanstraße 3. 641

Hühnerhaus, Breiter u. Drahtgeflecht z. kauf. ges. Dotzheimerstraße 17, Gth. part. 5049

Verloren.

Verlaufen Fox-Terrier

mit schwarz. Abzeich. am Kopf u. Hals, auf den Namen Fritz hörend. Geg. Belohnung abzugeben Villa Knoop, Uhlandstraße 5. 5026

Unterricht.

Berlitz School 31602

Sprachlehrinst. für Erwachsene

Luisenstraße 7.

Marie Wehrbein

Lehr-Institut der Zuschneidekunst u. der praktischen Damenschneiderei 31781

Adolfstrasse 1, III.
an der Rheinstr.

Verschiedenes.

Fuhrwerk

zur Uebernahme eines Quantums Mauersteine gesucht. Mitteilungen an G. D. Linnenkohl, Dampfziegelwerk. 5029

Brennholz

gut trocken.

Anzündeholz Sack 1 Mk.
Abfallholz Sack 80 Pf.

J. & W. Rossel,
Säge- u. Hobelwerk. Tel. 3494. 9864

Tücht. Metzger empfiehlt sich für Wirte und Private zum Wurstmachen. Off. u. Dh. 770 a. d. Exp. d. Bl. 5001

Klavierstimmer Schickling, Zietenring 17, 2. 5025

Ofensetzer und -Putzer F. Hoffmann, Taunusstr. 5, G. 5012

Damen- u. Kinderhüte

werd. aufgearb. u. neu angef. E. Bausch, Hermannstr. 21, 2. r. 785

Modes. Hüte werd. neu angef., schön garn./ alte Sachen verw. Emserstr. 69, Gth. 5044

Wäsche wird sauber und billig ausgebessert. Hermannstr. 7, Hth. 1. 31603

Abbruch

„Alte Infanterie-Kaserne".

Gut erhaltene Fenster, Türen, Fußböden, Bretter, Schiefer, Bauholz aller Art, Fußbodenplatten, Träger, Sandsteine, Basalttritte, Backsteine, zwei große Hallen, ca. 30 Mtr. lang, 10 Mtr. breit, mit Schiefer gedeckt, billig abzugeben. Näh. auf der Baustelle und bei 31786

Adolf Tröster,
Eltviller Straße 17. — Telephon 3672.

Tapeten-

Reste spottbillig.

Hermann Stenzel
Schulgasse 6. 31598

Bruch-Eier

Stück 5 Pfg., 10 Stück 45 Pfg.

Ausschlag-Eier
p. Tasse — ½ Schopp. — 20 Pfg.

Fleck-Eier
für technische Zwecke per Stück 2 Pfg. 31600

J. Hornung & Co.,
41 Hellmundstraße 41,
3 Röderstraße 3.

Ringfreie

Tapeten

Lincrusta und Lincrusta-Imitation äußerst billig. 31599
Jean Friedrich, Goebenstr. 26.

Die Beste

und sicher wirkende medizinische Seife gegen alle Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie: Mitesser, Finnen, Flechten, Blütchen, Gesichtröte 2c., ist die echte Steckenpferd-Teerschw.-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul à St. 50 Pf. in der Hofapoth., Bismarckapoth.; W. Magenheimer; Otto Lilie; Ferdin. Alexi; Bruno Bar te. 31354

Musterbogen und kaufen Babybettgestelle, Stubenwagen, Puppenwagen, Leiterwagen direkt von der Kinderwagenfabrik **Julius Treiber, Grimma i. Sa.** F.97

Elektra-Kerzen

vereinen alle Vorzüge erst. Marken. Nehmen Sie nichts anderes. Paket gr. Kerzen 60 und 40 Pfg. **Franz Kuhn,** Chemische Werke Nürnberg. Hier: Med.-Drog. Sanitas, Mauritiusstr. 3, Ch. Tauber, Drog., Kirchg. sow. i. einschläg. Geschäft. 31344

PATENT-BÜRO CONRAD KÖCHLING

Ing., Sachverst., prüft Erfindungen kostenfrei, reell u. sachgemäss, ff. Referenzen. Ueber 30 eig. Geschäfte u. Vertretungen. Ausführl. Broschüre kostenl. **Mainz,** Bahnhofstr. 3, Tel. 2754. 31674

Bügelmaschinen,

Hand- u. Kraftbetrieb, m. anerkannt vorzüglicher Leistung, lief. preiswert u. z. günstig. Zahlungsbedingungen Ph. Lauth, Waldstr. 56, Vertreter der Apparatebauanstalt Ludwigsburg, G.m.b.H. Jederzeit Vorführung i. Betrieb 7983

Georg Mayer,
Portefeuilleur empfiehlt selbstgefert. Leder-Waren als Portemonnaies, Zigarren- und Brieftaschen, Damentäschchen, Reisetaschen, Aktenmappen. — Reparaturen in eigener Werkstatt. — Kein Laden, daher billigste Bezugsquelle am Platze.
Riehlstr. 9, Part. 31809

Beste 50 Pfg.-Lotterie.

Ziehung 13.–16. Oktbr.
Düsseldorfer Ausstellungs-
Lotterie
12158 Gew. i. Werte v. Mk.
90000
15000
10000
5000
Lose à 50 Pf., 11 Lose 5 Mark, Porto u. Liste 30 Pfg. versendet General-Debit
Ferd. Schäfer,
Bankgeschäft, Düsseldorf.
Auch zu haben in allen kenntlich gemachten Verkaufsstellen. F. 293

Beste 50 Pfg.-Lotterie.

Düsseldorf. Ausstellungs-Lose
zu haben bei 31605
Carl Cassel, Kirchgasse 54, Marktstr. 10 :: Langgasse 39.

! Rose Pon-Pon!

Mk. 1.— (Marke Potocka), flüssig, für Damen mit bleichem Teint, vollkommen unschädlich. In der Parf.-Handl. von (31369. **W. Sulzbach,** Bärenstr. 4

Genau wie diese Palme gewachsen ist,
ist der Konsum in
Palmin (Pflanzenfett) und **Palmona** (Pflanzen-Butter-Margarine) in den letzten sieben Jahren gestiegen. Diese Tatsache ist der beste Beweis dafür, daß unsere Produkte einem wirklichen Bedürfnis entsprechen. Es wird bald keinen deutschen Haushalt mehr geben, in dem Palmin und Palmona nicht zu finden sind. Niemand sollte daher versäumen, einen Versuch damit zu machen.

H. Schlinck & Cie. A.-G.

G. 273

Möbel für Wohnzimmer, Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Küchen.

Einzelne Möbel, Kompl. Ausstattungen, Betten, Teppiche, Gardinen auf **Kredit.**

Freie Lieferung auch nach auswärts.

Möbel-, Mode- u. Ausstattungshaus

S. Buchdahl,

WIESBADEN, 4 Bärenstrasse 4

Günstigste Zahlungsbedingungen. Billige Preise, streng reelle Bedienung.

Moderne, elegante **Herren- und Damen-Konfektion,** Kostümes, Mäntel, Blusen, Kostümröcke usw.

Herren-, Knaben-, Jünglings- u. Burschen-Anzüge, Paletots in enorm grosser Auswahl auf **Kredit.**

31313

Gepäck-Transport

An- und Abfuhr von Stückgut und Waggonladungen.

Wilh. Ruppert & Co.

Büro: Mauritiusstr. 3. G. m. b. H. Telephon 32.

11672

Großer Schuhverkauf

zu extra billigen Preisen

Neugasse 22.

NB. Auf meine bekannten **Kinderstiefel**, welche ich für den Herbst extra anfertigen ließ, mache besonders aufmerksam und verkaufe dieselben ebenfalls billig. Bitte überzeugen Sie sich davon. 31328

Sie liess sich überzeugen

die einsichtige Hausfrau, von dem erzielten Erfolg bei der Wäsche durch

Seifol

das moderne, selbsttätige Waschmittel, welches nirgends mehr fehlen dürfte.

Preis pro 1/1 Pfund **nur 50 Pfg.**
" 1/2 " " 25 "

in Original-Packungen.

Oelwerke J. E. De Bruyn, Emmerich a. Rh.
Fabriken in
Emmerich, Termonde, Baesrode, Wien, Olten.
Generalvertretung und Fabriklager:
Georg Abele, Wiesbaden, Dotzheimer Str. 114
Telephon 823. 31748

Gardinen

weiss u. creme Fenster M. 5.50 an.

J. H. Lugenbühl,

(Inh. C. W. Lugenbühl). 30949

Marktstrasse 19. Ecke Grabenstr. 1.

Soeben erschienen:

Die KUNST der SPEKULATION

Aus dem Inhalt:

- Welche Papiere gewählt werden sollten.
- Wie man Gewinne erzielen kann.
- Wie ein Verlust in einen Gewinn verwandelt werden kann.
- Amerikanische Papiere.
- Fingerzeige für Spekulanten.
- Winke für Kapitalisten etc. etc.

Kostenfrei erhältlich durch:

Brown Saville & Bro., 83 New Oxford Street, London.

Z44

Der

Breslauer General-Anzeiger

mit seinen über

150 000 Abonnenten

ist die **grösste Provinzzeitung Deutschlands** und ein **Propagandamittel allerersten Ranges!**

Reichhaltig, modern, unabhängig.

Der „Breslauer General-Anzeiger" ist die Tageslektüre **aller** Bevölkerungsklassen und hat **in Breslau allein** mehr Abonnenten als alle anderen Breslauer Tageszeitungen zusammengenommen überhaupt Abonnenten haben.

Ständig steigende Auflage!

Anzeigenpreis: 35 Pfennige die Zeile.

Bezugspreis:

nur 65 Pf. pro Monat bei der Post abgeholt, ins Haus gebracht 80 Pf. monatlich.

Man verlange Probenummern und Kostenanschläge vom Verlage des

Breslauer General-Anzeiger
Breslau.

Kaiseroel

(nicht explodierbares Petroleum)

ist das

beste aller **Leuchtoele.**

Kaiseroel

brennt auf jeder **Petroleum-Lampe** u. ist ferner ein hervorragendes Material zur Speisung von **Petroleum-Oefen** u. **Petroleum-Kochmaschinen.**

Garantiert echt zu haben in sämtlichen besseren Kolonialwaren-Geschäften.

Engros-Niederlage: 31384

Ed. Weygandt,
Wiesbaden, Kirchgasse 48.

Leibbinden

für alle vorkommenden Fälle wie:
Hängeleib, Wanderniere, Brüche etc.
nach
Teufel, Dr. Ostertag, Glénard u. a.

Anfertigung nach Maß.
„Hera" u. „Kalasiris"
bester hygien. Korsett-Ersatz.
Weibliche Bedienung!

P. A. Stoss Nachf.,
Tel. 227 und 3327.
Taunusstr. 2. (31345

Grosse Einkaufsvorteile bietet Teppich-Spezialhaus

Emil Lefèvre

Berlin S.83 seit 1882 nur Oranienstr. 158

Riesen-Teppich-Lager

aller Grössen u. Qualitäten
Sofa-Grösse à 5, 10, 15—40 M.
Salon-Grösse à 15, 20, 30—150 M.
Saal-Grösse à 45, 60, 75—600 M.
Gardinen :: Portieren :: Möbelstoffe
Tischdecken :: Steppdecken usw.

Spezial-Katalog

mit ca. 650 Abbildungen gratis u. franko

Als sehr preiswert empfehle
Box-Damenstiefel 6, 8, 10 M.
Box-Herrenstiefel 8, 10, 12 "
Prima Arbeitsstiefel 9, 10 "
Prima Arbeitsschuhe 6, 7 "
28 cm hoch 8.50 "
Wichsleder Herren- und Damenstiefel 4.50, 6, 7 "
Hosen 1.30, 1.80, 2.50—8 "
Hemden 1.20—2.50 "
Getragene Hosen, Sackröcke m. Schuhreparaturen schnell gut, billig
Damenstiefel Sohlen u. Flecke 2.20
Herrenstiefel Sohlen u. Flecke 3.—
genäht od. beschlagen 20 Pf. mehr.
Stets über 100 Paar Damen-, Herren- u. Kinder-Stiefel zu 1.80, 2.50—3.50 Mk.

Pius Schneider,
Schuhmacherei
26 Michelsberg 26
(gegenüber der Synagoge).
Ankauf gebr. Kleider u. Schuhwerk.

31697

---

3. 18

Eilboten-Institut

„Merkur"

(Gelbe Radler)
Büro: Schulberg 2.

Haben Sie etwas zu besorgen? Verlangen Sie Fernruf **4455.**
Der Bote erscheint sofort mit Zweirad oder Handwagen.

308

Besonders billige

Samstags-Angebote!

Herren-Artikel.

Garnituren Vorhemden u. Manschetten, elegantes Farbensortiment, sehr preiswert, 1.25, 95, 85, 65 Pf.

Hosenträger kräftige bewährte Qualität, besonders preiswert, 1.25. 95. 65 Pf.

Krawatten in sehr aparten modernen Dessins, alle Formen, 1.25. 95. 85. 65. 45 Pf.

Stehkragen in modernen Fassons, drei verschiedenen Höhen, ½ Dtzd. . 90 Pf.

Englische Stoffmützen für Reise und Sport, schicke Fassons, 1.45. 95. 75 Pf.

Steter Eingang von Neuheiten.

Damenmoden, Gürtel.

1 Posten Jabots „Aeroplan" Stück 58 Pf.

1 Posten Macramé-Kragen . . . 85 Pf.

1 Posten Macramé Matrosenform, Stück 1.35

1 Posten Sammetgürtel mit schönen Schliessen . . . . . Stück 45 Pf.

1 Post. Sammetgürtel m. Stahlschliessen Stück 85 Pf.

1 Post. Brokatgürtel m. eleg. Schliessen Stück 85 Pf.

Schirme, Stöcke.

Damenschirme hübsches Griffsortiment 2.25

Damenschirme haltbarer Köper oder Gloria 2.50

Damenschirme halbfertige Taffet-Futteral sehr elegante Griffe . 3.50

Herrenschirme mit schönem Griffssortiment 2.25

Herrenschirme solide Köper- oder Gloriaqualität 2.50

Herrenschirme halbseidener, Taffetfutteral mit eleganten Griffen . . . 3.50

Spazierstöcke Malakkarohr, hochmodern . . . 95 Pf.

Spazierstöcke Malakkarohr, mit Beschlag . . . 1.25

Uebergangs-Handschuhe
für den **Herbst**
in grösster Auswahl zu enorm billigen Preisen.

Handschuhe.

Damen-Handschuhe Dänisch Leder imit., farbig und schwarz mit Druckverschluss . . . . . Paar 45 Pf.

Damen-Handschuhe Reine Wolle, gestrickt Paar 75, 45 Pf.

Damen-Handschuhe imit. Wildlederfutter, farbig und schwarz Druckverschluss . . . . . Paar 65 Pf.

Damen-Handschuhe Trikot m. Wollfutter, 2 Druckknöpfe Paar 85 Pf.

Damen-Handschuhe Waschleder imit., chamoisfarbig . Paar 95 Pf.

Herren-Handschuhe aparte Strassenfarben Paar 1.25
mit Trikot und Wildleder imit. . . . 85, 75 Pf.

Parfümerie.

1 Karton = **3 St. Veilchenseife** . . . . 35 Pf.

1 Karton = **6 Stück Blumenseife** in den Gerüchen: Flieder, Rose, Eau de Cologne, Veilchen . . . . . 85 Pf.

1 Karton = **12 Stück Blumenseife** Fettseife, grosse Form, ca. 800 gr. schwer . 85 Pf.

1 Celluloid-Schwungspiegel . . . . 85 Pf.

Heute Sonderpreise für Lebensmittel.

Schinken.

	Im Ganzen Pfund
Rollschinken	1.40
Schinkenspeck	1.15
Dörrfleisch	90 Pf.
Fetter Speck	87 Pf.
Gekochter Schinken i. ganz.	1.80
Lachsschinken	1.85

Kaffee.

Gebr. Malzgerste	18 Pf.
Haushalt-Kakao	65 Pf.
Spezial-Kakao	95 Pf.
Gebr. Kaffee III	1.28
Gebr. Kaffee II	1.38
Gebr. Kaffee I	1.55

Wurstwaren.

Blutwurst	48 Pf.
Hausmacher Leberwurst	85 Pf.
Fleischwurst	85 Pf.
Mettwurst	1.00

Käse.

	Im Ganzen
Tilsiter, vollfett	Pfd. 95 Pf.
Edamer	Pfd. 95 Pf.
Emmentaler	Pfd. 1.20
Gervais	Stück 28 Pf.
Feinster Camembert	Stück 35 Pf.
Camembert	Stück 30 Pf.
Brie-Käse	Pfd. 90 Pf.

Verschnitt-Tafelhonig inkl. Glas . . . . . Pfd. 60 Pfg.

Garantiert reiner Bienenhonig inkl. Glas . . . . . Pfd. 90 Pfg.

Kolonialwaren.

Hafergrütze	Pfund 23 Pf.
Haferflocken	Pfund 23 Pf.
Sago	Pfund 23 Pf.
Faden-Nudeln I	Pfund 34 Pf.
Band-Nudeln I	Pfund 34 Pf.
Suppen-Teige, div.	Pfund 34 Pf.

Hülsenfrüchte.

Linsen	Pfund 26 u. 22 Pf.
Gelbe Erbsen	Pfund 18 Pf.
Geschälte Erbsen	Pfund 23 Pf.
Tafelreis	Pfund 23 u. 18 Pf.
Graupen	Pfund 17 Pf.
Hartgries	Pfund 22 Pf.

Warenhaus Julius Bormass

BORMASS

Deutscher Cognac
dessen Alkoholgehalt ausschliesslich aus Wein gewonnen ist, per ¹/₁ Flasche Mk. 3.—, 3.50, 5.—

Billige Cognac-Verschnitte
per ¹/₁ Flasche von Mk. 1.50 an.

Wilhelm Hirsch
Bleichstr. 17 Weinhandlung Bleichstr. 17
Telephon 868. Gegründet 1878

Tapeten
Reste u. zurückgesetzte Muster mindestens
20 000 Rollen
zu aussergewöhnlich billigen Preisen.
J. & F. Suth,
Museumstrasse 10, Ecke Delaspeestr. – Tel. 363

(391

Achtung ausschneiden!

Nie wiederkehrende Gelegenheit!!

Weil ich stets Gelegenheits-Einkäufe mache, von einzelnen Herren- u. Knabenanzügen (darunter Neuheiten dieser Saison, 1- u. 2-reihig, auf Roßhaar gearbeitet), Hosen, Paletots, Joppen 2c. 2c., die aber in Farben- und Größen-Sortiment nicht mehr komplett am Lager, offeriere ich einen Posten Anzüge, deren früherer Preis 15—45 Mk. war, jetzt von Mk. 10 Mk. an u. höher. Selten günst. Angebot eines Postens Knaben-Anzügen, Joppen und Hosen, besonders für Schulzwecke und diese Jahreszeit geeignet, ebenfalls in Größe und Farbensortiment nicht mehr komplett, zu und unter Einkaufspreis.

Bitte sich von dieser überaus günstigen Offerte zu überzeugen. Es lohnt sich, jetzt schon seinen Bedarf, wenn auch momentan kein Gebrauch vorliegt, zu decken. Ein Versuch — und Sie bleiben treuer Kunde.

J. Drachmann.

nur **Neugasse 22**
1. u. 2. Stock. 31328

Bitte genau auf Straße und Hausnummer zu achten, weil kein Laden.

Jeder Käufer, der diese Annonce mitbringt, erhält beim Einkauf von Mk. 5.— ein Portemonnaie gratis.

Zur Stärkung und Kräftigung blutarmer, schwächlicher Personen, besonders Kinder, empfehle jetzt wieder eine Kur mit meinem beliebten

Lahusen's Lebertran.

Der beste, wirksamste und beliebteste Lebertran. An Geschmack hochfein und milde und von Groß u. Klein ohne Widerwillen genommen und leicht vertragen. Preis Mk. 2.30 und 4.60. Vor minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt, daher achte man beim Einkauf auf die Firma des Fabrikanten

Apotheker Lahusen in Bremen.

Immer frisch zu haben in allen Apotheken in Wiesbaden, Biebrich, Dies, Ems, Limburg 2c. [31822

VEREINE
erhalten ihre Drucksachen, wie
Jahresberichte, Statuten, Festschriften, Eintrittskarten etc.
am billigsten angefertigt im
Wiesbadener General-Anzeiger
Mauritiusstrasse 12.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch mache ich dem geehrten Publikum und der verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Mitteilung, dass ich mit dem heutigen Tage in dem Hause

Nerostrasse 4, am Kochbrunnen

vormals **Kohl-Vollmer**, eine

Schweinemetzgerei und Aufschnitt-Geschäft

eröffne. Ich halte mich bei Bedarf, unter Zusicherung bester Qualität und reeller Bedienung, bestens empfohlen.

Achtungsvoll **Martin Pauli,**
Schweinemetzgerei, Nerostrasse 4.

1506

Für Vereins-Feste.

Vereins-Abzeigen, geprägt und echt Emaille. Lose, gerollt mit Ring 1000 Stck. 2.50 Mk. Polonaises, sowie alle Fest- u. Vereins-Artikel, äußerst billig im Spezialgeschäft v. **Karl Weyer,** Kaiser-Friedrich-Ring 53. 31696

B. 103

Wahlverein
der Fortschrittlichen Volkspartei.

Samstag den 7. Oktober, abends 8½ Uhr:

Versammlung

im großen Saale des

Saalbaus der Turngesellschaft,
Schwalbacher Straße 8:

Referent: 31760

Herr Dr. jur. **Biesantz-Köln:**

„Freiheit u. Vaterland".

Alle liberalen Wähler sind ergebenst eingeladen.

Der Vorstand.

Geschäfts-Uebernahme.

Einer verehrlichen Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten die ergebene Mitteilung, daß ich das

Restaurant „Fürst Bismarck"

Bismarck-Ring 16, übernommen habe.

Zum Ausschank gelangt **Frankfurter Henrichsbräu,** hell und dunkel, sowie **gute Weine** erster Firmen.

Außerdem führe einen **gut bürgerlichen Mittagstisch** zu zivilen Preisen.

Um geneigten Zuspruch bittet

i. V.: **Johann Raab.**

Wiesbaden, Oktober 1911. 5072

---

12. Großer Obstmarkt
des 13. landw. Bezirksvereins

in der

Turnhalle des Realgymnasiums,
Oranienstraße 7

am 10. Oktober von 9½ bis 5 Uhr.

31770

Verlegte

Baubüro und Wohnung

nach

Dotzheimer Str. 41[1].

31597 **Ludwig Meurer,** Architekt.

Restaurant „Pfau"

Ecke Schwalbacher- u. Faulbrunnenstrasse.

Philipp Pauly.

Wirklich guten bürgerlichen Mittagstisch
(Hausmannskost) in und ausser Abonnement. 31688
Reichhaltige gutgewählte Abendkarte.

Männer-Gesangverein „Hilda"
(E. V.)

Sonntag, den 8. Okt. cr.:

= Ausflug =

nach
Schierstein Saalbau „Deutscher Kaiser".
Daselbst:
Musik- u. Gesangsvorträge, Tanz.
Hierzu ladet höfl. ein 13808
Der Vorstand.

Ich halte meine Sprechstunde jetzt:
Vormittags von 9—½11 und
Nachmittags von 3—5 Uhr,
Sonntags nur vormittags von 9—½11 Uhr.

Dr. Göring, Augenarzt
9941 **Museumstrasse 5.**

Mainzer Sportplatz.

Sonntag, den 8. Oktober, mittags 3 Uhr:

Goldenes Motorrad

Klassisches 100 km-Rennen
in 3 Läufen zu je 20, 30 und 50 km.
Barpreise Mk. 3000.—

10 Fliegerrennen

Einfache Eintrittspreise!
Mk. 2.—, 1.50, 1.— und 50 Pfg.
Vorverkauf zu ermäßigten Preisen in den bekannten, auch auf den Plakaten angegebenen Stellen.
Militär und Kinder halbe Kassenpreise.

Gratis-Verlosung eines Motorrades

E 23

Evangelischer Arbeiterverein
(älterer Verein).

Sonntag, den 8. d. Mts. findet unser

15. Stiftungsfest

statt. Morgens **10** Uhr: **Festgottesdienst** in der **Marktkirche** unter Mitwirkung unseres gemischten Chores; Leitung Herr Musiklehrer Heinze. Die **Festpredigt** hat gütigst Herr Pfarrer Beckmann übernommen.

Nachfeier abends **7.30** Uhr in der **Turnhalle,** Hellmundstraße.

Unsere Ehrenmitglieder, Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins sind freundlichst eingeladen. 31792

Der Vorstand.

Meine

Tanzkurse

nach moderner Richtung, verbunden mit Anmutslehre, beginnen **Mitte Oktober** im Unterrichtslokal

„Hotel Vogel", Rheinstrasse 27.

Durch Teilnahme an der diesjähr. Fachschule des Bundes Deutscher Tanzlehrer in Cassel ist es mir möglich, meine Kurse besonders lehrreich zu gestalten.

Zwecks Zusammenstellung passender Zirkel, bitte ich baldgefl. Anmeldungen in meiner Wohnung **Gustav-Adolfstr. 6, part.,** bewirken zu wollen. 31685

Adolf Donecker,
Lehrer für Gesellschafts- und Kunsttänze.
Mitglied des Bundes Deutscher Tanzlehrer.

Saalbau „Zur Rose", Bierstadt.

Jeden Sonntag: **Große Militär-Musik,**
wozu freundlichst einladet **Ph. Schiebener.**
Prima selbstgekelterter Apfelwein. 31679

Athletik-Sport-Club „Athletia", Wiesbaden
(gegr. 1892).

Sonntag, den 8. Oktober 1911, nachmittags 4 Uhr [31810

Rekruten-Abschiedsfeier

bestehend in **Unterhaltung u. Tanz** auf der „Klostermühle". Hierzu ladet Freunde und Gönner des Clubs höflichst ein

Eintritt frei! **Der Vorstand.**

Neroberg.

Morgen Sonntag, nachmittags 4 Uhr:

Grosses Konzert

ausgeführt von der **Kapelle des Inf.-Regts. von Gersdorff** (Kurh. Nr. 80) unter persönlicher Leitung ihres Obermusikmeisters Herrn E. Gottschalk. 31638

Eintritt 20 Pfg. **Eintritt 20 Pfg.**

Gasthaus, Saalbau und Café „Zum Bären", Bierstadt.

Neuerbauter, 1000 Personen fassender Saal. ff. Tanzfläche. — Separates Sälchen mit Piano für Gesellschaften. Schöner Garten.

Goldene Medaille

Jeden Sonntag: **Große Tanzmusik.**

Prima Speisen und Getränke.

Telephon 3770. **Karl Friedrich,** Besitzer. Telephon 3770

Haltestelle der elektrischen Bahn Wiesbadenerstraße

Allgemeine Gewerbeschule, Wiesbaden.

Beginn des Wintersemesters 16. Oktober 1911.

Schulabteilungen:

Fachschule für Baugewerbe- und Kunstgewerbetreibende

Voller Tagesunterricht, 3 aufsteigende Klassen.
Anrechnung des Besuchs b. Großh. Baugewerkschule Bingen.

Gewerblicher Zeichenunterricht für alle Berufe.

Fachzeichenkurse, technische und kunstgewerbliche, für Gehilfen u. Lehrlinge. (Sonntags- u. Werktagsabends).

Für schulpflichtige Knaben:

Zeichen- und Handfertigkeitsunterricht
(an schulfreien Nachmittagen).

Hochbau-Konstruktionen.

Abendkurse zur Einführung in die **Berechnung** von solchen, **einschließlich Eisenbeton.**

Zeichen- und Malschule für Damen.
(Kursus für angewandte Kunst).

Buchführungskurse

mit **Zinsrechnen, Kontokorrent- und Wechsellehre.** Abendkurse, namentlich für Gewerbetreibende, sowie Frauen und Töchter von solchen.

Der obligatorische Zeichenunterricht für die Lehrlinge, soweit er in die Wochentage vormittags fällt, beginnt im Winter eine Stunde später, nämlich um 8 Uhr. Die übrigen Unterrichtszeiten bleiben wie bekannt gemacht, bestehen. — **Anmeldungen** im Sekretariat, Gewerbeschule, Zim. 11. — **Auskunft** im Uebrigen durch den unterz. Direktor 31701

Der Schulvorstand: J. A.: **Chr. Dähne, Architekt.** Der Direktor: **G. Zitelmann.**

Auf ins „Krokodil" zum Oktober-Fest

Luisenstraße 43.

In den festlich dekorierten Räumen täglich:

Großer Bockbier-Rummel

unter Mitwirkung des beliebten Damen-Trompeter-Korps **Fortuna** Dir. Noppe. 31423

Zur Vorführung kommt das Schlachten-Potpourri von 1870/71.

Zum Ausschank gelangen: **Oktober-Bock, Münchener Spatenbräu, Buschbräu** (hell und dunkel). — **Reine Weine.**

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Es ladet freundlichst ein **Keutmann.**

Gasthaus u. Saalbau „Zum Adler" Bierstadt

Größter Saal am Platze.

Jeden Sonntag: **Große Tanzmusik,**
ausgeführt von der Kapelle **Mai.**

Spiegelglatte Tanzfläche. **Prima Speisen u. Getränke.**
Es ladet freundlichst ein **Ludw. Brühl,** Besitzer.
Haltestelle der elektrischen Bahn: **Rathaus.** 31680

Kronenburg.

Brauerei-Ausschank.

Sonnenbergerstr. 80, **Wiesbaden.** Haltestelle d. Elektrischen.
Altrenommiertes bürgerl. Haus mit grossem Saal und Nebenräumen.

ff. Kronenbier hell nach Pilsner, dunkel nach Münchner Brauart. 31787

ff. Küche, Diners, Soupers. Weine erster Firmen.

Kaffee. Tee. Schokolade. — Billigste Preise.

Jeden Sonntag von 4 Uhr ab: **Künstler-Konzert.**

Es ladet ergebenst ein **Emil Rücker.**

Saalbau Friedrichshalle

gegenüber der Germania-Brauerei.

Haltestelle der elektr. Bahn nach Mainz.

Jeden Sonntag:

Grosse Tanz-Musik.

Anfang 4 Uhr. **Eintritt frei.** 31790

Es ladet ergebenst ein **W. Hofmann.**

„Waldlust", Platterstraße 73.

Morgen Sonntag, ab 4 Uhr: **Volksunterhaltung m. Tanz.**

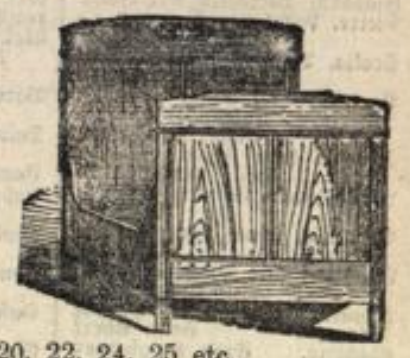
(Humorist **Lehmann.**) 31789

Betten, Matratzen, Schlafzimmer

kauft man nur gut, billig und reell in der

Betten-Fabrik Wiesbaden, Mauergasse 8 u. 15.

Einziges Spezialgeschäft am Platze. Anerkannt reelle u. billige Bezugsquelle



Schlafzimmer Ia. Arbeit, ca. 25 Stück stets am Lager:
Lackiert 140, 170, 180, 200 Mark
Poliert Eiche, Nussbaum und Mahagoni 265, 290, 300, 330, 350 und 360 Mark
mit 3türigem Spiegelschrank 370, 380, 400 Mark

Holzbetten, **Eisenbetten, Kinderbetten. :: Ständiges Lager von 250 Betten. Daunensteppdecken — Wollsteppdecken.**

Holzbetten Mark 13, 14, 15, 17, 20, 23, 25, 26, 27 etc.
Komplette Holzbetten Mark 35, 50, 70, 90, 100 und höher
Eisenbetten Mark 6.50, 8.50, 10, 11, 12, 14, 16, 18, 20 und höher.

Kinderbetten Mark 8.50, 10, 12, 14, 17, 20, 22, 24, 25 etc.
Seegrasmatratzen Mark 9, 10, 12, 16, 18, 20, 28, 30,
K. Wollmatratzen Mark 13 16, 18, 20, 23, 25, 26.

Kapokmatratzen Mark 16, 18, 20, 25, 29, 30, 32, 35, 38, 40, 42, 44.
Haar- u. Rosshaarmatratzen Mark 35, 36, 39, 42, 47, 53, 58 etc.
Sprungrahmen u. Patentrahmen Mark 14, 16, 18, 20, 24, 25.

Nur solideste, beste Qualitäten, Matratzen und Sprungrahmen sind eigene Fabrikation und das beste was geliefert wird.
Bettfedern — Daunen — Federbetten — Federleinen
Barchent
in grösster Auswahl, zu billigsten Preisen.

Lieferant von Vereinen, Behörden u. Anstalten. **Achten Sie genau auf Firma und Strasse.** Lieferant von Vereinen, Behörden u. Anstalten. 31588

Amtliche Anzeigen.

Am **31. Oktober d. Js., vormittags 10 Uhr,** wird an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 60, das Wohnhaus mit Seitenflügeln und Seitengebäuden mit Flügelbau, 9 ar 62 qm, **Adolfstraße Nr. 5** hier, im Werte von 315 000 Mk. zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 2. Oktober 1911.

31242 **Amtsgericht 9.**

Bekanntmachung. Jagdverpachtung.

Montag, den 23. Oktober d. J., nachmittags 1 Uhr, wird im Gemeindezimmer zu **Ransel** bei Lorch a. Rh., die Gemeindewaldjagd 383 Hektar, Feldjagd 340 Hektar groß, durch den unterzeichneten Jagdvorsteher öffentlich meistbietend auf einen zwölfjährigen Zeitraum vom 1. August 1912 bis 31. Juli 1924 verpachtet. Die Bedingungen liegen im Amtslokal des Unterzeichneten öffentlich aus und werden im Termine besonders bekannt gemacht. Bemerkt wird, daß das Jagdrevier in 6 Kilometer bequem von der Bahnstation Lorch a. Rh. zu erreichen ist.

Ransel, den 5. Oktober 1911. 31825

Der Jagdvorsteher: Krist.

Bekanntmachung.

Der Gemeindevorstand hierselbst hat in seiner Sitzung vom 30. September 1911 beschlossen, von jetzt an den Ausbau der Straßen vor Neubauten pp. durch die Gemeinde selbst auszuführen und sollen die betreffenden Straßenherstellungsarbeiten, als: Ausschachtungsarbeiten, Herstellung von Gefälle pp., Pflasterung von Banketten, Rinnen und Straßen usw. für die Zeit vom 1. Oktober 1911 bis 30. März 1912 im Submissionswege vergeben werden.

Termin zur Oeffnung der eingegangenen Preisangebote ist auf

Samstag, den 14. Oktober 1911, vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathaus hier bestimmt.

Die allgemeinen Vergebungsbedingungen nebst Angebotsformularen sind gegen Erstattung des Schreiblohnes mit 50 Pfg. bei dem Unterzeichneten erhältlich.

Die besonderen, der Vergebung zu Grunde gelegten Bedingungen können auf der hiesigen Bürgermeisterei eingesehen werden.

Bierstadt, den 3. Oktober 1911.

31816 Der Bürgermeister: Hofmann.

Ausschreibung

der Glaserarbeiten in 5 Losen für den Neubau der Schießhallen-Anlage (Fasanerie). 31791

Die Verdingungs-Unterlagen können gegen Bezahlung von 3 Mark vom Baubüro J. Hötzel, Scheffelstr. 12, bezogen, und die Zeichnungen daselbst eingesehen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift bis **11. Oktober, abends 8 Uhr** einschließlich bei Herrn L. Heiser, Kaiser-Friedrich-Ring 82, abzugeben.

Wiesbadener Schützengesellschaft, E. V.

Ausschreibung

der elektrischen Rohrleitung für den Neubau der Schießhallen-Anlage (Fasanerie). 31791

Die Verdingungs-Unterlagen können gegen Bezahlung von 1.50 Mark vom Baubüro J. Hötzel, Scheffelstr. 12, bezogen, und die Zeichnungen daselbst eingesehen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift bis **11. Oktober** einschließlich bei Herrn L. Heiser, Kaiser-Friedrich-Ring 82 abzugeben.

Wiesbadener Schützengesellschaft, E. V.

Ausschreibung

der Installations-Arbeiten für den Neubau der Schießhallen-Anlage (Fasanerie). 31791

Die Verdingungs-Unterlagen können gegen Bezahlung von 4 Mark vom Baubüro J. Hötzel, Scheffelstr. 12, bezogen, und die Zeichnungen daselbst eingesehen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift bis **11. Oktober, abends 8 Uhr** einschließlich bei Herrn L. Heiser, Kaiser-Friedrich-Ring 82, abzugeben.

Wiesbadener Schützengesellschaft, E. V.

Salit das Einreibemittel

Rheumatische Schmerzen. Reissen. Hexenschuss. In Apotheken Flasche M 1.20.

F. 314

Gegründet 1853. **Gegründet 1853.**

Einladung zum Abonnement

auf das

Casseler Tageblatt u. Anzeiger

58. Jahrgang.

Aelteste, umfangreichste und **gelesenste** der in **Cassel** herausgegebenen Zeitungen. In weitem Umkreise einzig erscheinende Zeitung

zweimal täglich

in einer **Morgen-** und **Abend-Ausgabe.** Die Morgen-Ausgabe bringt in **ausführlicher Weise politische, lokale** und **provinzielle Artikel** und **Berichte,** ebenso ein sorgfältig ausgewähltes **Roman-Feuilleton** in täglichen Fortsetzungen, ferner sonstige mannigfache unterhaltende Beiträge. Der darstellenden und bildenden **Kunst** sowie der **Musik** wird im Casseler Tageblatt besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Ein großer Stab von Mitarbeitern bietet vollkommene Gewähr für wirklich Gediegenes auf allen Gebieten. Auch die Abendausgabe, welche ebenfalls neben allen Tages-Neuigkeiten die Fortsetzung des Romanes bringt, weist eine große Reichhaltigkeit auf, insonderheit aber in einem ausgedehnten **Handelsteil mit telegraphischen Kursberichten** der bedeutendsten Börsen. Ausführliche **Verlosungslisten** der **preußischen Klassenlotterie** und **sämtlicher Staatspapiere** schnellstens.

Der Bezugspreis in Cassel sowie durch die Post bezogen beträgt 3 Mark vierteljährlich.

und erhält jeder Abonnent **„Die Plauderstube"** sonntäglich, sowie am 1. Mai und 1. Oktober jeden Jahres einen **Plakat-Fahrplan,** ein vollständiges **Eisenbahn-Fahrplanbuch,** sowie am 1. Januar einen **Wand-Kalender in Farbendruck** unentgeltlich.

Anzeigen finden durch das „Casseler Tageblatt u. Anzeiger" zufolge der großen Auflage die **zweckentsprechendste Verbreitung** und wird das Blatt daher von den Behörden wie von der Geschäftswelt am häufigsten benutzt.

Trauerbriefe, Trauerkarten
innerhalb kürzester Frist
Danksagungskarten
liefert die
Buchdruckerei des Wiesbadener General-Anzeiger
Konrad Leybold, Mauritiusstrasse 12.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, dass unsere innigstgeliebte gute Mutter, Schwiegermutter und Tante

Regina Abner

nach kurzem Krankenlager im 79. Lebensjahre sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Wiesbaden, den 5. Oktober 1911.
Hartingstraße 1.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Louis Abner.
Friedrich Blum u. Frau.

Die Beerdigung findet Sonntag vormittag 11 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt. 31817

Wichtig für Schneiderinnen Frauen und Töchter!

Beginn eines 31749

Kursus im Zuschneiden

für sämtliche **Damen- u. Kinder-Garderoben** nach einer verblüffend einfachen, Aufsehen erregenden Methode. Unbedingt und für Jedermann begreiflich, nicht zu vergessen. Honorar ganz gering, um die Methode überall und allgemein einzuführen. — Tag- und Abend-Kursus. — Anmeldungen werden baldigst erb.

Akademie
Kirchgasse 17, 2,
Aelteste Fachschule am Platze.

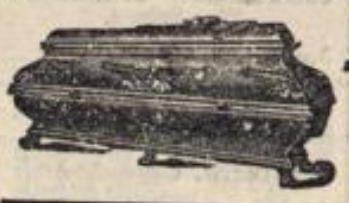
Danksagung.

Für die viel. Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters sagen wir allen Beteiligten unsern innigsten Dank. Ganz besonderen Dank den Diakonen für die liebev. Pflege währ. s. Krankenlagers, dem Krieger- u. Militärv. u. der Freiw. Sanitäts-Kol. v. Roten Kreuz, f. d. ihm erwies. letzte Geleite u. Herrn Pfarrer Merz für seine herzl. Worte am Grabe.

Wiesb., 7. Okt. 1911.
Geschwister Schäfer.

Trauer-Kleider
Trauer-Blusen
Trauer-Röcke
Trauer-Stoffe

Wiesbaden Langgasse 20 *J. Hertz*



Jakob Keller,
Schreinermeister,
Roonstrasse 22,
Ecke Bülowstrasse. 8341
Telephon 3824.

Veränderungen im Familienstand.

Dotzheim.

Geboren:

Am 23. Sept. dem Münchner Karl Krauß e. S. Philipp Max.

Am 23. Sept. dem Schlosser Friedrich Alfred Berthold Lohse e. S. Kurt Karl Friedrich.

Am 24. Sept. dem Maurer August Wintermeyer e. T. Frieda.

Aufgeboten:

Am 18. Sept. der Bautechniker Anton Bremser zu Wiesbaden mit Caroline Johannette Römer ebenhier.

Am 22. Sept. der Schlosser Wilhelm Baul dahier mit Marie Henriette Faber zu Dauborn.

Am 22. Sept. der Kaufmann Wilhelm Hoffmann zu Herborn mit Johanna Luise Wachsmuth dahier.

Am 25. Sept. der Maurer Friedrich Albert Kreß mit Auguste Elise Höhn, beide dahier.

Am 29. Sept. der Postbote Georg Nikolaus Heep mit Katharine Funk, beide dahier.

Verehelicht:

Am 16. Sept. der Schlosser Friedrich Wilhelm Nicolai mit Christiane Philippine Krieger, beide dahier.

Am 16. Sept. der Küfer Johann Schmitt zu Frauenstein mit Elisabethe Eisenhöfer dahier.

Am 23. Sept. der Schlosser Jakob Friedrich Gabriel mit Elisabethe Bremser, geb. Stroh, beide dahier.

Gestorben:

Am 26. Sept. Marie Christiane Philippine geb. Seel, Ehefrau des Schuhmachers Carl Schmidt, 77 J.

Am 30. Sept. Marie Philippine Kessel Witwe geb. Höhn, 82 J.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 7. Oktober 1911.
abends 7 Uhr:
Dienst- und Freiplätze sind aufgehoben.
2. Vorstellung Abonnement **B**
Boccaccio.
Operette in 3 Akten von F. Zell und Richard Genée. Musik von Franz von Suppé. In Szene gesetzt von Herrn Ober-Regisseur Mebus.
Giovanni Boccaccio Frl. Voigt
Pietro, Prinz von Palermo Herr Herrmann
Scalza, Barbier Hr. Rehkopf
Frau Krämer
Beatrice, seine Frau
Lotteringhi, Faßbinder Herr de Leeuwe
Isabella, seine Frau Frau Doppelbauer
Lambertuccio, Gewürzkrämer Herr Andriano
Peronella, seine Frau Frl. Schwarz
Fiametta, ihre Pflegetochter Frau Engell
Leonetto, Herr Dörina
Tofano, Frau Ebert
Chichibio, Frau Kamberger
Guido, Frau Wutschel
Cisti, Frau Weber
Federico, Frl. Geisler
Giotto, Frl. Budinsky
Rinieri, Frau Kiel
(Studenten, mit Boccaccio befreundet)
Ein Unbekannter Hr. Eckard
Der Majordomus des Herzogs von Toskana Herr Striebeck
Ein Kolporteur Herr Spieß
Madonna Fiametta Frau Baumann
Elisa, deren Nichte Frl. Renno
Marietta, ein Bürgermädchen Frl. Salzmann
Madonna Nona Pulci Frl. Roßmann
Augustina, Frl. Wiegl
Elena, Frl. Gläser II.
Angelika, Frau Weikerth
(deren Töchter)
Fresco, Lehrjunge bei Lotteringhi Frl. Schneider
Alberto, Herr Schuh
Gerbino, Herr Otton
Giudotto, Herr Schäfer
Luigi, Herr Dietrich
Ricciardo, Herr Schmidt
Teodoro, Herr Marke
Rostagno, Herr Berg
(Gesellen bei Lotteringhi)
Checco, Herr Wutschel
Giacometto, Herr Becker
Anselmo, Herr Carl
Tita, Herr Gerhartz
Nana, Herr Preuß
(Bettler)
Filippa, Frl. Koller
Oretta, Frl. Mühldorfer
Violanta, Frl. Büdinger
(Mägde bei Lambertuccio)
Die Handlung spielt zu Florenz im Jahre 1331.
Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Rother. Spielleit.: Herr Ober-Regisseur Mebus.
Nach dem 1. und 2. Akte finden Pausen statt.
Ende nach 10 Uhr.

Sonntag, den 8. Oktober 1911.
abends 7 Uhr:
Dienst- und Freiplätze sind aufgehoben.
2. Vorstellung. Abonnement **C.**
Die Königin von Saba.
Oper in 4 Akten (nach einem Text von Mosenthal) von Carl Goldmark.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
Samstag, den 7. u. Sonntag, den 8. Oktober 1911.
abends 7 Uhr:
Neuheit! Neuheit!
Sommerspuk.
Ein fröhliches Spiel in 4 Akten von Kurt Küchler.
Spielleitung: Ernst Bertram.
Elvira Lotti Agnes Dammer
Johannes Reimers, Prof. der Philosophie, alter Herr der „Markomannia" Georg Rücker
Christine, seine Frau Theodora Porst
Else, beider Tochter Margot Bilchoff
Joachim Rothart, Prof. d. Literaturgeschichte Reinhold Bauer
Katharina, seine Frau Ellen Erika v. Beauval
Friedrich Landarius, Prof. der Mathematik Willo Schäfer
Lottchen, seine Frau Sofie Schenk
Elfriede Angelika Auer
Auguste Alice Wenglors
Johanna Mat. Gruczkun
Trudchen El. Mühlinger
(beider Töchter)
Ludwig Knolle, cand. med. Ernst Bertram
Walter Ditt, stud. phil. Rudolf Bartak
v. Dannenberg, stud. jur. Carl Winter
Schlmann, 1. Chargierter Rud. Miltner-Schönau
Rabe Ludwig Keyser
Werner Theo Münch
(Mitglieder der Sängerschaft „Markomannia")
Elias Fruchtbaum, cand. theol. Walter Taub
Jakob Vollmann, gen. Romeo, früher Couleurdiener der „Markomannen", jetzt Wirt „Zur schönen Aussicht" Rit. Bauer
Luise Vollmann, gen. Julia, seine Frau Minna Kate
Pellmann, Couleurdiener der „Markomannia" Carl Groetz
Frau Brettwand, Zimmervermieterin R. van Born
Adele, Dienstmädchen bei Professor Reimers Käte Ruf
Gäste, Studenten.
Ort: Eine kleine Universitätsstadt.
Ende gegen 9.30 Uhr.

Sonntag, den 8. Oktober,
nachmittags 3.30 Uhr.
Halbe Preise. Neuheit!
Das kleine Chokoladenmädchen.

Walhalla-Operetten-Theater.

Direktion: Max J. Heller und Paul Weltermeier.
Samstag, den 7. Oktober
abends 8 Uhr:
Die keusche Susanne.
Die keusche Susanne.
Operette in 3 Akten nach dem Französischen von Georg Okonkowski. Musik von Jean Gilbert. Inszeniert von Oberregisseur Emil Rothmann. Musikal. Leitung: Kapellmeister Heinz Lindemann.
Personen:
Baron Conrad des Aubrais Emil Rothmann
Delphine, seine Frau Helene Gorell
Jaqueline Fritzi Werona
Hubert Paul Weltermeier
(deren Kinder)
René Boisfurette Walter Merz-Lüdemann
Ponarel, Parfümfabrikant Erich Marcell
Susanne, seine Frau Alexandrine Reinhardt
Charencen, Privatsekretär Erich Malden-Deutsch
Rose, seine Frau M. Meißner
Alexis, Oberkellner Heinz Wendenhöfer
Emile, Pikkolo M. Bernhard
Mariette, Kammerjungfer Elle Müller
Vivarel Harry Zeller
Godet Georg Weinstein
Paillasou Philipp Mößner
Irma Rosel Barotti
Polizeikommissar O. Werner
Gesellschaft, Ballgäste, Professoren, Studenten. Ort der Handlung: 1. und 3. Akt bei Baron des Aubrais. 2. Akt im Ballhaus Moulin rouge.
Ende gegen 10¼ Uhr.
Preise der Plätze:

Prosceniums-Loge	Mk. 4.10
Fremdenloge	„ 3.10
Orchestersessel	„ 3.10
Seitenbalkon	„ 2.60
1. Parkett	„ 2.60
Promenoir	„ 2.10
2. Parkett	„ 1.60
Parterre	„ 1.—

einschließlich Programm.
Dutzend- u. Fünfundzwanzigerkarten ermäßigt. 30584

Sonntag, den 8. Oktober
nachm. ¼4 Uhr:
Die Musterweiber.
Sonntag, den 8. Oktober
abends 8 Uhr:
Die keusche Susanne.

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)
Direktion: Wilhelm.
Samstag, 7. Oktober
abends 8.15 Uhr:
Volkstümliche Vorstellung bei kleinen Preisen.
Liebes-Manöver.
Lustspiel in drei Akten von Curt Kraatz und Freiherr v. Schlicht.
Spielleitung: Max Ludwig.
Personen:
von Velsen, Oberst eines Inf.-Regiments Ad. Willmann
Katharina, seine Frau Ottilie Grunert
Elli, seine Tochter Fr. Seichow
Major a. D. von Velsen Max Ludwig
Leontine von Breitenbach Clotilde Gutten
Cäcilie, ihre Tante L. Töldte
Ernst von Winterstein, Oberleutnant Fritz Großmann
Curt von Winterstein, Kadett, sein Bruder Lotti Volanse
Exzellenz von Koswitz Fritz Graumann
Dr. Erich von Otten O. Bloß
Schröder, Bursche bei Oberst von Velsen Heinz Berton
Kapellmeister Ferd. Voigt
Ordonanz Richard Bauer
Soldaten.
Ort der Handlung: Haus des Oberst von Velsen in einer kleinen Garnisonstadt.
Ende nach 10 Uhr.

Sonntag, den 8. Oktober
nachm. 4 Uhr:
(bei kleinen Preisen):
Der Störenfried.
Sonntag, den 8. Oktober
abends 8.15 Uhr:
Neuheit! Neuheit!
Quitt.
Schauspiel in 3 Akten von Eugen Walter. Spielleitung: Max Ludwig.
Personen:
Joe Brooks, Privatbeamter Fritz Großmann
Emma, seine Frau Cl. Gutten
Jimsi Smith Ottomar Bloß
Frau Harris, Emmas Mutter Lina Töldte
Beth Harris, Emmas Schwester Ilka Martini
Kapitän Williams, ein Reeder Fritz Graumann
Beatrice Jones O. Grunert
Willie Furgeson R. Bauer
Sato, Williams Diener (ein Japaner) Heinz Berton
Ein Kellner C. Berzschwenger
Ort der Handlung: New-York.
Zeit: Gegenwart.
Ende nach 10.30 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, 8. Okt.,
vormittags 11.30 Uhr:
Konzert der Kapelle Lucien Dupuy in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
1. Los Banderilleros, Marsch J. Volpath
2. Walzer aus „Polnische Wirtschaft" H. Gilbert
3. „Martha", Ouverture W. Flotow
4. Japanischer Laternentanz Yoshitomo
5. Faust-Phantasie Gounod
6. Küssen ist keine Sünd', Lied aus der Operette „Bruder Straubinger" Ed. Eysler.

Eintritt gegen Brunnen-Abonnementskarten, f. Fremde Kochbrunnen-Konzertkarten.

vormittags 11.30 Uhr im Abonnement im grossen Saale:
Orgel-Matinée.
Gesang: Frl. **Dora Windesheim,** Konzertsängerin aus Berlin (Sopran).
Orgel: Herr **Josef Grohmann** von hier.
Violine: Herr Kapellmeister **Herm. Irmer** von hier.
VORTRAGSFOLGE:
1. Phantasie in F-dur f. Orgel (I. Satz) A. Prucha
2. II. Satz aus dem Violin-Konzert in A-dur W. A. Mozart
3. Gesangsvorträge:
a) Gebet H. Wolf
b) Der am Abend Dankende G. C. Stratter
4. Legende in D-dur für Orgel J. Klicka
5. Adagio aus dem Violin-Konzert in D-moll L. Spohr
6. Gesangsvorträge:
a) Weihnachtslied H. Reimann
b) In questa tomba oscura L. v. Beethoven
7. Finale aus der Sonate in Fis-moll F. Renger.

Wagen-Ausflug
2.30 Uhr ab Kurhaus: Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—Schlangenbad und zurück

Nachm. 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Kapellmeister Herm. Irmer.
1. Ouverture zu „Turandot" V. Lachner
2. Grosses Duett (IV. Akt) aus der Oper „Die Hugenotten" G. Meyerbeer
3. Szene und Arie aus der Op. „Luisa di Monfort" A. Bergson
Klarinette-Solo: Herr R. Seidel.
4. Immer oder nimmer, Walzer E. Waldteufel
5. Serenade Oelschlägel
Violine-Solo: Herr Konzertmeister W. Sadony.
Violoncell-Solo: Herr M. Schildbach
Harfe-Solo: Herr A. Hahn.
6. Miserere aus der Oper „Der Troubadour" G. Verdi
7. Potpourri aus der Operette „Der Vagabund" C. Zeller.

Abends 8 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Kapellmeister Herm. Irmer.
1. Kriegsmarsch aus der Oper „Rienzi" R. Wagner
2. Vorspiel zur Oper „A. basso Porto" N. Spinelli
3. Phantasie aus der Op. „Der Trompeter von Säkkingen" V. Nessler
4. Blumengeflüster F. v. Blon
5. Vorspiel zur Oper „Die Meistersinger von Nürnberg" R. Wagner
6. Valse Caprice A. Rubinstein
7. I. Peer Gynt-Suite Ed. Grieg. a) Morgenstimmung, b) Ases Tod, c) Anitras Tanz, d) In der Halle des Bergkönigs.

——

Montag, 9. Okt.:
Wagen-Ausflug
2.30 Uhr ab Kurhaus: Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—Schlangenbad und zurück.

Nachm. 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Kapellmeister Herm. Irmer.
1. Ouverture zur Oprtte. „Frau Meisterin" F. v. Suppé
2. Entr'acte et air de ballet und la fête du printemps aus „Hamlet" A. Thomas
3. Der Wanderer, Lied Frz. Schubert
4. Coppelia-Walz. E. Waldteufel
5. Fest-Ouverture in A-dur A. Klughardt
6. Abendlied R. Schumann
7. Potpourri aus der Operette „Die lust. Witwe" Fr. Lehár
8. Einzugsmarsch der Gladiatoren F. Fucik.

Abends 8 Uhr:
Abonnements-Konzert
Leitung: Herr Kapellmeister Herm. Irmer.
1. Matrosen-Marsch F. v. Blon
2. Ouverture z. Op. „Oberon" E. M. v. Weber
3. Tanz im Lager, Einleitung zum 3. Akt aus der Oper „Zieten'sche Husaren" B. Scholz
4. Frühlingslied F. Mendelssohn
5. Carmen-Suite Nr. 2 G. Bizet
6. Ballett-Musik aus „Rosamunde" Frz. Schubert
7. Variationen aus der Serenade op. 8 L. v. Beethoven
8. Galopp Chromatique Fr. Liszt

Städt. Kurverwaltung.

Café Habsburg.
Doppel-Konzert
Jeden Montag:
Opern- und Operettenabend
ferner Gastspiel des Herrn Oboisten **Günther Franke,** Oboe u. Engl.-Horn-Solis
5081

American Biograph
Tonbild-Theater.
Altrenommiertes u. beliebtestes Theater lebend. Photographien am Platze.
57 Schwalbacher Straße **57**
Schlager-Programm
vom 7.—9. Oktober.
Der Weg zur Freiheit! Drama.
Der Feind! Drama.
Die Jungfrau Dirce! Drama.
Stumpfe Säbel! Humor.
Gestörte Geburtstagsfeier! Humor.
Das neue Kindermädchen! Humor.
Die China-Truppe! Variété-Attraktion.
Undine! Tonbild.
Wochentags Anfang 3 Uhr. Sonntags Anfang 2 Uhr.
Preise der Plätze: 1. Pl. 50, 2. Pl. 40, 3. Pl. 30 Pf.
Die Direktion: Rob. Dübrkop.
31333

Von der Reise zurück.
Dr. Vigener.
9458

Heinrich Meletta
Dentist.
Sprechstunden für Zahnleidende: 9—6 Uhr
jetzt 5059
Nikolasstrasse 20, II.

Straussfedern-Manufaktur
*** Blanck ***
Export, En gros, Detail
Friedrichstr. 39, 1. Stock,
Ecke Neugasse.
Grösstes Lager in
Pariser Herbst-Neuheiten.
Straussfedern u. Pleureusen, Hüte, Hutbesätze, Stoffe, Blumen, Reiher, Flügel, Fantasies, Boas etc.
Beste und billigste Bezugsquelle.
NB. Federn, Pleureusen Boas, Reiher etc. etc. werden gewaschen, gefärbt u. wie neu hergerichtet. 31392

Verlaufen
Fox-Terrier
mit schwarzen Abzeichen am Kopf und Hals, auf den Namen Fritz hörend. Gegen gute Belohnung abzugeben 5081
Villa Knoop, Uhlandstr. 5

Dr. Elias, Sauerstoffbad.
Marke Spitzeck.
Gegen Herzleiden, nervöse Schwäche. Aerztlich empfohlen. Kein Angreifen der Wannen. Preis nur M. 1.90, 15 Bäder à M. 1.80. In Apoth. u. Drog. od. direkt H. Olschewsky, Bad E s.
C 13

Damentuch
in preiswerten, reinwoll. Qualität, modern. Farben, eleganter Appreur, Muster kostenfrei, liefert **Hermann Bewier, Sommerfeld** (Bez. Frankfurt a. O.)

Vereins-Abend
des
Deutschen Flotten-Vereins
(Ausschuss für Nassau)
in der **„Wartburg",** Schwalbacher Strasse 51
am **Samstag, den 14. Oktober 1911, abends 8½ Uhr.**

Programm:
1. **Eröffnungsmarsch.**
2. **Vortrag** des Herrn Schauspielers Gg. Rücker.
3. **Ansprache** des Vereins-Vorsitzenden.
4. **Vortrag** des Herrn Admiral Recke:
„Welche Bedeutung haben die Panzerkreuzer f. d. Flotte".
5. **Sängerchor des „Turn-Vereins"** unter Leitung des Herrn Dirigenten K. Schauss:
„Siegesgesang der Deutschen nach der Hermannsschlacht", Chor mit Klavier . Franz Abt.
6. **Vortrag** des Herrn Schauspielers Gg. Rücker.
7. **Fest-Ouverture.**
8. **Sängerchor des „Turn-Vereins":**
a) Sturmbeschwörung . . . . . Dürner.
b) Wohin mit der Freud' . . . . . Silcher.
9. **Potpourri** deutscher Volkslieder.

Einritt in den Saal frei. 31824
• Reservierter Platz 2 Mark. •
Vorverkauf bei Herrn Hofmusikalienhändler H. Wolff, Wilhelmstr. 16, und abends von 7½ Uhr ab an der Kasse.
Es wird gebeten, während der Vorträge **nicht** zu rauchen.

Zur gefl. Kenntnisnahme
daß wir Eintrittskarten des Königlichen Theaters für sämtliche Vorstellungen einer jeden laufenden Woche ab Montag von 8 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags, zum **Kassen-Vorverkaufspreis** verausgaben. Gute Plätze für alle Ränge vorrätig. Telephonische Bestellungen werden entgegengenommen.
Passage- und Reisebureau
Born & Schottenfels,
Teleph.-Nr. 680. **Kaiser Friedrich-Platz 3.** Teleph.-Nr. 680.
(„Hotel Nassauer Hof".) 31698

Fischhaus
Zum weißen Mohren,
Niederwalluf im Rheingau.
Der Neuzeit entsprechend, modern eingerichtetes Gasthaus, direkt am Rhein gelegen.
Schöne Terrasse u. Fremdenzimmer, mit prächtiger Aussicht. Bierzimmer, sowie Gesellschaftszimmer, für ca. 50 Personen, mit Klavier.
Spezialität: Rheinfische aller Art, in prima Zubereitung. — Eigene Fischerei.
Niederwallufer Winzer-Weine.
Besitzer: **Carl Mohr.**
Telephon-Amt Eltville Nr. 150. 3176

1911er **1911er**
Süsser Traubenmost.
Weinbaus Rheinfels, Wilh. Horcher.
31829 **Schierstein a. Rh.,** Hafenstrasse 15.

Als Spezialität:
Hochfeiner Casseler Rippenspeer
zart und mild gesalzen, stets vorrätig.
Friedrich Klenk, Schweinemetzgerei
Telephon 2331. **Moritzstraße 10.** Versand nach Auswärts
Fabrikation feiner Wurst- und Fleischwaren. 31381

Geschäfts-Uebernahme!
Restaurant Luxemburger Hof, Herderstraße 13.

Heute Metzelsuppe.
Zum Besuche ladet höflichst ein
J. V.: **R. Reichart.**
5062 **Kegelbahn frei.**

„Zum alten Fritz".
Heute: **Metzelsuppe,** 5061
wozu freundl. einladet **Carl Mugele.**

Heute Samstag Abend
Metzelsuppe
wozu ergebenst einladet 31799
L. Rettenmayer, Rest. „Weltenhof".

„Hotel Karlshof", Rheinstr. 72.
Heute Samstag: **Schlachtfest.** 5060
Es ladet ergebenst ein **Anton Bayer.**

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Marktkirche.

Sonntag, den 8 Okt., 17. S. n. Trinit.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Beckmann. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Lic. Steubing. Jahresfest des Westdeutschen Vereins für Israel. Die Kollekte ist für den Verein bestimmt.

Jeden Mittwoch von 6—7 Uhr: Orgel-Konzert. Eintritt frei; Programm 10 Pfg.

Pfarrhaus, Luisenstr. 34:

Montag, den 9. Oktober, nachmittags 4 Uhr: Armenkommission.

Arbeitsstunden des Nähvereins am 10. und 24. Oktober, nachm. um 4.30 Uhr.

Sämtliche Amtshandlungen werden dauernd vom Pfarrer des Seelsorgebezirks ausgeführt: 1. Nordbezirk: Zwischen Sonnenberger Str., Langgasse, Marktstr., Museumstr., Bierstadter Straße: Dekan Bickel. — 2. Mittelbezirk: Zwischen Bierstadter Straße, Museumstraße, Marktstraße, Michelsberg, Schwalbacher Straße, Friedrichstraße, Frankfurter Straße: Pfarrer Schüßler. — 3 Südbezirk: Zwischen Frankfurter Straße, Friedrichstraße, Schwalbacher Straße, Rheinstraße, Kaiserstraße: Pfarrer Beckmann.

Bergkirche.

Sonntag, den 8. Okt., 17. S n Trinit.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Diehl. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Dr. Meinecke. Amtshandlungen: Taufen und Trauungen: Pfarrer Diehl. Beerdigungen: Pfarrer Beseemeyer.

Gemeindehaus, Steingasse 9, finden statt:

Jeden Sonntag, nachm. von 4.30 bis 7 Uhr: Jungfrauen-Verein der Bergkirchengemeinde.

Dienstag, den 3. Oktober, nachmittags 4 Uhr: Verein für Baseler Frauen-Mission.

Sonntag, den 8. Oktober, nachmittags 4 Uhr: Jahresfest der Vereine für Baseler Frauenmission; Ansprachen: Herr Pfarrer Saul-Frankfurt a. M., Herr Missionar Lömel-China; Frl. Raaflaub, Reisesekretärin der Baseler Frauen-Mission.

Jeden Mittwoch, abends 8 Uhr: Missions-Jungfrauen-Verein.

Jeden Mittwoch u. Samstag, abends 8.30 Uhr: Probe des Evangel. Kirchengesangvereins.

Die Nähstunden des Frauenvereins der Bergkirchengemeinde beginnen wieder am Donnerstag, den 5. Oktober, von 4—6 Uhr.

Ringkirchengemeinde.

Sonntag, den 8. Okt., 17. S. n. Trinit.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Weber. Kindergottesdienst 11.30 Uhr: Pfarrer D. Schlosser. Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Hahn. Amtshandlungen: Taufen und Trauungen: Pfarrer Merz. Beerdigungen: Pfarrer Weber.

NB. Die Kirchensammlung ist für den evangel.-kirchlichen Hilfsverein bestimmt.

Im **Gemeindesaal,** An der Ringkirche 3, finden statt:

Jeden Sonntag, nachm. von 4.30—7 Uhr Sonntagsverein der Ringkirchengemeinde.

Montag, abends von 8—9.30 Uhr: Jungfrauen-Missions-Verein der Ringkirche, Pfarrer D. Schlosser.

Jeden Mittwoch, nachm. von 2—3 Uhr: Sparstunden der Konfirmanden-Sparkasse der Ringkirche. Alle Kinder sind willkommen.

Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Probe des Ring- und Lutherkirchenchors.

Donnerstag, nachm. von 4 Uhr ab: Arbeitsstunden des Gustav-Adolf-Frauenvereins.

Gottesdienst in der Aula der Oberrealschule am Zietenring.

Sonntag, den 8. Okt., 17. S. n. Trinit.

Gottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Hahn.

Lutherkirche.

Sonntag, den 8. Okt., 17. S. n. Trinit.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Lieber. Abendgottesdienst 5 Uhr: Cand. min. Freienins.

Die Körperschaften der Lutherkirchengemeinde haben beschlossen, zum Zweck einer geordneteren und gründlicheren Versorgung der Gemeinde die Lutherkirchengemeinde in folgende Seelsorgebezirke (Sprengel) zu teilen.

Der 1. Bezirk (Pfarrer Lieber, Satoriusstr. 8) umfaßt den von der Kaiserstr., Rheinstr., Moritzstr., Schenkendorf- und Frauenlobstraße umgrenzten Teil der Gemeinde.

Der 2. Bezirk (Pfarrer Hofmann, Mosbacher Str. 4) umfaßt den von Frauenlobstr., Schenkendorfstr., Moritzstr., Rheinstr., Adelheidstr., Karlstr., Luxemburgstr., Niederwald- u. Schierstemer Straße umgrenzten Teil der Gemeinde.

Der 3. Bezirk (Pfarrer Kortheuer, Rüdesheimer Straße 5) umfaßt den von Schierstemer Str., Niederwaldstr., Luxemburgstr., Karlstr., Adelheidstr., Rüdesheimer Straße umgrenzten Teil der Gemeinde.

Die Bezirkspfarrer haben alle Amtshandlungen in ihrem Bezirk zu vollziehen. Dabei wird ausdrücklich bemerkt, daß nach wie vor die Gemeindeglieder in der freien Wahl ihres Seelsorgers nicht beschränkt werden sollen.

1. Konfirmandensaal II unter der Vorhalle (Eingang klein. Turm neben Brauttor, Satoriusstr.): Jeden Sonntag, nachm. von 5—9 Uhr: Evangel. Dienstbotenverein; jeden Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Christl. Verein junger Mädchen: Pfarrer Hofmann.

2. Konfirmandensaal I unter der Küsterwohnung (Satoriusstraße 10): Jeden Mittwoch, nachmittags von 3.30—6 Uhr: Arbeitsstunden des Frauenvereins der Luthergemeinde.

3. Im großen Gemeindesaal: Jeden Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde. Anfang Dienstag, den 24. Oktober. Jedermann ist herzlich eingeladen!

Kapelle des Paulinenstifts.

Sonntag, vormittags 10.30 Uhr: Hauptgottesdienst. Vikar Herkenrath. Vormittags 11 Uhr: Kindergottesdienst: nachmittags 4.30 Uhr: Jungfrauenverein. — Dienstag, nachmittags 3.30 Uhr: Nähverein.

Christlicher Verein junger Männer Wiesbaden.

Schwalbacherstraße 44, H.

Sonntag nachm. 3—7 Uhr: Versammlung der Jugendabteilung; abends 8¼ Uhr: Diskussions-Abend.

Montag, abends 8¼ Uhr: Gesangstunde; 8½ Uhr: Trommler- und Pfeiferchor.

Dienstag, abends 8¼ Uhr: Bibelstunde.

Mittwoch, abends 9 Uhr: Posaunenstunde.

Donnerstag, abends 8½ Uhr: Bibelstunde der Jugendabteilung.

Freitag, abends 8½ Uhr: Gemeinschaftsstunde. (Jederm. ist herzl. eingeladen.) 8½ Uhr: Turnen (Blücherschule).

Samstag, abends 8¼ Uhr: Gebetstunde.

Jeder junge Mann ist zum Besuche der Vereinsstunden herzlichst eingeladen und hat freien Zutritt.

Christl. Verein junger Männer „Wartburg", Platterstraße 2.

Sonntag, 8. Okt., abends 8.15 Uhr: Teilnahme am Jahresfest des Westdeutschen Vereins für Israel.

Dienstag, abds. 8.30 Uhr: Gemeinschaftskonferenz.

Mittwoch, abds. 8.30 Uhr: Gemeinschaftkonferenz.

Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde der Jugendabteilung.

Freitag, abends 8.30 Uhr: Posaunenchor.

Samstag, abends 8.45 Uhr: Gebetsstunde.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.

Adelheidstraße 35.

Sonntag, den 8. Oktober (17. Sonntag nach Trinitatis): vormittags 8.30 Uhr Predigtgottesdienst und heil. Abendmahl.

Pfarrer Müller.

Evangelisch-lutherische Gemeinde (der selbständigen evang.-luth. Kirche in Preußen zugehörig).

Rheinstraße 64.

Sonntag, den 8. Oktober (17. Sonntag nach Trinitatis): vormittags 9.30 Uhr Beichte. 10 Uhr Predigt und hl. Abendmahl.

Hilfspr. Künnicke.

Ev.-luth. Dreieinigkeitsgemeinde.

In der Krypta der altkatholischen Kirche (Eingang Schwalbacherstraße.)

Sonntag, den 8. Oktober: Erntefest; Predigtgottesdienst 10 Uhr.

Pfarrer Eikmeier.

Neu-Apostolische Gemeinde.

Oranienstraße 54. Hinterh. part.

Sonntag, den 8. Oktober, nachmittags 3.30 Uhr Gottesdienst und Feier des heiligen Abendmahls. — Mittwoch, den 11. Oktober, abends 8.30 Uhr Evangelisations-Abend.

Zionskapelle.

Baptistengemeinde. Adlerstraße 19.

Sonntag, den 8. Oktober, vormittags 9.30 Uhr Predigt, vormittags 11 Uhr Sonntagsschule, nachmittags 4 Uhr Predigt; Mittwoch abend 8.30 Uhr Gebetstunde.

Prediger Rundheul.

Evang. kirchl. Blaukreuzverein.

Versammlungslokal: Marktstr. 13 (Kaffee-Halle).

Sonntag, abds. 8.30 Uhr: Versammlung. Donnerstag, abds. 8.45 Uhr: Gesangprobe. Jedermann ist herzlich willkommen.

Altkatholische Kirche. Schwalbacherstr. 60.

Sonntag, den 8. Oktober fällt der Gottesdienst aus wegen Einweihung der Kapelle in Mainz.

W. Krimmel, Pfarrer.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag, 8. Oktober, vormittags 10 Uhr: Erbauung im Bürgersale des Rathauses. Thema: Sind die Freireligiösen Christen? Lied: Nr. 198, Str. 1, 3, 4. Der Zutritt ist für jedermann frei.

Prediger Welker, Wiesbaden, Eigenheim.

Katholischer Gottesdienst.

18. Sonntag n. Pfingsten. — 8. Okt. 1911.

Pfarrei Wiesbaden.

Die Kollekte in allen heutigen Gottesdiensten in beiden Kirchen ist für den Marienverein, zum Besten des Waisenhauses bei der Maria-Hilfkirche; sie wird aufs wärmste empfohlen.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Hl. Messen 6, 7, Militärgottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 8, Kindergottesdienst (Amt) 9, Hochamt mit Predigt 10, letzte hl. Messe 11.30 Uhr. — Nachm. 2.15 Uhr Rosenkranzandacht; abends 6 Uhr Andacht mit Predigt.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6, 7 und 9.15 Uhr.

Dienstag, Donnerstag und Samstag abend 6 Uhr ist Rosenkranzandacht.

Beichtgelegenheit: Sonntag morgens von 6 Uhr an, Samstag nachm. von 4—7 und nach 8 Uhr.

Abendläuten 6 Uhr.

Maria-Hilf-Kirche.

Sonntag, den 8. Oktober.

Hl. Messen um 6 und 7.30 Uhr (gemeinsame hl. Kommunion des Marienbundes, sowie der Erstkommunikanten); 8.45 Uhr Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt). 10 Uhr Hochamt mit Predigt. — Nachm. 2.15 Uhr Andacht zur hl. Familie; abends 6 Uhr Rosenkranzandacht.

Beichtgelegenheit: Samstag nachm. von 5—7 und nach 8 Uhr, Sonntag früh von 6 Uhr an.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30 und 9.15 Uhr; zu letzterer sind besonders die Schulkinder eingeladen.

Montag, Mittwoch und Freitag abend 6 Uhr Rosenkranzandacht; Samstag 5 Uhr Salve; an den übrigen Tagen wird der Rosenkranz in der letzten hl. Messe gebetet.

Donnerstag früh 6.30 Uhr hl. Messe in der Waisenhauskapelle.

Evang. Gottesdienst in Sonnenberg.

Sonntag, den 8. Oktober 1911. (17. Sonntag nach Trinit.), vormittags 10 Uhr: Hauptgottesdienst; 11 Uhr: Kindergottesdienst; nachmittags 2 Uhr: Predigtgottesdienst.

Unverantwortlich schädigt sich jeder, der sich einseitig von Fleisch ernährt. Darmfäulnis und Störungen der inneren Organe sind die unausbleiblichen Folgen. Warten Sie nicht erst ab, bis sich Symtome zeigen, sondern beugen Sie rechtzeitig vor, durch regelmäßigen Genuß von **Dr. Axelrod's Joghurt.** — Preis 25 Pfg. per Glas.

D. Kraft's Milchkuranstalt, Dotzheimer Str. 107

Telephon 659. 31793

Zum Umzug liefert bekannt gut, billig und reell

Schwalbacher Strasse 47

Ecke Mauritiusstrasse.

31751

Betten

Tel. 6572

Kissen . . . . von Mk. **3.**— bis Mk. **12**
Plumeaux Ia Ia von Mk. **11.**— bis Mk. **50**
Betten . . . . von Mk. **12.**— bis Mk. **60**

Matratzen

mit Wolle, 3 teilig Ia. Mk. **15.50** bis Mk. **60**
„ **Capok,** „ Ia. Mk. **25, 30** bis **60**
„ **Rosshaar** . . . von Mk. **35** bis **115**

Bettstellen etc.

eiserne . . . . . Mk. **7.**— bis **60.**—
Messing in allen Preisen.
Holz, lack. und pol. . Mk. **15.**— bis **80.**—

Kinder-Bettstellen in hocheleganter Ausstattung.

Betten- u. Matratzen-Haus.

Es ist nicht alles billig — was wenig kostet!

Grosse Gehälter, hohe Ladenmiete, viele andere Spesen sind heute die Momente, die alle Waren verteuern, und nur der Konsument zahlt unbewusst diese Ausgaben. Durch möglichstes Vermeiden all dieser Spesen durch **Einkaufen grosser und günstiger Posten** und durch ausnahmsweise geringen Nutzen, bin ich in der Lage, zu derartig billigen Preisen verkaufen zu können, dass Jedermann erstaunt ist, trotzdem garantiere ich bei jedem Paare für gute Qualität. Machen Sie einen Versuch. Sie bleiben sicherdauernder Kunde.

Wer probt der lobt. **Kein Rabatt aber billige Preise.**

Schuhhaus Deuser, Bleichstr. 5

neben Hotel „Vater Rhein". 30246

Möbel auf Kredit!

31312

Spezialität:
Lieferung kompt.
Wohn.-Einrichtungen
und
Braut-Ausstattung.
von 150.— M. an.

Zimmer-Einrichtungen
von 85.— M. Anzahlung 6.— M.
1 kleine Wohn.-Einrichtung
von 130.— M. Anzahlung 12.— M.
1 einf. Wohn.-Einrichtung
von 260.— M. Anzahlung 20.— M.
1 bess. Wohn.-Einrichtung
ca. 350.— M. Anzahlung 25.— M.

Herren- und Burschen-Anzüge
Damen-Kostüme
Blusen, Röcke
in größter Auswahl bei geringer Anzahlung.
Abzahlung wöchentlich 1 M.

1 Bettstelle mit Matratze
Kleiderschränke
Vertikos
Sofas
Spiegel
Spiegelschränke
Kommoden
Küchenschränke
Tische, Stühle
Teppiche
Kinder- u. Sportwagen
von **3** Mark Anzahlung an

Besichtigen Sie bitte meine Möbel-Ausstellung ohne jeden Kaufzwang.

Beamten u. Kunden erhalten alle Waren ohne Anzahlung.

Abzahlungen nach Uebereinkunft.

Lieferung franko auch nach auswärts.

J. Wolf

Wiesbaden
41 Friedrichstr. 41
früher 33.

Grösstes und vornehmstes Kaufhaus mit Kredit-Bewilligung.

Brennholz.

Anzündeholz . . . . . per Zentner Mk. **2.20**
Abfallholz . . . . . „ „ „ **1.30**
liefert frei Haus 30784

Dampfschreinerei Heinrich Biemer,
Telephon 766. **Dotzheimerstr. 95.**

Plakate in jed. Ausführung, liefert die Druckerei des Wiesbadener General-Anzeigers, Mauritiusstraße 12.

Jeder kann für 25 Pf. 1 Pfund Fleisch essen.
Ia. Schweinekleinfleisch bestehend aus fleischigen Rippen, Köpfen, Beinen, Schwänzen p. p. garantiert tierärztlich untersucht, saub. inländische Ware in Kübeln von 30 Pfund an p. Pfund 25 Pf., Postkolli enthaltend 9 Pfund 3 Mk. Ia. gef. Schweinsköpfe mit voller Fettbacke p. Pfund 40 Pf. Ia. Knochenloses Schweinefleisch gekocht und konserviert in 9-Pfund-Dosen, p. Dose 5 Mk. Alles ab hier p. Nachnahme. Nichtgefallendes retour. H. 288
Alb. Carstens, Altona 43; Eimsbüttlerstr. 63.

Oefen

aller Systeme
in einfacher und hochfeiner Ausstattung.
Grösste Auswahl
in allen Preislagen.
Weitgehendste Garantie.
314 0

M. Frorath Nachf., Wiesbaden, Kirchgasse 24.

Grosse Wäsche

wird spielend rasch und
ohne Anstrengung
nur mit Persil gewaschen! Kein vorheriges Anschmieren der Wäsche mit Seife, kein Reiben und Bürsten, nur einmaliges $^1/_4$ — $^1/_2$ stündiges Kochen und sorgfältiges Nachspülen.

Persil

wäscht ganz von selbst, ohne jeden Zusatz von Seife und Waschpulver, daher bedeutende Verbilligung des Waschens bei großer Zeit- u. Arbeitsersparnis.
Erhältlich nur in Original-Paketen.
HENKEL & Co., DÜSSELDORF.
Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda

31346

In Dosen à 10 und 20 Pf.

Putze nur mit
Globus
Putzextract
Bester Metallputz der Welt.

Überall zu haben.

H 212

Kein Laden, daher sehr bill. Preise.
Tapeten : Linkrusta : Linoleum
Grösste Auswahl. — Muster sofort.
Julius Bernstein,
1. Etage 6 Michelsberg 6 Tel. 2256.

Bettwaren

Bettdrelle, Bettbarchente, Federleinen
garantiert federdicht,
Bettfedern u. Daunen in allen Preislagen
per Pfd. von 60 Pf. an.
fertig gefüllte Betten, wollene Coulten und Steppdecken. 31690

Telephon 896. **Wilhelm Reitz,** Marktstr. 22.

Eine gewaltige Menge Schuhwaren für Herbst und Winter ist in der letzten Zeit eingetroffen.

Der Einkauf in erstklassigen Häusern, sowie mein großer Umsatz ermöglicht mir, meinen Kunden für **wenig Geld** nicht geringe, **sondern prima gute Ware** zu verkaufen.

In Auswahl und Qualität auf der Höhe stehend.

Ich offeriere:

Herren-

Dauerhafter Sonntagsstiefel	Mark **6.50**
Weiches Rindboxleder, Schnür-, Schnallen- oder Zugstiefel	„ **7.50**
Chevreau mit Lackkappe	„ **7.50**
Boxkalf auf Rand genäht	„ **10.50**
Arbeiter-Schuhe und Stiefel mit und ohne Nägel, in sehr großer Auswahl	von Mk. **6.50** an

Damen-

Wichslederstiefel	Mark **5.75**
Eleganter Stiefel, mit u. ohne Lackkappe	„ **6.75**
Boxkalf, schicke Formen	„ **6.90**
Boxkalf-Stiefel, elegant	„ **7.50**
Boxkalf-Stiefel mit Lackkappen, Derby	„ **8.50**
Boxkalf-Rahmenarbeit	„ **9.50**
Goodyear Welt	„ **10.50**

Kinder-

Kalbinstiefel, 25—26	Mark **3.50**
Kalbinstiefel, 27—30	„ **4.25**
Kalbinstiefel, 31—35	„ **4.75**
Schulstiefel, 25—26	„ **3.75**
Schulstiefel, 27—30	„ **4.50**
Schulstiefel, 31—35	„ **5.25**
Boxkalf, 25—26	„ **4.50**
Boxkalf, 27—30	„ **5.25**
Boxkalf, 31—35	„ **6.50**
Kinderschuhe	von Mk. **1.50** an

Coulanteste Bedienung.

Schuhe für empfindliche und extra starke Füße für Damen und Herren stets auf Lager.

Umtausch gerne gestattet.

Es kommen nur ausgeprobt gute Qualitäten zum Verkauf für die ich weitgehendste Garantie in Bezug auf Haltbarkeit übernehmen kann.

Vorschriftsmäßige Militär- Zug- und Schaftenstiefel.

Mache speziell aufmerksam auf einen jetzt eingetroffenen Riesenposten **Hausschuhe u. Pantoffeln** in Leder, Filz und Kamelhaar, zu ganz billigen Preisen. Sie finden eine erstaunliche Auswahl in **Luxus-Schuhwaren,** Marke „Silvana" und sonstige erstklassige Fabrikate, in **apartesten Fassons.**

Ferner **doppelsohlige Jagd- und Touristen-Stiefel** mit **Kork-Zwischensohlen** zu **bekannt billigen Preisen.**

Schuhhaus Sandel Marktstraße 22

Telephon 1891.

Verkauf im Laden Parterre, sowie im Hauptlager 1. Stock.

Geschäftsprinzip: Großer Umsatz, kleiner Nutzen. 31326

Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer. **Spezialität: Vom Guten das Beste.**

Unaufhaltsam und sicher

verliert sich auch in den besten Kreisen das Misstrauen und das Vorurteil gegen fertig zu kaufende Herren-Bekleidung. Seitdem Unternehmen wie das unsrige, ihr Augenmerk darauf gerichtet haben, nicht möglichst geringpreisige, sondern möglichst gute, gediegene, in Schnitt und Verarbeitung musterhaft und tadellose Ware herzustellen, ist diese Entwicklung in stetem Fortschritt begriffen.

Wir richten unsere Anpreisungen nicht nur an ein Publikum, von dem wir wünschen, dass es aus ökonomischen Gründen solche beachtet, sondern wir wenden uns auch an Leute von Geschmack und Verständnis, denen bisher die Möglichkeit, ihrer persönlichen Neigung entsprechende Kleidung fertig zu kaufen versagt war.

Fertige Herren-, Jünglings- und Knaben-Bekleidung

Sehenswerte Auswahl unter vielen Tausend Stück.

Herren-Paletots	24.–	28.–	32.–	38.–	46.–	58.–	bis	120 Mk.
Herren-Ulsters	28.–	32.–	36.–	42.–	48.–	56.–	bis	125 Mk.
Herren-Anzüge	28.–	32.–	38.–	42.–	48.–	54.–	bis	88 Mk.
Herren-Pelerinen	13.–	15.–	18.–	22.–	26.–	28.–	bis	36 Mk.
Herren-Beinkleider	3.50	6.–	7.50	9.–	12.–	15.–	bis	28 Mk.
Haus-Smokings	15.–	18.–	22.–	28.–	32.–	36.–	bis	60 Mk.
Schlafröcke	18.–	24.–	28.–	36.–	42.–	56.–	bis	150 Mk.
Jünglings-Ulsters	18.–	22.–	26.–	30.–	34.–	38.–	bis	58 Mk.
Jünglings-Paletots	16.–	20.–	24.–	28.–	32.–	36.–	bis	48 Mk.
Jünglings-Anzüge	14.–	18.–	22.–	26.–	32.–	38.–	bis	64 Mk.
Knaben-Paletots	5.50	7.50	9.–	11.–	13.–	15.–	bis	38 Mk.
Knaben-Anzüge	3.50	5.–	7.50	9.–	12.–	14.–	bis	36 Mk.
Schüler-Pelerinen	5.50	6.50	7.50	8.50	9.50	12.–	bis	18 Mk.
Kieler Pijacs	5.–	7.–	9.–	11.–	13.–	16.–	bis	36 Mk.

Gummi-Mäntel ≡ Bozener-Mäntel ≡ Auto-Mäntel
Jagd-Mäntel ≡ Kaiser-Mäntel ≡ Pelerinen-Mäntel
Geh-Pelze ≡ Fahr-Pelze ≡ Auto-Pelze ≡ Pelz-Joppen

≡ Verkauf ≡
zu den auf jedem Stück deutlich vermerkten niedrigst kalkulierten streng festen Preisen.
Unser Prinzip ist:
≡ Gleiche Preise für alle Kunden. ≡

Gebr. Manes

Kirchgasse 64 WIESBADEN Walhalla Ecke